THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 01002556 6

102.9 R83

THE METROPOLITAN MUSEUM
OF ART
THE LIBRARY

PURCHASED WITH INCOME FROM
THE JACOB S. ROGERS FUND

43446

Nr. 182 LIOTARD

A141

Auktion 70

Sammlung von Oelgemälden und Handzeichnungen

aus verschiedenem süddeutschen Besitz

A. Oelgemälde

Werke von: A. und O. Achenbach / Blechen Burger / Claudius / Corot / Courbet / Daubigny / Dupré / Eysen / A. Hertel / Leibl A. Lier / Millet / Piloty / Scholderer / Thoma u. A.

B. Handzeichnungen

Werke von: Berghem / Brill / Breu / Chodowiecki van Dyck / Elsheimer / van Goyen / Liotard Moleyn / A. und J. von Ostade / Rubens / Schäufelein / Tiepol / A. van de Velde / Paul Baum Burger / C. D. Friedrich / Feuerbach / Gavarni Guys / Klinger / Liebermann / Menzel / Schadow Schroedter / Schwind / Steinle / Thoma u. A.

VERSTEIGERUNG

Dienstag den 12. November 1918
½10 Uhr vormittags
3 Uhr nachmittags
und Mittwoch den 13. November
½10 Uhr vormittags

lindig 160

F · A · C · PRESTEL

Inhaber: A. Voigtländer-Tetzner

Frankfurt a. M. * Buchgasse 11a

Versteigerungs-Bedingungen.

Nur den mit Katalog versehenen Personen ist der Zutritt zur Besichtigung und die Teilnahme in der Auktion gestattet.

Die Versteigerung geschieht gegen Barzahlung in deutscher Reichswährung mit einem Aufgelde von 10 % vom Erstehungspreise. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlage auf den Käufer über.

Bei vorkommenden Zweifeln über den Zuschlag wird die betreffende Nummer nochmals ausgeboten. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. Ges. v. 10. 7. 1902.

Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern zusammenzunehmen und zu trennen, oder auch außer der Reihenfolge des Katalogs zu versteigern.

Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, so können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage in keinerlei Weise berücksichtigt werden.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen nach jeder Sitzung in Empfang zu nehmen und Zahlung dafür zu leisten.

Aufbewahrung der verkauften Nummern und deren Transport erfolgen mit aller Sorgfalt, jedoch ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt am Main.

Auswärtige Kunstfreunde wollen sich wegen

Ansichtssendungen und Anfragen

gefälligst rechtzeitig an die Firma

F. A. C. PRESTEL / FRANKFURT AM MAIN

wenden, damit ihren Wünschen möglichst umfassend Rechnung getragen werden kann. Mappenwerke und Bücher können jedoch **nicht** verschickt werden. **Die Versendung geschieht in beiden Richtungen auf Rechnung und Gefahr** des Bestellers.

Aufträge

übernehmen die bekannten Kunsthandlungen des In- und Auslandes, sowie die unterzeichnete Firma, die auch über alle die Auktion betreffenden Angelegenheiten Auskunft erteilt

F. A. C. PRESTEL

Kunsthandlung und Antiquariat

Inhaber: A. Voigtländer-Tetzner

FRANKFURT AM MAIN

Buchgasse 11a / Telefon Hansa 4577 / Telegramm-Adresse: Kunsthandlung Prestel, Frankfurtmain.

Besichtigung:

Samstag, den 9. November, von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr

Sonntag, den 10. November von 11 bis 1 Uhr

Montag, den 11. November von 10 bis 1 Uhr

Verkaufsordnung:

Dienstag, den 12. November vormittags 9½ Uhr

Oelgemälde No. 1–104

Dienstag, den 12. November nachmittags 3 Uhr

Handzeichnungen No. 105–303

Mittwoch, den 13. November vormittags 9½ Uhr

Handzeichnungen No. 304–476

Aufträge

für

F. A. C. PRESTEL

zur

Auktion No. 70: Sammlung von Oelgemälden und Handzeichnungen

von ....

....

Auftraggeber, mit denen in Verbindung zu stehen wir noch nicht die Ehre haben, ersuchen wir, ihren Aufträgen entsprechende Deckung beizufügen.

No.	Kennwort	Mark

Wenden!

No.	Kennwort	Mark

Betrifft Auktion No. 70: Sammlung von Oelgemälden und Handzeichnungen

An F. A. C. Prestel, Frankfurt a. M.

Buchgasse 11 a

Das Nichtgewünschte bitte durchstreichen

Der Unterzeichnete erbittet für die hier verzeichneten Nummern Ihrer Auktion Schätzungen:

Der Unterzeichnete erbittet auf seine Kosten und Gefahr die hier verzeichneten Nummern Ihrer Auktion auf einen Tag zur Ansicht:

Unterschrift ....

u. Adresse ....

No.	Kennwort	Schätzwert	No.	Kennwort	Schätzwert

Wenden!

No.	Kennwort	Schätzwert	No.	Kennwort	Schätzwert

OELGEMÄLDE

ANDREAS ACHENBACH
geb. 1815

1 Ausfahrende Fischerboote unter schwerbewölktem Himmel. Die Anker werden gelichtet, am Strande hocken Frauen.

Leinwand. — 45:66. — Bezeichnet unten rechts: A. Achenbach 78.

— **Siehe die Abbildung auf Tafel 1.** —

OSWALD ACHENBACH
1827—1905

2 Küste von Sorrent bei Abenddämmerung.

Leinwand. — 66:100. — Bezeichnet unten rechts: Oswald Achenbach 1876.

— **Siehe die Abbildung auf Tafel 2.** —

3 Baumgruppe in der Sonne.

Pappe. — 20:29. — Monogrammiert. Nachlaß Professor Karl Hoff, Düsseldorf.

WILHELM ALTHEIM
1871—1916

4 Blick aus einer Gartenlaube auf eine besonnte Häuserwand.

Leinwand. — 44:64. — Bezeichnet unten rechts: W. Altheim.

5 Bodentreppe.

Leinwand. — 42,5:35. — Bezeichnet unten rechts: W. Altheim.

ALBERTUS JAKOBUS BESTERS
1747—1819

6 Holländische Landschaft. Zwischen Bäumen hindurch schlängelt sich ein Bach nach vorne, überspannt von einem Steg. Links ragt eine Bauernhütte ins Bild. Ein Vogelsteller mit Käfigen zieht vorüber. Rechts Ausblick über Viehweiden und auf Hügel.

Holz. — 45:42. — Bezeichnet unten gegen die Mitte: A. J. Besters.

KARL BLECHEN
1798—1840

7 Nachmittag auf Capri. Vorne dehnt sich ein spärlich bewachsenes Felsplateau, von praller Sonne beschienen. Diese liegt auch auf dem die Mitte des Bildes einnehmenden Bergmassiv, das sich nach links hinten bis zum Cap des Tiberius wegdehnt. Von dort drängt sich das leuchtendblaue Meer in weitem Bogen vor, die Bucht der Marina grande bildend. Diese Fläche findet coloristisch ihr Gegengewicht in den trüb-blauen Schatten, die vom Gebirgskamm herunter sich in die rechte Seite des Bildes legen. Häusergruppen ziehen sich am Wasser entlang, und ein Fischer mit roter phrygischer Mütze, der, auf einer Mauer sitzend, einem neben ihm gelagerten Mädchen auf der Guitarre vorspielt, betont die Stimmung

südlicher Natur. Ein heller blauer Himmel, der nach dem Horizonte zu in lachsfarbene Töne übergeht, hilft den Eindruck der Tagesglut steigern. Mit großer und überzeugender Energie auf die Probleme der Luftperspektive und der Farbenzerlegung gestellt, bildet dieses Gemälde eins der Hauptwerke aus der zweiten — der Zeit nach der 1828 unternommenen Italienreise — Schaffensperiode Blechens, als des bedeutenden Vorläufers der Malerei des frei flutenden Lichts. — Siehe auch: Karl Blechen. Sein Leben und seine Werke von G. J. Kern, woselbst das Gemälde auf Seite 61 abgebildet ist.

Leinewand. — 90:130. — Das Bild erschien im Jahre 1832 auf der akademischen Kunstausstellung in Berlin und wurde von Bettina von Arnim gekauft. Aus ihrem Nachlaß kam es in die Hände des jetzigen Besitzers.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 3. —

E. BOSCH
geb. 1834

8 Kesselflicker bei der Arbeit. Er sitzt am Ambos neben seinem Planwagen in Gesellschaft von Knaben und Hunden.

Holz. — 20:27. — Bezeichnet unten rechts: E. Bosch 41.

BOULARD

9 Blumenstück.

Holz. — 53:40. — Bezeichnet unten rechts: Boulard.

S. BUCHBINDER
1856

10 Brustbild eines Mannes mit Federhut und Pfeife im Mund.

Holz. — 14,5:12. — Bezeichnet unten rechts: S. Buchbinder.

ANTON BURGER
1824—1905

11 Sonniger Herbsttag. Zwei Ochsengespanne, mit Reisigbündeln beladen, setzen sich vorne links in Bewegung. Rechts am Waldrain zieht ein pflügender Bauer daher. Ein zartblauer, leicht bewölkter Himmel überspannt die flache Landschaft.

Leinwand. — 45:75.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 4. —

12 Der Blattschuß. In einem verdeckten Höfchen steht um einen erlegten Hirsch herum eine Gruppe von Leuten. Ein Alter, vom Rücken gesehen, beugt sich herab und zeigt auf die Schußstelle, während der Jäger weidmännische Erklärungen dazu gibt.

Leinwand. — 57,5:49.

13 Das Dorf im Winter. Hoher Schnee liegt auf den Dächern und Wegen und einige Dorfbewohner schleppen schwere Reisigbündel nach Hause. Ueber dem Bild grauer, dunkler Himmel.

Leinwand. — 80:132. — Bezeichnet und datiert unten rechts: Anton Burger 1881.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 5. —

RUDOLF HEINRICH BURNITZ
1827—1880

14 Herbstlandschaft. Ein Weg führt an einem Waldrand vorbei, hinab zu einem unter Bäumen versteckten Dorf. Grauer Regenhimmel.

Leinwand. — 132:108. — Bezeichnet unten rechts: Burnitz.

ALEXANDRE CALAME
1810—1864

15 Genfer See-Landschaft. Blick von einer Stelle des nördlichen Ufers, vielleicht Clarens oder Montreux aus nach Westen zu. Stark bewölkter Himmel, durch den die untergehende Sonne noch Licht auf den Seespiegel wirft. Im Vordergrund, der hoch über dem See liegt, etwas Rasen mit bemoosten Steinen und Bäumen.

Leinwand. — 109:169. — Bezeichnet unten links: Calame.

V. CHEVILLIARD

16 Le lion et le moucheron. Scherzhafte Szene. Ein kleiner Chorknabe hat sich durch die Türe zur Sakristei geschlichen und neckt mit einem Strohhalm den auf einer Truhe eingeschlafenen Kirchendiener.

Holz. — 25:33. — Bezeichnet links unten: V. Chevilliard.

FR. CLAIRVAL

17 Blumenstilleben. Ein hohes Glas mit weißen und roten Nelken und eine kleine Kugelvase mit Veilchen.

Holz. — 55,5:45,5. — Bezeichnet unten rechts: F. Clairval.

WILHELM CLAUDIUS
geb. 1854

18 Der Zeitungsleser.

Pappe. — 82:62. — Bezeichnet oben links: Wilh. Claudius. Berlin 1877.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 6. —

19 Bäuerin mit rotem Kopftuch.

Pappe. — 64:46. — Bezeichnet oben rechts: Wilh. Claudius. Berlin 1877.

20 Italienischer Hirt.
Pappe. — 76:54. — Bezeichnet oben links: Wilh. Claudius. Berlin 1877.

21 Frauenbildnis, Profil nach links.
Pappe. — 56:42. — Bezeichnet oben links: Wilh. Claudius. Berlin 1877.

22 Treppe in einem Nürnberger Renaissance-Haus.
Pappe. — 45:37. — Bezeichnet am unteren Rand: Nürnberg. 10. Aug. 1876. Wilh. Claudius.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 7. —

23 Wendeltreppe, auf deren Stufen ein hessischer Bauer steht.
Pappe. — 42:33,5. — Bezeichnet oben rechts: Wilh. Claudius.

24 Waldesschlucht.
Leinwand. — 40:25. — Doppelt bezeichnet am untern Rand: W. Claudius.

25 Abhang mit Buchenstämmen.
Leinwand. — 23,5:19,5. — Mit Ortsbestimmung und Datum bezeichnet unten rechts: Wilh. Claudius.

26 Häkelndes Mädchen nach rechts auf einem Stuhle sitzend. Auf die Wand fällt Sonnenlicht.
Leinwand. — 57:48. — Mit Ortsbezeichnung und Datum bezeichnet oben rechts: Wilh. Claudius.

CAMILLE COROT
1796—1875

27 Flußlandschaft. Vom linken Vordergrunde an einer krüppeligen Weide vorbei schlängelt sich ein Fluß nach rechts, hohe Baumgruppen, die die Mitte des Bildes einnehmen, spiegelnd. Die hügelige Ferne verliert sich im Duft des milden Sommertages. Ein Boot schwimmt auf dem Wasser.
Leinwand. — 25,5:36. — Bezeichnet unten rechts: Corot.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 8. —

GUSTAVE COURBET
1819—1877

28 Gestrandetes Segelschiff im Abendrot.
Leinwand. — 40:27. — Bezeichnet unten rechts: G. Courbet.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 7. —

29 Uferabhang mit Felsblöcken. Herbststimmung.
Leinwand. — 54:66.. — Bezeichnet unten links: 75. G. Courbet.

CHARLES FRANCOIS DAUBIGNY
1817—1878

30 Dorfrand. Von rechts ziehn sich im Mittelgrunde vereinzelte Häuser ins Bild; die linke Seite schließen Bäume und Buschwerk ab. Trüber Himmel.

Holz. — 29,5:50. — Prachtvolles Werk aus des Meisters späterer Zeit von breitem leidenschaftlichen Vortrag und satter Tiefe des Tones. Auf der Rückseite mit dem Nachlaßsegel gestempelt. Bezeichnet unten links: Daubigny.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 9. —

JULES DUPRÉ
1812—1889

31 Bewegtes Meer mit Segelschiffen, darüber dunkel bewölkter Himmel.

Holz. — 30:48. — Bezeichnet unten links: Jules Dupré.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 8. —

JOHANNES EISSENHARDT
1824—1896

32 Kopf einer hessischen Bauersfrau; Vorderansicht, etwas nach links geneigt.

Leinwand. — 51:41.

32a Brustbildnis eines Mädchens in rosa Schultertuch.

Leinwand — 48,5:30,5. — Bezeichnet links: J. E. 94.

LOUIS EYSEN
1843—1899

33 Emporblickender Frauenkopf, Vorderansicht nach rechts.

Leinwand. — 40:33.

34 Bartloser Männerkopf im Profil nach links.

Leinwand. — 30:26. — Mit Nachlaßstempel.

THEODOR GERARD
geb. 1829

35 Der reisende Brillenhändler. Der Händler hat dem Bauer eine Brille zur Prüfung übergeben, ein Kind und ein häkelndes junges Mädchen schauen dem Geschäft zu.

Holz. — 25:28,5. — Bezeichnet rechts unten: Theodor Gerard 1875.

JOHANNES GRAF
1837—1917

36 Bildnis des Missionspredigers Graf, des Vaters des Malers.

Leinwand. — 35:34.

37 Treppe auf Capri mit sitzenden Frauen.

Leinwand. — 40:33.

38 Häusergruppe in Capri.
Leinwand. — 52:44.

39 Bauernstube mit Frau und Kind am Herd.
Leinwand. — 39:31.

40 Studienkopf eines Mädchens.
Leinwand. — 31:29.

41 Felsiger Abhang mit liegender Figur.
Leinwand. — 27:31.

42 Mädchen, den Kopf aufstützend.
Leinwand. — 41:33.

HANS GUDE
geb. 1825

43 Ausfahrender Fischer
Pappe. — 17,5:26,5. — Mit Ortsbezeichnung und datiert: Mondsee 22. Juli 70.

OSKAR H. HAGEMANN

44 In Gedanken. Ein Mann in blauer Schürze am Tisch bei seinem Kruge sitzend.
Pappe. — 50:40. — Bezeichnet unten rechts: Oskar H. Hagemann. 1913.

45 Brustbild eines Mannes mit rotem Halstuch und einer Pfeife in der Rechten.
Leinwand. — 55:45.

46 Weg im Schnee.
Pappe. — 32:38,5. — Bezeichnet unten rechts: O. H. Hagemann.

CARL HERTEL
1837—1895

47 Die Prise. Zwei Herren, die ihre Amtsgeschäfte durch eine Prise Schnupftabak unterbrechen.
Holz. — 27:20,5. — Bezeichnet und datiert links unten: C. Hertel 79.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 10. —

ADOLF HÖFFLER
1825—1898

48 Felsige Berghalde mit vereinzelten Bäumen, einer Köhlerhütte und einem Bach im Vordergrunde.
Leinwand. — 55:46. — Bezeichnet unten rechts: Ad. Höffler.

ST. JEAN

49 Blumenstück.

Pappe. — 32,5:23,5. — Bezeichnet unten links: St. Jean 55.

EUGEN JETTEL
1845—1901

50 Wiese mit Windmühle.

Leinwand. — 46:37. — Bezeichnet mit Widmung: E. Jettel.

51 Abendstimmung. Ein Bauernhaus an einem Teich, vorne Nester von Rohrspatzen.

Leinwand. — 38:46.

52 Dünen mit Dorf und Windmühle im Hintergrund.

Pappe. — 78:50. — Bezeichnet mit Widmung: E. Jettel. Juni 90.

53 Dampfboot in der Dämmerung.

Holz. — 27:41.

HUGO KOTSCHENREITER
geb. 1854

54 Schwerer Entschluß. Der Bruder Kellermeister mit einem Licht in der Hand steht, an die Wand gelehnt, vor der Kellertüre und scheint zu zögern, ob er bei seinem bedenklichen Zustand den Abstieg wagen soll.

Leinwand. — 41:31. — Bezeichnet rechts unten: H. Kotschenreiter 80.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 11. —

FANTIN LATOUR
geb. 1836

55 Nach rechts sitzender weiblicher Halbakt, das Kinn aufgestützt.

Leinwand. — 27:25.

WILHELM LEIBL
1844—1900

56 Bäuerin mit Kind.

Holz. — 74:64. — Das Gemälde ist in dem großen Leibl-Werk von Waldmann nicht abgebildet. Seine Echtheit wird von uns jedoch unbedingt garantiert; eine Bestätigung der Nichte des Meisters geht mit in den Besitz des Käufers über.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 14. —

CARL FRIEDRICH LESSING
1808—1880

57 Deutsche Landschaft mit Burg. Von der Höhe, auf welcher die Burg steht, fällt der Blick in ein tiefes Flußtal und über eine weite bergige Landschaft unter schwerbewölktem Himmel.

Leinwand. — 20:29. — Bezeichnet unten links: C. F. L.

ADOLF LIER
1826—1882

58 Wiesenlandschaft mit Baumgruppen, einer Viehtränke im Vordergrund und unter Wolken halbverstecktem Gebirge in der Ferne.

Holz. — 21,5:34. — Bezeichnet unten rechts: A. Lier 1857.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 12. —

JAKOB MAURER

59 Partie an der Nied.

Leinwand. — 47:38. — Bezeichnet auf der Rückseite: Jakob Maurer. 1851. Cronberg i. T.

CHARL. MEISSONIER FILS
geb. 1848

60 Kavalier in grauem Wams und rotem Mantel in ein Haus eintretend, nach rückwärts mit dem Hute grüßend.

Leinwand. — 35:22. — Bezeichnet unten links: Charles Meissonier fils. 1881.

JEAN-FRANCOIS MILLET
1814—1875

61 Mondnacht. Aus weichem verschwimmenden Licht tauchen die Dächer eines Dorfes mit den sie umrahmenden Baumgruppen traumhaft auf. Im Vordergrunde lagert eine Kuhherde. Ein Werk voll tiefen Stimmungszaubers.

Leinwand. — 30:46. — Bezeichnet unten links: J. F. Millet.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 15. —

F. MIRALLES

62 Maler bei der Arbeit. Er sitzt am Strande und skizziert ein Fischermädchen. Vornehme Damen sehen ihm zu.

Holz. — 37:46. — Bezeichnet unten rechts: F. Miralles. Paris 1880.

CARL MORGENSTERN
1811—1893

63 Flußtal. Steile Felsenufer hemmen, düstere Schatten werfend, den gewundenen Flußlauf ein. Darüber ein schwermütiger Abendhimmel.

Leinwand. — 58:81,5. — Bemerkenswertes Werk aus der Frühzeit des Meisters. Bezeichnet: C. Morgenstern. Ffrt. 1831.

64 Stadt an der Brenta.

Leinwand. — 33:43.

CARL WILHELM MÜLLER
1839—1904

65 Kirchgang. Der Landpfarrer mit Frau und drei Kindern wandelt über einen Höhenpfad dem Kirchlein zu. Ein klarer Herbsttag liegt über der weiten Ferne, wo Berge im Duft verschwimmen.

Leinwand. — 40:55,5. — Bezeichnet unten rechts: Ce. We. M.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 12. —

66 Mondnacht.

Pappe. — 16:26.

67 Junge westfälische Frau, strickend.

Pappe. — 28,5:19,5. — Bezeichnet: In der Klas. 21. Sep. 1880. Ce. We. M.

68 Italienisches Heiligenbild in einer Nische stehend und von einem Baum beschattet.

Pappe. — 31:26.

69 Wintersonntag in Bergiesshübel.

Pappe. — 13,5:21.

70 Nixe und Schwan am Quell..

Leinwand. — 33:21.

71 Herbst am Hange bei Graupa.

Pappe. — 16:26. — Datiert unten rechts: 30. Sept. 1870.

72 Tannenwald und Heide unterm Abendhimmel.

Pappe. — 15:25. — Bezeichnet mit Ortsbestimmung und Datum unten links: Arnsdorf 20. Aug. 73.

73 Fasanerie in Moritzburg.

Pappe. — 13,5:21. — Bezeichnet: C. W. M. 2. Novber. 1882,

KARL THEODOR VON PILOTY
1826—1886

74 Der sterbende Feldherr.

Leinwand. — 25:20,5.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 11. —

HERMANN PRELL
geb. 1854

75 Bildnis eines Schriftstellers. Bruststück in Dreiviertel-Profil nach rechts.

Pappe. — 65:45. — Bezeichnet oben rechts: H. Prell 1878.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 6. —

76 Bildnisstudie eines alten Mannes in weißem Haar und Bart, den Blick gesenkt. Brustbild nach links.
Pappe. — 64,5:45. — Bezeichnet unten rechts: H. Prell 77.

77 Bildnisstudie eines Italieners in langen Haaren mit weißem, buntgestreiftem Halstuch.
Pappe. — 70:46. — Bezeichnet unten rechts: H. Prell 77.

G. REINHEIMER
1844—1898

78 Liegender Hund.
Leinwand. — 51:73. — Bezeichnet unten links: G. Reinheimer 1874.

PHILIPP RUMPF
1821—1896

79 Wassermühle bei Sonnenuntergang.
Pappe. — 19:24,5. — Bezeichnet unten rechts: Ph. Rumpf.

ANDREAS SCHELFHOUT
1787—1870

80 Landschaft mit Bach, einer Baumgruppe im Mittelgrunde und reicher ländlicher Staffage.
Holz. — 21:26. — Bezeichnet unten links: A. Schelfhout.

C. SCHERBRIN

81 Fränkisches Dorf, gesehen von der Gartenseite mit einem Fluß im Vordergrunde, in dem Bäuerinnen Wäsche spülen.
Leinwand. — 40:60. — Bezeichnet unten links: C. Scherbrin München.

CASPAR SCHEUREN
1810—1887

82 Sandiger Weg durch einen Kiefernwald.
Holz. — 15,5:30,5. — Bezeichnet unten links: C. Scheuren.

83 Klostereingang.
Holz. — 20,5:28. — Bezeichnet unten links: C. Scheuren.

84 Ebene mit bergigem Hintergrund.
Holz. — 11:29. — Bezeichnet unten rechts: C. Scheuren.

EDUARD SCHLEICH
1812—1874

85 Dachauer Moos-Landschaft; links vom Hohlweg eine Kiesgrube.
Pappe. — 24,5:37.

ED. A. SCHMIDT

86 Kopf eines alten Mönches.
Pappe. — 14:11.

OTTO SCHOLDERER
1834—1902

87 Fresh herrings. Englischer Fischverkäufer, der seine Ware ausruft.
Leinwand. — 88:67. — Bezeichnet unten links: O. S.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 13. —

JULIUS SCHOLZ
1825—1893

88 Bildnis eines Mädchens (die Tochter des Künstlers). Brustbild von vorn.
Leinwand. — 36:22.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 18. —

WILHELM SOHN
1829—1899

89 Halbfigur einer Italienerin nach links mit einem Kindchen in den Armen, gegen einen dunklen Abendhimmel gestellt.
Leinwand. — 28:23. — Bezeichnet unten rechts: W. Sohn.

SOPRAPORTEN

90 Zwischen Bögen hindurch fällt der Blick auf antike Ruinen und blaue Berge. Vorne Grabdenkmäler und Marmorplatten zwischen Gebüsch. Ein Mann und ein Knabe hantieren mit einer Leiter.
Leinwand. — 59:125. — Italienische Arbeit um das Ende des XVIII. Jahrhunderts.

91 Links ein antiker Tempelbau, zu dem eine Treppe hinaufführt, in der Mitte ein Reiterstandbild. Rings Marmortrümmer. Rechts Ausblick auf eine sonnige Landschaft.
Leinwand. — 57:125. — Italienische Arbeit um das Ende des XVIII. Jahrhunderts.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 17. —

ADOLF STADEMANN
1824—1895

92 Dorfstraße im Winter.
Holz. — 13,5:31. — Bzeichnet unten rechts: A. Stademann.

93 Mondnacht im Winter mit Dorfkirche.
Ebenso. — Pendant zur vorhergehenden Nummer.

WILHELM STEINHAUSEN
geb. 1846

94 Taunuslandschaft. Eine von Bergen umrahmte Wiese, vorne durch ein von Heckenrosen umsponnenes Geländer abgeschlossen. Einige rote Dächer am Fuß der Berge.
Pappe. — 21,5:27. — Monogrammiert unten links.

HANS THOMA
geb. 1839

95 Italienisches Mädchen. Brustbild nach rechts in hellrotem Kleid und grünem Mieder.
Eitempera auf Holz. — 32:19. — Unten rechts monogrammiert und datiert 74. Auf der Rückseite mit folgender handschriftlicher Bemerkung: Ich habe dies Köpfchen im Frühling 74 in Rom gemalt mit Eitempera. Karlsruhe Febr. 1912. Hans Thoma.
— **Siehe die Abbildung auf Tafel 16.** —

ALBERT VENUS
1842—1871

96 Italienische Landschaft mit Bauernstaffage.
Holz. — 27:21,5. — Bezeichnet unten rechts: A. Venus 1870.

97 Felsiger Abhang, auf dem die Abendsonne liegt.
Pappe. — 28:38.

98 Gebirgstal mit Weg und Fruchtgarten im Vordergrund und einem von einer Burg gekrönten Felsen dahinter.
Pappe. — 36:48. — Bezeichnet unten rechts: A. Venus. Aug. 1862.

99 Sonnige Höhe.
Pappe. — 18:30.

100 Wassermühle im Felsental.
Pappe. — 48:58. — Bezeichnet unten rechts: A. Venus, Loschwitz 63.

KONRAD WEIGAND
1842—1897

101 Schäfflertanz in München.
Leinwand. — 64:116. — Bezeichnet unten rechts: K. Weigand.

102 Einzug Luthers in Worms.
Leinwand. — 48:60 — Bezeichnet unten rechts: K. W.

LUDWIG WILLROIDER
geb. 1845

103 Wiese mit Haus unter Bäumen, durch Hügel eingeschlossen.
Pappe. — 25,5:38. — Bezeichnet unten rechts: L. Willroider. — Mit Nachlaßstempel.

REINHARD SEBASTIAN ZIMMERMANN
1815—1893

104 Die Weinprobe. Vier Männer sitzen um einen Tisch und prüfen mit Kennermiene verschiedene Weine. Rechts in der Ecke steht der Kellermeister mit einem Korb voll Flaschen.
Holz. — 32:41. — Bezeichnet links unten: R. S. Zimmermann, München.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 10. —

JAN APELDORN
1765—1838

105 Kanal mit einem runden Turm im rechten Vordergrunde und einer Brücke mit Torgebäuden.

Kohle und Tusche (Pinsel). — 14 : 17,5.

LUDOLPH BAKHUIZEN
1631—1708

106 Felsige Küste bei bewegter See. Auf einem Vorgebirge ein runder Turm, Schiffe unter Segel und vor Anker beleben das Wasser.

Sepia (Feder) mit Tusche laviert. — 14,2 : 25,1. — Aus Sammlung Suermond.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 29. —

F. BAROCCIO
1528—1612

107 Heilige Familie. Die heilige Anna legt das Kind in den Schoß der Maria. Vorne rechts sitzt ein lautespielender Engel, zwei andere werden hinter der Gruppe sichtbar.

Sepia (Feder), leicht laviert. — 26 : 15,2.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 21. —

FRA BARTOLOMEO
1475—1517

108 Heilige. In kniender Stellung, die Arme anbetend ausgebreitet.

Großzügige Rötelstudie. — 38,7 : 27. — Aus Sammlung Engerth.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 22. —

CORNELIS BEGA
1620—1664

109 Frau, halb von rückwärts, die Röcke schürzend.

Rotstein. — 26 : 17.

BERNARDO BELOTTO gen. CANALETTO
1724—1780

110 Stadt in Ruinen. Die noch rauchenden Trümmer mit den leeren Giebeln und den abgeschossenen Turmspitzen nehmen den ganzen Mittelgrund ein. Aus den Toren flüchten die Einwohner mit hochbepackten Wagen und richten sich aus Brettern und Tonnen eine Unterkunftsstätte ein. Eine Hügelkette bildet den Abschluß.

Interessante Umrisszeichnung in Tusche(Pinsel). — 25 : 54.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 36. —

CLAAS PIETERSZ BERGHEM

1620—1683

111 See, von einem Felsenkastell überragt. Ein von Eseltreibern und Vieh belebter Weg zieht sich am Ufer hin.

Geistvoll skizzierte Rötelzeichnung. — 18 : 27,5.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 31. —

112 Baumbewachsenes Felsental. Aus dem Grunde, wo ein Bach rinnt, steigt ein Zug von Hirten und Maultiertreibern den Pfad hinan.

Sehr malerisches Blatt in Kreide und Tusche (Pinsel) auf Schellenkappenpapier. — 29,3 : 23,5.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 28. —

113 Der Hirte auf dem Brunnen sitzend. Zeichnung zu der Radierung Bartsch 8, im Gegensinne dieser.

Tusche (Feder) mit Neutraltinte laviert. — 29,3:23,8. — Hierzu Rotsteinstudie eines Stiers. — 31,5:43,5.

FRANCOIS BLONDEL

1617—1686

114 Der Empfang des Dauphins im Hôtel des Invalides. Eine Gruppe vornehmer Herren empfängt den kleinen Dauphin unter der Toreinfahrt, durch deren drei Bögen man in den Hof des Hôtels sieht, wo die Invaliden Aufstellung genommen haben.

Aquarellierte Tuschzeichnung (Pinsel). — 43:76,5. — Interessantes Blatt von der Hand des Direktors der Akademie der Baukunst unter Ludwig XIV.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 37. —

FERDINAND BOL

1616—1680

115 Bildnis eines Mannes in langem Talar an einem Tische stehend. Kniestück.

Lavierte Kreidezeichnung, weiß gehöht. — 21,7 : 19,3. — Aus Sammlung Jean Gigoux.

JAN BOTH

1610—1652

116 Italienische Landschaft mit einer von Bäumen überschatteten Brücke im Vordergrunde und gebirgiger Fernsicht.

Sepia (Feder) mit Tusche laviert. — 19,7 : 26.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 30. —

PIETER BOUT
1658—1702

117 Reiterrast bei der Fontaine. Rechts tränken Reiter ihre Pferde an einer von Bäumen überragten Fontaine, während nach links zu zwei Trompeter eine Fanfare über das Land blasen.

Bleistiftzeichnung auf gelblich grundiertem Papier. — 38,2 : 31,5.

BARTH. BREENBERGH
1599—1659

118 Römische Ruinen.

Sepia (Pinsel). — 15,3 : 19,4.

JÖRG BREU
ca. 1480—1537

119 Schlacht. Mit langen Lanzen bewehrte Ritter und Landsknechte prallen in heftigem Getümmel gegeneinander. Im Hintergrunde eine befestigte Stadt am Meere. Entwurf für ein Glasfenster.

Bedeutende und höchst dekorative Federzeichnung in Sepia. Rund. Durchmesser 25 cm. — Auf der Rückseite von alter Hand bezeichnet: „Kaysers Maximilianj Napolitanische Schlacht vom Amberger."

— Siehe die Abbildung auf Tafel 20. —

PAUL BRILL
1556—1628

120 Von Bäumen überhangene Schlucht mit einem Flusse. Von links ergießt sich, von einer Mühle kommend, ein Sturzbach über die Felsen. Eine Brücke leitet nach links zu einer Bauernhütte.

Kraftvolle Sepiazeichnung (Rohrfeder). — 21,5 : 28,8. — Aus Sammlung Liphart.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 31. —

121 Waldige Hügellandschaft. — Der Vordergrund ist durch eine Hirschjagd belebt.

Sepia (Feder) auf blauem Papier, weiß gehöht und blau laviert. — 20 : 24,4.

122 Romantische Felsenlandschaft mit Burgen auf den Höhen links, und rechts einem weiten Fernblick in ein von Mauern und Türmen umfriedetes Tal.

Sepia (Feder) mit grauen Lavierungen. — 16,3 : 20,4. — Auf der Rückseite bezeichnet: Roma 1609.

JAN BRUEGHEL D. J.

1601—1678

123 Hafen. An der Mole drängen sich mit ragenden Masten zahlreiche Schiffe und werden verladen. Vorne links ist man damit beschäftigt, ein ans Land gezogenes Schiff, das der Rauch des brennenden Teers umhüllt, zu kalfatern.

Interessante Sepiazeichnung (Feder und Pinsel) leicht aquarelliert und weiß gehöht. — 16,7 : 29,6. — Aus Sammlung Werneck.

— **Siehe die Abbildung auf Tafel 29.** —

124 Gehölz mit Spaziergängern. Im Vordergrunde links ein altes Gemäuer, hinten rechts eine Stadt.

Sepia (Feder) mit Grün laviert. — 13 : 18. — Aus Sammlung Werneck. — Auf der Rückseite Ortsbestimmung aus der Zeit.

— **Siehe die Abbildung auf Tafel 29.** —

ART DES CALLOT

125 Ein Trupp Musketiere

Sepia (Feder). — 11,1 : 10,2.

ANNIBALE CARRACCI

1560—1609

126 Flußlandschaft. An das buschbewachsene Ufer links lehnt sich eine Mühle. In der Entfernung am Fuße eines Gebirges eine Stadt mit langer Bogenbrücke.

Sepia (Feder) auf Sepia-getöntem Papier. Aufgezogen. — 19,1 : 27,5. — Aus den Sammlungen Mariette und Franck.

DANIEL CHODOWIECKY

1726—1801

127 Junge Dame auf dem Spaziergang. Sie trägt einen weiten Reifrock und ein Jakett. Mit der behandschuhten Rechten greift sie an den Rand des Strohhuts, dessen Bänder die Linke hält. Auf der Rückseite bezeichnet mit: Madm. Chodowiecky.

Höchst anmutige Rötelstudie. — 34 : 20,8.

— **Siehe die Abbildung auf Tafel 32.** —

128 Kavalier, die Unterarme um eine Stuhllehne gelegt. Er steht seitwärts mit abgewendetem Gesicht und trägt einen Dreispitz und hohe Stiefel.

Prachtvolle Kostümstudie in Rötel. — 33,5 : 21,7.

— **Siehe die Abbildung auf Tafel 32.** —

129 Dame in Häubchen, halb abgewandt sich gegen eine Komode lehnend.
Rötel. — 31:20,5. — Bezeichnet: D. Chodowiecky.

130 Bildnis einer jungen Dame in Spitzenhäubchen mit seidenem Halsband. Brustbild, Profil nach rechts in Rund. — Auf der Rückseite ein männlicher Akt.
Rötel-Gegendruck. Bezeichnet: D. Chodowiecki f. 1792. Mars.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 34. —

131 Lebensgroßes Bildnis einer jungen Dame mit hohem Toupet und Nackenlocken. Brustbild in Oval nach links.
Kreide. — 44,5 : 35. — Auf der Rückseite bezeichnet: D. Chodowiecky del.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 34. —

132 Brustbild eines jungen Mädchens mit Kopftuch und tief ausgeschnittenem Kleide.
Kreide. — Oval, 38,7 : 32. — Aufgeklebt, rechts außerhalb der Darstellung ein Stück abgerissen.

133 Kopf eines kleinen Mädchens im Profil nach links. Portrait der Maria Elisabeth Schellenberg.
Kräftige Rötelzeichnung, stellenweise laviert. — 15,8 : 9,8. — Bezeichnet: Chdki.
— Siehe die Abbildung in Originalgröße auf Tafel 33. —

134 Brustbild einer alten Dame in Spitzenhäubchen im Profil nach rechts.
Auf das feinste ausgeführte Kreidezeichnung im Oval. — 8,2 : 6,7. — Bezeichnet und datiert: 1791.

135 Brustbild eines Herrn mit Ordensband und Stern im Profil nach links.
Feine Kreidezeichnung im Oval. — 9,7 : 7,4. — Bezeichnet und datiert.

136 Brustbild eines jungen Mannes mit großer Zopfschleife im Profil nach links.
Bleistiftzeichnung. — Oval, 8,7 : 7,5. — Bezeichnet und datiert: 1783.

137 Brustbild eines Herrn nach rechts.
Schwarze und rote Kreiden. — Oval. 12,5 : 11.

138 Brustbild eines jungen Mannes nach rechts.
Kreide. — Oval, 13,5 : 10. — Bezeichnet.

139 Drei Damen mit ihrer Handarbeit um eine Kerze sitzend. Eins der reizenden Tagebuchblätter aus des Künstlers Familienleben. — Auf dem untern Ende des Blattes eine Gruppe von Volkstypen.
Blei. — 16,5 : 10,8. — Bezeichnet und datiert: 1759. — Aus Sammlung Rolas du Roseij.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 34. —

140 Dame auf einem Stuhl nach rechts sitzend mit Knäuelwickeln beschäftigt. Studie zu dem Oelbild „Gesellschaft beim Kartenspiel", im Besitz der Frau Dr. Ewald, Berlin.

Blei. — 11,2 : 8,5. — Dabei eine Kopie nach dem Stich E. 11. „Die beiden sitzenden Damen."

— Siehe die Abbildung auf Tafel 34 —

141 Liebesszene. Ein junger Mann umarmt ein am Fenster sitzendes Mädchen.

Reizende Tuschzeichnung (Feder und Pinsel). — 12 : 6. — Aus Sammlung Rolas du Roseij.

— Siehe die Abbildung in Originalgröße auf Tafel 35. —

142 Das Wiedersehen. Zwei Jünglinge liegen einander in den Armen. Am Fenster ein dritter Herr, den Arm in der Binde.

Ebenso. — 12 : 6,5.

— Siehe die Abbildung in Originalgröße auf Tafel 35. —

143 „Schwester, kannst du noch spielen?" Ein junger Mann tritt, ein Kindchen im Arme und von zwei andern begleitet, zur Tür hinein und weist mit der Hand auf die Spielkarten, die vor einer sitzenden jungen Dame auf dem Tische liegen.

Ebenso. — 9 : 5. — Bezeichnet: D. Chodowiecky del. — Dabei der entsprechende Stich danach.

144 Städtischer Besuch auf dem Lande. Ein Herr und eine Dame in städtischer Tracht auf einem ländlichen Hof; die Dame streichelt einem Kindchen, das ihr die Bäuerin im Arme entgegenhält, die Wange.

Ebenso. — 9,6 : 5,7. — Bezeichnet: D. Chodowiecky del.

— Siehe die Abbildung in Originalgröße auf Tafel 35. —

145 Aufbruch zur Reise. Während der Herr noch, von der Dame unterstützt, mit den letzten Reisevorbereitungen beschäftigt ist, tritt der Diener ins Zimmer und meldet das Vorfahren des Wagens.

Ebenso. — 9,8 : 6. — Bezeichnet: D. Chodowiecky.

— Siehe die Abbildung in Originalgröße auf Tafel 35. —

146 Bauern-Disput. Vier Bauern sind ins Zimmer des Schloßherrn eingedrungen und tragen ihm erregt ein Geschehnis vor.

Ebenso. — 9,4 : 5,8.

— Siehe die Abbildung in Originalgröße auf Tafel 35. —

147 „Adje, lieber Jude, glückliche Reise". Der ewige Jude geht links zur Stubentür hinaus, indem er sich nach rechts gegen vier Männer verneigt. Entwurf zu einem Titelkupfer zu Reichards Bibliothek der Romane. E. 538.

Blei, rote und schwarze Tusche (Feder). — 11,2 : 6,4.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

DES 15. BIS 18. JAHRHUNDERTS

148 2 Blatt: Titel und Portrait zum Lauenburger genealogischen Kalender für 1778. E. 187.

Schwarze und rote Tusche (Feder). — Je 9 : 5,2.

149 Brustbild von J. E. S. Stoss in Medaillon mit Schleife, Profil nach links. Entwurf zu dem Titelkupfer E. 461.

Blei, rote und schwarze Tusche (Feder). — 15 : 9,5.

150 2 Blatt: a) Bauernpaar mit Stäben in der Hand. b) Drei wandernde Männer, von hinten gesehen.

Rötel. — a) 9 : 7,7. — b) 9 : 11,5.

DEUTSCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

151 Entwurf zu einem Altarflügel, die Anbetung der Hirten darstellend.

Kolorierte Tuschzeichnung (Pinsel). — 23,7 : 13.

ANTHONIS VAN DYK

1599—1641

152 Bildnis des Malers Adriaen Hanneman. Halbe Figur nach rechts, die rechte Hand auf der Brust.

Prachtvolle Zeichnung in schwarzer Kreide. — 19,8 : 18,6. — Am unteren Rand bezeichnet als Hanemann pictor. — In der linken Ecke der Name des berühmten englischen Sammlers und Chronisten D. D. H. Walpole.

153 Brustbild eines Mannes mit Halskrause, nach links blickend.

Blei. — 12 : 11,5.

GERBRAND VAN DEN EECKHOUT

1621—1674

154 Enthauptung der Grafen Egmont und Hoorn auf dem Marktplatz zu Brüssel.

Bister (Feder). — 17 : 13,8.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 26. —

ADAM ELSHEIMER

1578—1620

155 Tobias und der Engel. Rechts steht vor einer hohen Baumgruppe der Engel und weist dem ins Wasser steigenden Tobias den Fisch. Links ein Schilfdickicht. Eine weite sonnige Landschaft mit Hügeln und Tempelbauten öffnet sich in der Mitte.

Sepiazeichnung (Feder und Pinsel) von geheimnisvollem Reiz. — 24 : 38. — War gefaltet. — Aus der Sammlung Franck.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 25. —

ALLART VAN EVERDINGEN
1621—1675

156 2 Blatt: a) Flachlandschaft mit Kirche und Mühle im Hintergrunde, vorne unter einem Baum zwei Männer und ein Reiter. b) Holländisches Dorf. Ein mit Bauern beladenes Fuhrwerk strebt der Kirche zu.

Sepia (Pinsel). — Je 5 : 8,5.

AART DE GELDER
1645—1727

157 Abraham von Melchisedek empfangen.

Tuschpinselzeichnung, laviert. — 22,5:34.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 26. —

CLAUDE GELÉE (LE LORRAIN)
1600—1682

158 Bergige Landschaft. Eine weite, von Wald durchzogene Ebene, in der Ferne durch Bergkegel begrenzt.

Tusche (Feder und Pinsel). — 17,3 : 25,6. — Aus den Sammlungen Hubert et Le Brun.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 30. —

JAKOB DE GHEYN
1565—1629

159 Kanallandschaft. Rechtwinkelig zur Bildfläche läuft ein Kanal, der durch eine Bogenbrücke seinen Abschluß findet. An seinem linken Ufer ein Leinreiter, der ein mit Menschen beladenes Boot zieht; rechts vorne ein Segelschiff und eine Windmühle. Am Horizont die Türme einer Stadt.

Sepia (Feder). — 14 : 18,7. — Bezeichnet D. G. 1598. — Aus den Sammlungen Graf Fries und Franck.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 29. —

JOHANN WOLFGANG GOETHE
1749—1832

160 Landschaft. Ein Weg läuft in diagonaler Richtung von vorne rechts ins Bild hinein an Bäumen und einer Hütte vorbei.

Blei. — 16,9 : 21,2. — Aus Bettine Brentanos Besitz.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 31. —

HENDRIK GOLTZIUS
1558—1616

161 Fischerjunge mit Pelzmütze, in der einen Hand einen Fisch, in der andern einen Kasten tragend.

Kreide auf blauem Papier, weiß gehöht. — 20,4 : 14. — Monogrammiert: H. G. 1607.

162 Kopf eines bärtigen Mannes, nach rechts.
Kreide. — 14 : 9,3. — Verschiedener Verletzungen wegen aufgezogen. — Aus Sammlung Werneck.

JAN VAN GOYEN
1596—1656

163 Flußfähre. Am Fährhause stehen eine Anzahl von Bauersleuten und ein Wagen und warten auf die Rückkehr des Fährbootes, das gerade vom jenseitigen Ufer abstößt.
Sepia (Feder). — 10,5 : 18,8. — Monogrammiert. — Aus Sammlung Jean Gigoux.
— **Siehe die Abbildung auf Tafel 25.** —

JAKOB DE HEUSCH
1657—1701

164 See mit Lustschloß.
Tusche (Pinsel). — 13 : 24,7.

AARNOUT TER HIMPEL
geb. 1634

165 Landschaft mit Holzbrücke, über die ein Reiter zieht.
Sepia (Feder) und Tusche (Pinsel). — Oval. 17,2 : 23,3. — Auf der Rückseite bezeichnet: A. ter Himpel. — Aus Sammlung Heseltine.

HOLLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

166 Kriegsgalere. Von Steuerbordseite aus gesehen, vor Anker liegend. Matrosen an Deck und aus einem Boot an Bord kletternd.
Aquarellierte Tuschzeichnung (Pinsel). — 30,8 : 21,4.
— **Siehe die Abbildung auf Tafel 39.** —

167 Orlogschiff mit der Flagge der Generalstaaten. Vom Stern aus gesehen, mit Matrosen in den Raaen und das Geschütz lösend.
Aquarellierte Tuschzeichnung (Pinsel). — 32 : 19,5.

HOLLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

168 Tafelrunde von Kavalieren in spanischer Tracht.
Sepia (Feder). — 12 : 18.
— **Siehe die Abbildung auf Tafel 26.** —

JAN VAN HUYSUM
1682—1749

169 Arkadische Landschaft. Im Vordergrunde badende Frauen; dahinter Frauen, die ein Grabmal bekränzen und ein Hirte mit Kühen.
Sepiazeichnung (Pinsel), grau laviert in den hinteren Partien. — 30,2 : 24,2. — Bezeichnet: J. v. Huysum. 1734.

170 2 Blatt: Dekorative Landschaften mit Säulenhallen, Statuen, Fontänen und reicher Staffage.

Tusche (Feder und Pinsel). — Je 22,5 : 13,8.

171 2 Blatt: Frucht- und Blumenstücke.

Tusche (Feder und Pinsel). — 20,5 : 15,6 und 20,6 : 16. — Beide bezeichnet: Jan van Huysum fec.

— **Siehe die Abbildung auf Tafel 28.** —

172 Dekorativer Entwurf.

Kohle. — 22 : 31,2.

INITIALEN

173 Initiale M inmitten eines handgeschriebenen Blattes auf Pergament aus einem Antiphonarium des XV. Jahrhunderts. Doppelseitig mit Notentypen auf vierreihigem rotgezogenem System. Die Initiale selbst in Gold ist mit weißen Blattornamenten verziert. Im linken Innenraum kniet auf grünem Grund ein enthaupteter Heiliger, über dem ein Engel schwebt; im rechten Innenraum steht auf rotem Grunde der Henker.

17,2 : 16.

174 Initial D auf Pergament. Handgeschriebenes Blatt wahrscheinlich aus einem Missale des XV. Jahrhunderts mit den Anfängen des 130. Psalms. Deckfarben in Blau und Rot auf Goldgrund. Klosterarbeit, deutlich und sauber beschrieben.

26,4 : 30. — Text an verschiedenen Stellen zusammengenäht.

175 Initiale S auf Pergament. Mit starkem Textverlust beschnittenes Blatt. Deckfarben, Blau, Grün und Violett auf Goldgrund. Aus einem Missale des XV. Jahrhunderts, doppelseitig, sauber beschrieben.

12 : 11,7.

176 Initiale D auf Pergament. Wie vorhergehende Nummer.

12,5 : 16,5.

FRIEDRICH JUVENEL
1609—1647

177 Perspektivische Darstellung eines Gemaches mit Initial und drei Wappenschildern.

Tusche (Feder) auf rotbraun getöntem Papier, gold gehöht. — 15,7 : 19,4. — Bezeichnet: Friderich Juvinell.

THEODOR VAN KESSEL
1620—1693

178 Holländisches Dorf an einem Kanal. Ueber das Wasser führt eine Brücke; ein heftiger Sturm fährt durch die Zweige der Bäume.

Tusche (Pinsel). — 18,2 : 26,3. — Bezeichnet: T. v. Kessel.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 31. —

SIMON ANDREAS KRAUSZ
1760—1825

179 Anlegestelle. Links dehnt sich ein breiter Fluß, während nach rechts zu das Löschen einiger Fahrzeuge vor sich geht. Darüber ein hoher lichtgrauer Himmel.

Tusche (Pinsel) mit Kreideschraffen im Himmel. — 21,6 : 18,3. — Bezeichnet: S. A. Krausz f. — Aus Sammlung Gigoux.

JEAN ETIENNE LIOTARD
1702—1789

180 Sitzende Dame, nach rechts gewandt.

Ein Blatt voll echter Rokokograzie in schwarzen und roten Kreiden auf bläulichem Papier. — 15 : 15,5.

181 Stehende Dame von rückwärts gesehen.

Von gleichem Reiz wie das vorhergehende Blatt. Rotstein und schwarze Kreide, weiß gehöht auf grauem Papier. — 22,5 : 14,8.

182 Dame, mit ausgebreiteten Röcken auf ein Postament gelagert. Sie trägt ein rot und weiß gestreiftes Kleid und hält in der Hand einen Fächer.

Entzückende Zeichnung in roten und schwarzen Kreiden, weiß gehöht auf grauem Papier. — 17,8 : 19,5.

— Siehe farbige Abbildung vor dem Titel. —

PIETER MOLYN
1600—1661

183 Der Ueberfall. Wegelagerer halten in einem durch Gebüsch sich hinziehendem Wege zwei Planwagen an.

Meisterhafte Zeichnung in Kreide und Tusche (Pinsel). — 14,7 : 19,5. — Bezeichnet: P. Molyn.

184 Dünenlandschaft mit berittenen Reisigen und Bauersleuten. Am Horizont die Dächer eines Dorfes.

Reizvolle Zeichnung in Kreide und Tusche (Pinsel). — 14,8 : 19,5.

185 Bauerngehöft zwischen hohen Bäumen, nach dem Vordergrunde zu ruhende Schafe.

Schöne Zeichnung in Kreide und Tusche (Pinsel). — 14,3 : 19. Bezeichnet und datiert: 1655. — Aus den Sammlungen William Mayor und Baron von Heyl.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 30. —

CASPAR NETSCHER
1639—1684

186 Entwurf zu einem Familienbild. Sitzende Dame umgeben von einem Herrn und zwei Kindern in einer Parklandschaft.

Blei und Sepia (Pinsel). — 23,6 : 28,6.

NOVELLI

187 Bildnis eines Herrn in halber Figur, der sich mit der Linken auf ein Buch stützt, während die Rechte eine Feder hält.

Geistvolle Federskizze mit Neutraltinte laviert. — 19,3 : 15,9.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 40. —

ADRIAEN VAN OSTADE
1610—1685

188 Wirtshausszene. Um einen Tisch herum sitzen rauchend und trinkend fünf Bauern und ein Weib. Ein Paar steht vor dem Fenster.

Prachtvolle Zeichnung in Sepia (Feder) und Tusche (Pinsel). — 16,5 : 16,8.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 24. —

JZAAK VAN OSTADE
1621—1649

189 Winterlandschaft mit Belustigung auf dem Eise. Um ein Zelt tummeln sich Schlittschuhläufer und Schlitten.

Tusche (Feder und Pinsel). — 18 : 15,2.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 28. —

FRANCESCO PARMEGIANINO
1503—1540

190 Das Christkind in der Krippe liegend wird von Heiligen angebetet; oben Maria in den Wolken.

Bister (Feder und Pinsel). — 38,5 : 32. — Wegen verschiedener Beschädigungen aufgezogen.

191 Heilige Familie mit anbetendem Heiligen in den Wolken tronend.

Rotstein und Tusche (Feder) mit Sepia laviert. — 13 : 20.

ANTOINE PESNE
1683—1757

192 Kopf eines Herrn, von vorne nach rechts geneigt.
Kreide und Rotstein. — 14,3 : 14,1.

BERNARD PICART
1673—1733

193 2 Blatt: Mythologische Szenen verwandten Inhalts: Merkur als Bote zu den Göttern tretend.
Tusche (Feder und Pinsel). — Je 13 : 10.

JEAN PILLEMENT
1767—1814

194 Flußlandschaft. Baumgruppe im rechten Vordergrund; dahinter eine Brücke, die zu Häusern leitet, und abschließende Hügel.
Tusche (Pinsel) und Kreide. — 22 : 30,5. — Dabei zwei Knaben mit Meerschweinchen. — Gegendruck in Kohle und Rötel.

CAMILLO PROCACCINI
1546—1626

195 Studienblatt mit zwei knieenden männlichen Gestalten.
Rötel. — 24,5 : 23. — Aufgezogen. — Dabei eine Kopie in roter und schwarzer Kreide nach B. Picart von David Herrliberger.

PIETER QUAST
1606—1647

196 Rauchender Bauer, auf einem Schemel sitzend.
Rotstein — 17,5 : 14,5. — Bezeichnet: P. Quast. Früher im Besitz des Städelschen Instituts.

ABRAHAM RADEMAKER
1675—1735

197 Flußlandschaft mit einer Baumgruppe in der Mitte, einer Brücke rechts und Hügeln links. Auf der Rückseite Landschaftsskizze (Feder u. Tusche).
Rotstein. — 20 : 30,2.

REMBRANDT-SCHULE

198 Der Engel am Grabe des Herrn.
Bister (Feder). — 15,6 : 17,3.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 26. —

GUIDO RENI
(zugeschrieben) 1575—1642

199 Vorgebeugter weiblicher Kopf.
Monochrome Oelstudie auf Papier. — 29 : 24,7.

JOHANN ELIAS RIDINGER
1698—1767

200 Tierfabel: Reinecke stellt sich tot, um durch diese List eine Beute zu erhaschen. Schon nahen sich von allen Seiten die Vögel, um über ihren Feind zu triumphieren, als von einem Gemäuer herab die Eule warnend ihre Stimme erhebt und das Ränkespiel des schlauen Räubers vereitelt.

Voll durchgeführte Zeichnung in Bister (Feder) und Tusche (Pinsel). 25,5 : 45. — Bezeichnet und datiert: 1747. — Das Blatt befand sich in der Ridinger-Sammlung von Weigel und ist in dem Oeuvre-Katalog von Thienemann abgebildet.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 38. —

201 Sechs Hundeköpfe.

Tusche (Pinsel). — 21,2 : 28,6. — Bezeichnet und datiert: 1721. — Dabei eine Rotsteinzeichnung einer auf den Rücken fallenden Hündin. — 19,5 : 23,7.

HYACINTHE RIGAUD
1659—1743

202 Bildnis des Cardinals Dubois. In ganzer Figur und reicher kirchlicher Tracht am Schreibtisch sitzend.

Kreide und Tusche (Pinsel), weiß gehöht auf grauem Papier. — 55 : 38,7. — Aufgezogen.

ROELAND ROGHMAN
1597—1686

203 Berglandschaft. Um einen massigen Felsblock windet sich eine Straße an einem bewaldeten Abhang entlang. Links Ausblick in die Ebene.

Prachtvolle kolorierte Zeichnung in Kreide und Sepia (Feder). — 15 : 23. — Aus Sammlung Hone.

WILLEM ROMEYN
1624—1693

204 Im Grase ruhende Hirten, umgeben von Kühen und Ziegen.

Kreide. — 20,2 : 30,2. — Aufgezogen.

JOHANN HEINRICH ROOS
1632—1685

205 Liegende Kuh.

Rotstein. — 11,7 : 14,4.

MELCHIOR ROOS
1659—1731

206 Ziegenstudien.

Kreide, weiß gehöht auf rotbraunem Papier. — 35 : 23,7. — Bezeichnet: Melchior R.

PETRUS PAULUS RUBENS

1577—1640

207 Bärtiger Mann im Turban, die Arme über die Brust gekreuzt, nach links gewendet.

Meisterhafte Kohlestudie auf grauem Papier, weiß gehöht. — 38,6 : 22,4. — Im unteren Teil der Darstellung ein Flecken. — Aus den Sammlungen Richardson und Bouverie.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 21. —

RUBENSSCHULE

208 Maria Magdalena mit der Nardenbüchse.

Kohle. — 28,5 : 19,2.

CARLO SACCHI

1616—1707

209 Heiliger in langer Mönchskutte, sich niederbeugend zu neben ihm knieenden Verehrern.

Rötelstudie. — 41,5 : 27. — Aus Sammlung Koller.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 22. —

CORNELIS SAFTLEVEN

1680—1681

210 Junger Mann, sich auf eine Mauer stützend.

Kohle, weiß gehöht auf getöntem Papier. — 24,5 : 17,5. — Monogrammiert und datiert: 1650.

211 Junger Mann, von hinten, die Hände auf dem Rücken.

Kreide und Tusche. — 30,3 : 18,2. — Monogrammiert.

212 Junge mit einer Schüssel in der Hand.

Rotstein. — 28,8 : 18,2. — Monogrammiert und datiert: C. S. L. 1661.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 40. —

213 Junger Mann, die Hände in die Hüften gestemmt.

Kreide. — 30,5 : 18,5. — Monogrammiert und datiert 1660.

214 Bauer, Arm mit Korb aufs Knie stützend.

Kreide auf blauem Papier. — 20 : 10,5.

HERMAN SAFTLEVEN

1609—1685

215 Stromlandschaft. An einer Baumgruppe im linken Vordergrunde vorbei fällt der Blick auf ein weites sonniges Tal, mit einem von mannigfachen Fahrzeugen belebten Fluße. Vorne wird ein Lastkahn beladen. Reiche Staffage.

Reizvolles Aquarell von großer Klarheit. — 18,1 : 23,3. — Monogrammiert und datiert: H. S. 1678. — Aus Sammlung Knowles.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 30. —

216 Verfallene Hütten am Wasser.
Kreide und Tusche (Pinsel), mit blauen Tupfen im Wasser und der Ferne. — 19,4 : 15. — Auf der Rückseite von zeitgenössischer Hand beglaubigt als Arbeit Herman Saftlevens aus dem Jahre 1671.

217 2 Blatt: Altes Gemäuer mit Holztreppe. — Schiffswinde am Strande.
Kreide und Tusche (Pinsel). — Je 9 : 6,5. — Aus Sammlung Rud. Phil. Goldschmidt.

218 Blumenstück: Rankengewächs.
Aquarellierte Zeichnung. — 35,2 : 25,5. — Monogrammiert und datiert: 1684 den 11. October.

HANS LEONHARD SCHÄUFELEIN
ca. 1480—1540

219 Die heilige Ursula. Sie steht, eine Krone tragend, mit zwei Pfeilen in den Händen, in einer Halle mit Renaissancearchitektur.
Bedeutende Zeichnung in Tusche (Feder) koloriert. — Rund. Durchmesser 25 cm. Zu beiden Seiten ist ein Stück abgeschnitten. Gefaltet gewesen und in der Mitte leicht verletzt.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 19. —

JOHANNES CHRISTIAN SCHOTEL
1787—1838

220 Marine. Brigg mit gekapptem Großmast vor dem Sturme treibend. Vorne rechts ein Fischerboot.
Tusche (Feder und Pinsel). — 18,5 : 26. — Bezeichnet: J. C. Schotel.

221 Einfahrende Schiffe.
Lavierte Bleistiftzeichnung. — 21,8 : 32. — Bezeichnet am Schiffe links: J. C. S.

PIETER CORNELISZ SLINGELAND
1640—1691

222 Frau mit einem Kessel im Schooße.
Kohle. — 25 : 19,2. — Bezeichnet.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 40. —

SPANISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

223 Vier Soldaten in breitrandigen Hüten und Pluderhosen. Einer gießt ein Getränk in Schalen, das die andern mit Holzstäbchen umrühren.
Tusche (Feder und Pinsel). — 21 : 28.

JAKOB VAN STRY
1756—1815

224 Kühe auf der Weide. Im Hintergrund ein Dorf.
Tusche (Pinsel), aquarelliert. — 12,5 : 21,5.

PIETER TANJÉ
1706—1761

225 9 Blatt: Compositionen und Figuren antikisierender Natur und mythologischen Inhalts.

Tusche (Feder und Pinsel) und Rotstein. — Verschiedene kleinere Formate. — Fünf davon bezeichnet: P. Tanjé.

GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO
1696—1770

226 Madonna mit Kind auf hohem Postament, gegen das sich ein nackter Jüngling lehnt, sich herabbeugend zu knieendem Mönch.

Geistvolle Sepiazeichnung (Pinsel und Feder). — 46 : 31,5. — Bezeichnet: Tiepolo.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 23. —

DOMENICO TIEPOLO
1726—1804

227 Phantastische Tiere und Gespensterchen, die sich über das Gesimse einer Mauer schwingen.

Tusche (Feder und Pinsel). — 25,5 : 19,3. — Bezeichnet: Dom. Tiepolo f.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 38. —

228 Spielende Windhunde.

Tusche (Feder und Pinsel). — 18,4 : 16. — Bezeichnet: Dom. Tiepolo f.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 38. —

ADRIAEN VAN DE VELDE
1635—1672

229 Eichbaum, mit zersplittertem Stamm und Geäst inmitten des Waldes stehend. Zwei Hirsche halten unter ihm Rast.

Prachtvolle, mit subtilem Naturgefühl durchgeführte Zeichnung von einer feinen malerischen Anmut. Kreide und Tusche (Pinsel), weiß gehöht. — 45,8 : 43,6. — Bezeichnet: A. v. d. Velde f.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 27. —

ADRIAEN VAN DER VENNE
1589—1662

230 Zwei Bauern im Gespräch und davor zwei Knaben, die sich umfassen.

Tusche (Feder) und Kohle, mit Sepia laviert. — 15 : 18,2. — Aufgezogen.

DAVID VINCKEBOONS
1578—1629

231 Wasserlandschaft. Um ein reichgegliedertes Wasser gruppieren sich Häuser; Brücken führen zu einem mit Bäumen bestandenen Inselchen; Boote, Figürchen und Vögel bilden die Staffage.

Tusche (Feder und Pinsel). — 18,2 : 23,3. — In den Zweigen oben links signiert durch zwei Finken.

THOMAS WYK
1616—1677

232 Römische Ruinenlandschaft belebt mit Reitern, Bauern und Vieh.
Kreide und Tusche (Pinsel). — 14 : 19,5. — Monogrammiert: T. W. f.

GERRIT VAN ZEGELAAR
1719—1794

233 2 Blatt: a) Liebespaar in einer Grotte. — b) Allegorische Darstellung.
Tusche (Pinsel). — a) 14 : 20,5 — b) 36,3 : 20,4. — Beide bezeichnet und datiert.

234 2 Blatt: Fischhändler. Frauen sind vor die Tür getreten und handeln um die Ware.
Sepia (Pinsel). — 29,8 : 24,8 und 29,2 : 25,2.

235 5 Blatt: a) Maler im Atelier. — b, c, d) Weibliche Bildnisse. — e) Männliches Bildnis.
Tusche (Pinsel), weiß gehöht. — Verschiedene Formate.

FEDERIGO ZUCCARO
1543—1609

236 Madonna mit Kind auf der Mondsichel tronend, umringt von Engeln. Auf der Rückseite eine allegorische Darstellung und ein die Kniegeige spielender Engel.
Getuschte Federzeichnung. — 21,6 : 16,7.

237 Thomas, die Wundmale des Herrn berührend.
Tusche (Feder). — 18,5 : 14.

KONVOLUTE

238 10 Blatt: Landschaften und figürliche Entwürfe von und nach Collaert, Fokke, Weenix, Savery und anderen.
Verschiedene Techniken und Formate.

239 10 Blatt: Landschaften, Figuren, Skizzen und Entwürfe von und nach Berghem, Floris, Porcellis und anderen.
Ebenso.

240 10 Blatt: Landschaften und Entwürfe von und nach Verkolje, de Wit, Zegelaar und anderen.
Ebenso.

HANDZEICHNUNGEN VON MEISTERN DES 19. JAHRHUNDERTS UND DER GEGENWART

FRITZ BAMBERGER
1814—1875

241 Weg im Taunus.
Blei. — 28,3 : 47.

CARL BANTZER
geb. 1857

242 Bäuerin mit blauem Kopftuch, ein Gesangbuch haltend. Brustbild, Profil nach links.
Wasser- und Deckfarben. — 21 : 16,5. — Bezeichnet: C. Bantzer.

PAUL BAUM
geb. 1859

243 Bauernhäuser im Schnee.
Reizvolle aquarellierte Kreide- und Bleistiftzeichnung. — 26 : 33,3. — Bezeichnet: Baum.
— **Siehe die Abbildung auf Tafel 67.** —

244 Belgisches Dorf am Wasser.
Eigenartige aquarellierte Kreidezeichnung auf blaugrauem Papier. — 30,5 : 48. — Bezeichnet: P. Baum. Veere 94.
— **Siehe die Abbildung auf Tafel 68.** —

245 Dorfkirche und Strohdiemen.
Aquarellierte Kreidezeichnung. — 35 : 24. — Bezeichnet: P. Baum. 94.

246 Feldweg, im Hintergrund ein Dorf.
Aquarellierte Bleistiftzeichnung. — 46 : 35. — Bezeichnet: Paul Baum 92.

PETER BECKER
1828—1904

247 Kapelle in waldiger Hügellandschaft, durch die sich ein Bach schlängelt.
Grau und blau lavierte Federzeichnung. — 17 : 19,2. — Bezeichnet: P. Becker. 1881.
— **Siehe die Abbildung auf Tafel 31.** —

248 Verfallener Turm im Walde. Zwischen diesem und einer knorrigen Eiche schlängelt sich ein Weg nach links, auf dem ein Jäger mit seinem Hunde geht.
Tusche (Feder und Pinsel), der Hintergrund blau laviert. — 19 : 24. — Bezeichnet: P. Becker 1844. — Gerahmt.

249 Bauernhof. Um einen Ziehbrunnen herum gruppieren sich strohbedeckte Gebäude. Auf einer Bank ein alter Bauer im Gespräche mit einem Mäher. Der Blick fällt über die Dächer hinweg auf eine Hügellandschaft.
Charakteristische aquarellierte Kreidezeichnung von großer Feinheit der Durchführung. — 35:50. — Bezeichnet: P. Becker 1872. — Gerahmt.

KARL BENNEWITZ VON LÖFEN D. Ä.

1826—1895

250 Schafherde, regnerischer Tag.

Aquarell. — 11,2 : 16,7. — Auf der Rückseite durch die Hand des Sohnes beglaubigt. — Gerahmt.

RICHARD PARKES BONINGTON

1801—1828

251 Auf den Strand gezogenes Boot, auf dem ein schwerer Anker liegt, dahinter eine altertümliche Häusergruppe und Kreidefelsen.

Sepia (Pinsel). — 12,5:21,5. — Bezeichnet auf dem Boote: R. P. B.

JAN BOSBOOM

1817—1891

252 Kirchenportal.

Sepia und Tusche (Pinsel). — 19,3 : 15. — Bezeichnet: J. Bosboom.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 68. —

ANTON BURGER

1824—1905

253 Blick auf Cronberg.

Aquarell. — 26:45. — Bezeichnet unten links: A. Burger 79. — Gerahmt.

254 Hof im Schnee. Eine alte Frau schleppt Eimer, ein Kätzchen läuft ihr über den Weg.

Aquarellierte Kohlezeichnung, weiß gehöht. — 19:27. — Bezeichnet: A. Burger 1881. — Gerahmt.

255 Handwerksburschen im Schneegestöber. Zwei verfrorene Gestalten, die vor einer Haustür um ein Zehrgeld bitten.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. — 14 : 12,5. — Bezeichnet: A. Burger. — Gerahmt.

256 Wirtstube. Hinter der Schenke sitzt strickend ein Mädchen am Fenster; links ein einsamer Gast und rechts eine lesende Frau.

Reizvolle Bleistiftzeichnung, durch eine leichte Tuschlage zu malerischer Wirkung vertieft. — 31,5 : 27.

257 Bauernstube. Auf einer Truhe sitzt ein nähendes Mädchen in der Nähe des Fensters; rechts schält eine alte Frau Kartoffeln.

Bildmäßige Bleistiftzeichnung, leicht mit einem Sepiaton übergangen. — 26,9 : 36,8.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 66. —

258 Judengasse in Frankfurt. Einige typische Gestalten wandeln durch die Mitte, links steht eine Frau vor einem Kramladen.

Aquarellierte Tuschpinselzeichnung. — 15,3 : 10,5.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 66. —

259 Ländliche Familienszene. Am Tische sitzt im Lehnstuhl ein Mann mit breitschirmiger Mütze behaglich die lange Pfeife rauchend; ihm gegenüber an der Fensterwand ein Bauer in blauer Weste. Sie blicken auf eine rechts sitzende Frau, die mit ihrem am Fußboden spielenden Kindchen spricht.

Wasserfarben und Kreiden weiß gehöht auf aufgeklebtem Pauspapier. — 14,9 : 16,4.

260 Wirtshausbesuch. Die Wirtin, in deren Röcke sich ihr Kind schmiegt, ist vor den am Fenster sein Schnäpschen trinkenden Gast getreten und unterhält sich mit ihm. Reizvolle Helldunkel-Stimmung.

Aquarellierte Tuschzeichnung. — 11,5 : 10.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 66. —

261 Nähendes Mädchen in einer Dachkammer.

Kreide auf grobem, bräunlichen Papier, einige gelbe Farbtupfen. — 25:30,5.

262 Gartenwinkel. Ueber ein Geländer blickt von rechts eine Frau auf ein Höfchen hinab.

Geistvolle Zeichnung in Kreide und Blei. — 15,5 : 16,3.

263 Bauernhof. Im Vordergrunde links ein Baum und ein Wagen mit Gras; rechts führt ein Weg zu den Scheuern.

Kreide auf grauem Papier, weiß gehöht. — 27,7 : 20,7.

264 Dorfschmiede. Aus einem dunklen Innenraum blickt man in eine durch ein vergittertes Fensterchen spärlich beleuchtete Schmiedewerkstatt.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. — 16 : 11,7.

265 Auf dem Altan. Zur sommerlichen Nachmittagsstunde haben sich auf einem nach dem ländlichen Hof zu gelegenen Altan um einen schattigen Tisch ein Bauer und zwei Frauen zu einem Glase Apfelwein niedergelassen.

Kohle, Blei und Wasserfarben mit Weiß gehöht auf bräunlichem Papier. — Oval, 15 : 20.

266 Auf der Treibjagd. Düstere, winterliche Stimmung. Das Häschen schlägt grad seinen Purzelbaum, während der Jäger die Büchse noch im Anschlag hält und der Hund an der Leine gespannt dem Vorgange zuschaut.

Tusche (Feder und Pinsel) und Deckweiß auf bräunlichem Papier. — 16 : 28,5.

267 Auf dem Gipfel des Feldbergs. Eine Schar Touristen ist gerade dabei, die letzte Anhöhe zu ersteigen, während andere schon, im Grase ruhend, die Fernsicht genießen.
Getuschte Federzeichnung. — 10,4 : 13,6.

268 Alte Bäuerin mit Haube.
Blei, leicht getönt. — 13,7 : 13,5.

269 Brustbild eines rauchenden Bauern, nach links gewendet. Auf der Rückseite: nähendes Mädchen.
Schwarze und blaue Kreide auf gelblichem Papier. — 23,9 : 17,8.

270 Sitzender Bauer mit breitrandigem Hut in ganzer Figur.
Tuschpinselzeichnung über Anlage in Blei auf lila Tonpapier. — 27,5 : 15.

ALEXANDRE CALAME
1810—1864

271 Skizzenbuchblatt mit einer Schweizerlandschaft.
Blei. — 9 : 17.

CHARLES FRANCOIS DAUBIGNY
1817—1878

272 Brustbild einer Dame in Vorderansicht. Sie trägt Ringellocken, die Büste ist mit einem schwarzen Schleiershawl umkleidet.
Sorgfältig durchgeführte Kreidezeichnung von ruhiger Vornehmheit der Wirkung. Bildnisse des großen Landschafters sind äußerst selten. — 56,5 : 44,5. — Bezeichnet: Daubigny. — Leicht sporfleckig. — Gerahmt.

DEUTSCHER MEISTER DER ROMANTIK

273 Zeichnung allegorischen Inhalts. Ein Knäblein liegt in einem zwischen Bäumen aufgespannten Tuche, betreut von zwei weiblichen Genien, von denen der eine ihm einen Ruhmeskranz, der andere einen Spiegel entgegenhält. Im Hintergrunde erblickt man links das Schinkel'sche Kreuzberg-Monument, rechts das Panorama der Stadt Berlin.
Blei auf gelblichem Papier. — 47,3 : 64,8.

DEUTSCHER MEISTER AUS DER ERSTEN HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS

274 Drei Wandersleute. Bäuerliche Typen, die mit Bändern und Sträußen am Hut, Felleisen und Knotenstöcke tragend, nach links vorüberziehen.
Aquarellierte Bleistiftzeichnung. — 10 : 10,5.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 45. —

DEUTSCHER MEISTER DER SIEBZIGER JAHRE

275 2 Blatt: Ansichten von Athen und der Akropolis von verschiedenen Seiten.
Blei. — 36,5 : 52.

JAKOB FÜRCHTEGOTT DIELMANN
1809—1885

276 2 Blatt: a) Hohenstein. Alter Hof mit verdecktem Holzbalkon und Treppe, überragt von den Häusern des hochgelegenen oberen Städtchens. — b) Trarbach. Höfchen, umrahmt von altem Gemäuer und bäuerlichen Häusern.
Blei. — a) 35,5 : 40,5 — b) 35,5 : 44,4. — Beide mit Ortsbestimmung und datiert.

277 2 Blatt: a) Michelstadt. Das Rathaus und der Marktplatz mit Mägden am Brunnen. — b) Oberwesel. Hauseingang, beschattet von weinbewachsenem Gitterwerk.
Blei. — a) 34 : 40,8 — b) 24 : 31,3. — Das zweite Blatt mit Ortsbezeichnung und datiert.

278 2 Blatt: a) Einzelnstehender Baum. — b) Waldlichtung.
Getuschte Bleistiftzeichnungen, weiß gehöht. — a) 26,5 : 18,8 — b) 24,3 : 35,8.

279 Taunuslandschaft.
Aquarell. — 13 : 19,5.

280 Bäuerlicher Wohnraum.
Aquarellierte Bleistiftzeichnung. — 10 : 16,2.

281 Studie eines Jägers von hinten, der mit der Pfeife eine Richtung andeutet. Daneben seine Büchse in größerer Durchführung. Auf der Rückseite vier Skizzen von sitzenden Hessenmädchen.
Blei, mit Weiß gehöht. — 29,3 : 23,3. Bezeichnet: J. F. Dielmann.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 40. —

282 Dame, nach links sitzend.
Blei und Sepia (Pinsel). — 20,7 : 14,1.

283 3 Blatt: a) Entwurf für das Titelblatt einer Weihnachtsgeschichte: zwei Hessenkinder, ein blumenverziertes Gestell haltend. — b) Zwei Gartenpforten. — c) Ein kranzgeschmücktes Grabkreuz.
Aquarellierte Bleistiftzeichnungen; c) mit Gold gehöht. — a) 17 : 20,7. — b) 11,6 : 19. — Mit Ortsbezeichnung und datiert. — c) 35 : 24,7. — Mit Ortsbezeichnung und datiert.

284 4 Blatt: a) Bauersleute in der Heuernte. — b) Bäuerliche Typen. — c) Putten. — d) Weiblicher Genius. Auf der Rückseite ein Vogel.
Bleistiftskizzen. — a) und b) 13,2 : 20,7. — c) 11 : 8,8. — d) 11 : 11,5.

285 2 Blatt: a) Kartoffeln schälende Schwälmer Bäuerin. — b) Mädchen, sich den Aermel aufkrempelnd.

Blei. — a) 23,5 : 21,2. — Mit Ortsbezeichnung und datiert. — b) 23,2 : 15,7.

286 2 Blatt: a) Kopf eines Mannes mit Schnurrbart, nach rechts gewandt. — b) Kopf eines älteren Herren mit Kappe, nach rechts gewandt.

Blei; a) mit rosa Gouache leicht gehöht. — a) 13,4 : 11,2. — b) 9 : 8,2.

287 3 Blatt: a) Zwei Studien eines sitzenden Mädchens. — b) Gruppe zweier an der Erde sitzenden Kinder. — c) Stehendes kleines Mädchen mit auf dem Rücken gefalteten Händen, halb von hinten gesehen.

Blei, zwei Blätter leicht aquarelliert. — a) 22,5 : 13. — Mit Ortsbezeichnung und datiert. — b) 6 : 5. — c) 12,5 : 9,6.

288 6 Blatt: a) Maler Lehnen oder Preyer (Zwerg) aus Düsseldorf. — b) Kinderstudien. — c) Schlafendes Kind. — d) Alte Bäuerin. — e) Dieselbe Darstellung. — f) Alte Frau, Strumpf stopfend.

Blei; b) und c) leicht aquarelliert. — a) 7,2 : 5. — b) 8,4 : 4. — c) 4,5 : 6. — d) und e) 6 : 4,5. — f) 7,5 : 6.

289 2 Blatt: a) Mutter mit Kind auf einem Baumstamm sitzend. — b) Mutter mit Kind am Tisch sitzend.

Aquarelle. — a) 7,5 : 9,8. — b) 6 : 4,5.

290 Bauernmädchen, die Augen niederschlagend. Brustbild in Vorderansicht.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. — 11,7 : 10,1

ANSELM FEUERBACH

1829—1880

Die nachstehend aufgeführten Zeichnungen stammen sämtlich aus dem Besitze Julius Allgeyers, des Kupferstechers und Feuerbach-Biographen und sind Geschenke, die der Maler seinem Freunde machte.

291 Waldschlucht. Vorne in einem Felsenkessel ein dunkles Wasser.

Großgesehene Studie in Kohle, weiß gehöht, auf blau-grauem Papier. — 51,8 : 36,5. — Bezeichnet: A. F. 57.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 51. —

292 Seeufer. Vom Spiegel des Sees unten rechts baut sich in weitgeschwungenen Linien das felsige Gelände in die Höhe, bis es sich in scharfer Silhouette gegen den hoch gelegten Horizont abhebt.

Prachtvolle Zeichnung in Kohle, weiß gehöht, auf grau-blauem Papier. — 35 : 55,2. — Bezeichnet: A. F.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 52. —

293 Medea. Feuerbach beschäftigte sich mit einer cyklischen Darstellung des Medeenstoffs. Dieser Entwurf, vom Künstler auf ein Blatt roten Löschpapiers aus seiner Schreibmappe hingeworfen, zeigt den Moment, welcher der im Bilde der Münchener Pinakothek dargestellten Szene folgt: in Medea, der Mutter, erwacht plötzlich die Rache und sie schreitet zum Kindsmord. Siehe: Allgeyer, Anselm Feuerbach. II. Auflage, Band II, Seite 164f:

Federzeichnung auf rotem Löschpapier. — 17,3 : 30. — Bezeichnet: A. F.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 53. —

294 2 Blatt: a) Erster Entwurf zu dem Gemälde: „Das Konzert". — b) Entwurf zu einem Rundgemälde: Sitzende Gestalt, über die eine andere hinschwebt.

Tusche (Feder). — a) 16,3 : 10,3. — b) 12,6 : 10,2. —

— Siehe die Abbildungen in Originalgröße auf Tafel 54 u. 57. —

295 6 Blatt: Verschiedene Skizzen und kleinere Compositionen: a) Skizze eines sich zurückbeugenden Mannes mit erhobener Linken. — b) Nach links sitzender Mann mit nach rückwärts herab hängendem Arm. — c) Emporstrebende männliche Gestalt. — d) Sitzender Hero, der mit einer Nymphe Zwiesprache hält. — e) Sieger, den Fuß auf den Leichnam des gefallenen Feindes setzend. — f) Nackte weibliche Gestalt, auf dem Rücken liegend, die Linke übers Haupt erhoben.

Tusche (Feder). — a) 8,7 : 6,5. — 8,5 : 7. — c) 13,4 : 8,4. — d) 4 : 5,3. — e) 4 : 5,5. — f) 6,2 : 12,3.

— Siehe die Abbildungen in Originalgröße auf Tafel 55 u. 56. —

296 Juno, nach links sitzend, mit dem Pfau ihr zur Seite.

Tusche (Feder) über Bleivorzeichnung. — 24,2 : 19,3. —

— Siehe die Abbildung in Originalgröße auf Tafel 56. —

297 Studien nach einem geigespielenden Knaben.

Rötel. — 30,5 : 23.

298 3 Blatt: Arme und Handstudien zum Titanensturz.

Tusche (Feder). — a) 10,2 : 16,7. — b) 16,4 : 24. — c) 10 : 16,9.

299 Venus Anadyomene. Erste Skizze zu dem Wiener Deckengemälde.

Tusche (Feder). — 8,2 : 13,2.

— Siehe die Abbildung in Originalgröße auf Tafel 56. —

300 3 Blatt: Skizzen zu den Amoretten mit dem Füllhorn auf dem Wiener Deckengemälde der Venus.

Tusche (Feder), a) laviert. — a) 16,2 : 11,3. — b) 11,7 : 10,5. — c) 5 : 4,5.

— Siehe die Abbildung in Originalgröße auf Tafel 58. —

301 3 Blatt: a) Kinderakt auf dem Rücken liegend, das linke Beinchen hebend. — b) Kinderkopf von der Seite. — c) Kinderkopf von vorne.

Blei. — a) 13,2 : 11. — b) und c) 4,7 : 4,7.

— Siehe die Abbildung von a in Originalgröße auf Tafel 57. —

302 2 Blatt: Darstellungen von Feuerbachs Lieblingskatze „Minzel".

Reizende Federzeichnungen. — a) 14 : 13,7. — b) 13,6 : 13,7. — Datiert: 7. Juli 73. — a) mit dem aufgedruckten Monogramm A. F. des für die Zeichnung verwandten Briefbogens.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 59. —

303 Skizzenblatt: Ein bannertragender Knappe, ein kniender Ratsherr, ein Schreiber eine Bulle lesend, ein Ritter, ein Knabe einen Stab quer vor sich haltend. Ideen zu dem Kaiser Ludwigs-Bilde im Nürnberger Justizgebäude. Einziger Entwurf.

Tusche (Feder) auf grünlichem Papier. — 22,2 : 17,4.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 59. —

FRANZÖSISCHER MEISTER

304 Mädchen, Blüten pflückend.

Schwarze Kreide und Pastell. — 30 : 19. — Hierzu ein angefangenes Aquarell einer italienischen Vigne von unbekannter Hand. — 26,5 : 40,5.

CASPAR DAVID FRIEDRICH
1774—1840

305 Abendlandschaft. Unter einem Himmel in dunkler Abendglut breitet sich ein weites Flachland, in der Ferne begrenzt durch eine Bergkette. Im Mittelgrunde ein Dorf unter Bäumen, vorne ein wandelndes Paar.

Gouache voll ernsten Stimmungsgehalts. — 17 : 29,7. — Aus Ludwig Richters Nachlaß.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 44. —

306 Kirche und Häuser an einem Fluße mit hügeligen Ufern liegend.

Umrißzeichnung in Tusche. — 23,6 : 37,8. — Bezeichnet: C. D. Friedrich mit Ortsbezeichnung und Datum. — Ebenso wie die folgenden Blätter früher im Besitz der Mannheimer Kunsthalle.

307 Weite Flachlandschaft mit Hügeln im Vordergrunde.

Umrißzeichnung in Tusche. — 23,6 : 36,7. — Datiert: den 14ten März 1802. — Leicht quadriert.

308 Landschaft mit einem Turm in Ruinen und einer Brücke.

Blei. — 23,6 : 36,7.

309 Zwei Mädchen, sich umschlungen haltend, am Fuße eines Baumes liegend.

Sepia (Feder und Pinsel). — 15 : 11,8. — Datiert: den 6ten October 1801.

310 Stehendes Liebespaar und sitzendes Mädchen unter einem Baume. — Darüber Bauerfrau mit Kind und Bäuerin, einen Krug auf dem Kopfe tragend.
Sepia (Feder und Pinsel). — 18,5 : 11,9. — Alle drei datiert: 27ten Juli 1801.

JOSEPH FÜHRIG
1800—1876

311 5 Blatt: Szenen aus dem Leben der deutschen Künstlerkolonie in Rom um 1830.
Blei. — 10 : 16. — Zwei davon datiert, alle mit erklärendem handschriftlichen Text. — Dabei: Ritter mit Knappen. — Blei. — 9,5 : 11,5.
— Siehe die Abbildung eines dieser Blätter auf Tafel 45. —

PAUL GAVARNI
1801—1866

312 Tanzendes Mädchen als Debardeur verkleidet.
Blei. — 19 : 12. — Aus Ludwig Richters Nachlaß.

OTTO GREINER
1869—1910

313 Studie nach einem liegenden weiblichen Akt.
Meisterhafte Rötelzeichnung. — 42,5 : 56. — Bezeichnet: O. Greiner Rom.

CONSTANTIN GUYS
† 1892

314 Femme à la crinoline.
Sepia (Rohrfeder und Pinsel). — 20:12,7.

KARL WILHELM HAHN
1829—1887

315 Wohnzimmer. Die Sonne scheint durch die hohen Fenster. Am Schreibtisch eine Dame in Krinoline.
Sepia (Pinsel). — 29 : 36.

CHRISTOPH HALLER VON HALLERSTEIN
1771—1839

316 Zwei Mädchen, sich umschlungen haltend, vor einem Licht.
Blei. — 16,5 : 10.

HEINRICH HASSELHORST
1825—1904

317 Mädchen in Schwälmer Tracht, nach links sitzend.
Blei. — 21,5 : 28. — Bezeichnet: H. Hasselhorst.

HEINZ HEIM
1859—1895

318 Dienstmädchen, ein Teebrett haltend, die Linke am Türgriff.
Malerische Rötelzeichnung auf grauem Papier. — 53,5 : 28. — Bezeichnet: Hz. Heim. D. 1891.

HEINRICH HÜBSCH
1795—1863

319 Szene aus einer Trattorie in der römischen Campagna aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts. Interessantes Blatt aus dem Künstlerleben der damaligen Zeit mit den Bildnissen von Hübsch und Carl Fohr.
Aquarellierte Federzeichnung. — 12 : 23.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 45. —

JOHANN ADAM KLEIN
1792—1875

320 Bayerische Kavalleristen im Gespräch mit einem Bauernmädchen.
Durchgeführte Blei- und Federzeichnung, aquarelliert. — 18,4 : 28,5.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 39. —

EUGEN KLIMSCH
1839—1896

321 5 Blatt: a) Baumstudie. — b) Sitzendes Mädchen, den rechten Arm vor die Stirn haltend. — c) Sitzendes Mädchen mit Stab in der Rechten. — d) Sitzendes Mädchen, eine Schüssel im Schoß haltend. — e) Mädchenkopf in Haube.
Blei. — a) 17 : 22. Bezeichnet Eug. Klimsch, Friedrichsroda 25. Juli 79. — b) 27,4 : 19,8. — c) 31,5 : 25. — d) 17,7 : 15,5. — e) 14 : 14.

MAX KLINGER
geb. 1857

322 Traum. Ueber ein im Bett ruhendes Mädchen fliegt, von einer Eule gezogen, eine Fee hinweg und berührt es mit einer Pfauenfeder.
Aeußerst reizvolle Federzeichnung. — 10,1 : 18,1. — Bezeichnet: M. Klinger. 78.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 48. —

323 Aktstudie einer weiblichen Gestalt in Seitenansicht, die sich mit emporgehobener Rechten hintenüber beugt.
Prachtvolle Zeichnung in schwarzer Kreide auf olivenfarbenem Papier. — 70 : 41,5. — Bezeichnet: M. Klinger.

JOSEPH ANTON KOCH
1768—1839

324 Vor Ruinen, die einen Berg hinansteigen, bewegt sich eine Mönchsprozession.

Umrißzeichnung in Tusche. — 15,2 : 21,3.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 36. —

JOH. AUGUST KRAFFT
1798—1829

325 Der Maler Lindenschmidt. Brustbild nach links.

Blei. — 21,5 : 16,5. — Bezeichnet: Kraft aus Altona hats gezeichnet.

LEOPOLD KUPELWIESER
1796—1862

326 Apostelkopf in dreimaliger Darstellung.

Blei. — 18,8 : 17. — Bezeichnet von der Hand des Malers Hempel: von Kupelwieser.

FREDERICK LEIGHTON
1830—1896

327 Ceres mit Früchten und Kind. Dekorativer Entwurf. —

Sepia (Pinsel). — 22,5 : 17,6. — Monogrammiert.

MAX LIEBERMANN
geb. 1849

328 Arbeiterfamilie und Hirtenmädchen. Studie zu den Wandgemälden zu Schloß Klink in Mecklenburg aus dem Jahre 1897. Siehe: Gustav Pauli, Max Liebermann Seite 117 und 118.

Interessante Komposition in Kreide, weiß gehöht, auf grauem Papier. — 25 : 38. — Bezeichnet: M. Liebermann. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 67. —

329 Dorfstraße.

Charakteristische Kohlezeichnung. — 8,8 : 16. — Bezeichnet: M. Liebermann. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 67. —

330 Badende Jungen.

Geistvolle impressionistische Skizze mit der Feder gezeichnet. — 10 : 13. — Bezeichnet: M. Liebermann. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 68. —

331 Junge mit Kuh

Vorzügliche Kohlezeichnung. — 16 : 23,7. — Bezeichnet: M. Liebermann. — Am Rande einige Flecken. — Gerahmt.

332 Studie eines mit übereinandergelegten Armen an einem Tische sitzenden Mannes. Daneben der Kopf wiederholt.

Kreide auf bräunlichem Papier. — 31,2 : 22,5. — Bezeichnet: Herrn Boerner Max Liebermann 92.. — Gerahmt.

AUGUST LUCAS
1803—1863

333 Peter Cornelius. Kopf nach links.

Blei. — 20 : 14. — Monogrammiert mit Widmung: A. L. 1826.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 47. —

GEORG LÜHRIG
geb. 1868

334 Gebirgslandschaft.

Aquarell. — 34,8 : 53. — Bezeichnet: G. L. Tarvis. 96.

335 Waldrand bei Herbstsonne.

Aquarell. — 36 : 53,5. — Bezeichnet: G. L. 96.

JAKOB MAURER
1826—1887

336 Bewaldeter Abhang mit einer Ruine im Hintergrunde.

Blei auf braunem Papier. — 50 : 70,5.

337 Gelichteter Wald.

Blei auf grauem Papier. — 37,5 : 58.

338 Waldweiher.

Kohle auf braunem Papier. — 38 : 58.

339 Waldweg mit Blick auf eine Ruine.

Blei auf grauem Papier, weiß gehöht. — 38 : 64.

340 2 Blatt: Waldlichtungen.

Blei auf grauem Papier, leicht weiß gehöht. — Beide 38 : 64.

341 3 Blatt: Baum und Waldstudien.

Blei auf grauem und bräunlichem Papier, davon zwei leicht gehöht. — Verschiedene größere Formate.

342 3 Blatt: Zwei Waldstudien. — Abendstimmung an einem Flusse mit Segeln.

Die ersten beiden Blei auf grauem Papier, das dritte Blatt Kohle mit orangefarbenen und blauen Kreiden. — Verschiedene größere Formate.

ANTONY MAUVE
1838—1888

343 Ziehbrunnen.
Schwarze und rote Kreide. — 9,2 : 8,3. — Mit Nachlaßstempel. — Gerahmt.

PHIL. MAY
1864—1903

344 Zwei Herren in der Tür bei einem Licht.
Kreide. — 24 : 14,5. — Bezeichnet: Phil. May.

ADOLF MENZEL
1815—1905

345 Sitzende junge Frau, im Hut, etwas nach rechts vorgeneigt, eine offene Geldbörse in den Händen haltend.
Meisterhafte Bleistiftzeichnung. — 19,8 : 12,5. — Bezeichnet: A. M. 81.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 49. —

346 Hand, die um eine Stuhllehne greift.
Prachtvolle Studie in Blei. — 12,3 : 20. — Bezeichnet: A. M. 87. Gerahmt.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 50. —

347 Mann in Hut, halbe Figur nach rechts. Daneben flüchtige Skizze eines Kindes.
Blei. — 18 : 11,2. — Bezeichnet: A. M. — Gerahmt

FRIEDRICH METZ
1820—1901

348 2 Blatt: Heroische Landschaften.
Tusche (Feder). — a) 14 : 18,4. — Bezeichnet: F. Metz, Oct. 50. — b) 23,5 : 30. — Bezeichnet: Friedr. Metz, Octbr. 50.
— Siehe die Abbildung von Blatt a) auf Tafel 36. —

349 Flache Heidelandschaft mit Flüßchen und Baumgruppen.
Oel auf Leinewand. — 17,3 : 26,3.

JEAN FRANCOIS MILLET
1814—1875

350 4 Blatt: Skizzenbuchblätter: a und b) Schafherden, c und d) Baumstudien.
a) Blei. — 7 : 4,8. — b) Blei. — 6,5 : 7,7. — c) Kreide. — 7,5 : 11,9. — d) Kreide. — 6,9 : 12,2. — Alle mit Nachlaßstempel.

CARL WILHELM MÜLLER

1839—1904

351 Bauernstube mit einem gewaltigen Kachelofen, viel Geschirr und einem am Boden sitzenden Kindchen in hellroten Kleidern.

Aquarell. — 30:38. — Bezeichnet unten links: Ce. We. M. Octb. 1887. — Gerahmt.

FRANZ NADORP

1794—1876

352 Kopf eines Kardinals.

Blei. — 23,2 : 19. — Bezeichnet Ndp. Romae 29.

AUGUST VON PETTENKOFEN

1821—1889

353 Kopf eines österreichischen Offiziers.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. — 9,5 : 6,6. — Auf der Rückseite beglaubigt.

THEODOR REIFFENSTEIN

1820—1893

354 2 Blatt: a) Der Mont-blanc im Alpenglühn vor Sonnenaufgang. — b) Alpengipfel.

Aquarelle. — a) 14 : 20,5. b) 16 : 21. — Beide bezeichnet und datiert.

355 Kloster Maulbronn.

Tusche (Pinsel). — 14 : 22. — Bezeichnet: Reiffenstein 1841.

356 Die Burg der Schelme in Bergen.

Aquarell. — 16 : 21. — Bezeichnet und datiert: Reiffenstein, 1. Nov. 1857.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 31. —

357 Der Kühhornshof bei Frankfurt.

Tusche (Pinsel) weiß gehöht. — 14,5 : 22. — Bezeichnet: Carl Theodor Reiffenstein 1845.

358 3 Blatt: a) Sonnenuntergang über See und Heide. — b) Kirchlein im Gebirg. — c) Die Ruinen von Paestum.

a) Aquarell. — 7,2 : 12,5. — b) Tusche (Feder). — 11,8 : 8,6. — c) Tusche (Feder). — 6 : 23,5. — Alle bezeichnet.

KARL FRIEDRICH VON RUMOHR

1785—1843

359 Felsenabhang an einem Flusse, auf dem gegenüberliegenden Ufer eine Baumgruppe.

Tusche (Rohrfeder). — 27 : 31. — Die Ecken abgeschrägt.

360 Kastell an einem Flußufer in bergiger Gegend.
Tusche (Pinsel). — 21 : 34.

361 3 Blatt: a) Kastell auf einem Hügel, zu dem eine Brücke führt. — b) Hafenstadt. — c) Baum im Gebirg.
Tusche (Feder), b) leicht laviert. — a) 22 : 35,5. Die obere linke Ecke abgerissen. — b) 11 : 20,8. — c) 13,5 : 14. Die Ecken abgeschrägt.

362 4 Blatt: a) Alpenlandschaft mit Sennhütten. — b) Flußlandschaft. — c) Wasserfall. — d) Bauerngehöft.
Tusche (Pinsel und Feder, c) weiß gehöht). — a) 19,7 : 33,3. — b) 19,6 : 27. — c) 42,5 : 58,5. — d) 20,2 : 26.

PHILIPP RUMPF
1821—1896

363 Brustbild eines Knaben.
Blei, der Kopf leicht mit Wasserfarben behandelt. — 31,2 : 21,5.

364 Selbstbildnis. Kopf nach links.
Blei. — 7:7,7.

KARL SANDHAAS
1801—1859

365 Georg Gottfried Gervinus. Kopf nach rechts.
Blei. — 18 : 15.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 47. —

366 Der Landschaftsmaler Daniel Fohr. Kopf nach links.
Blei. — 18 : 12. — Bezeichnet: Sandhaas.

367 Der geistliche Liederdichter Albert Knapp. Kopf von vorne.
Tusche (Feder). — 14,7 : 11,8.

368 Der Theateregisseur Grüner. Brustbild nach links.
Blei. — 23,7 : 18,5. — Bezeichnet: Sandhaas 1823.

369 Therese Grüner. Brustbild nach links.
Aquarellierte Bleistiftzeichnung. — 22,6 : 17. — Bezeichnet: Sandhaas 1823.

370 Bildnis des Politikers Heinrich Karl Hoffmann aus Darmstadt. Am Tische sitzend, ein Messer in der Hand.
Aquarellierte Bleistiftzeichnung. — 23,5:18,7.

371 Bildnis des politischen Schriftstellers Wilhelm Friedrich Schulz aus Darmstadt. Kniestück.
Blei, der Kopf aquarelliert. — 23,9:18,7.

JOHANN GOTTFRIED SCHADOW
1764—1850

372 Spaziergänger. Ein Herr in hohem Hut mit einer Dame am Arm, von hinten gesehen. Ein Knabe springt ihnen entgegen.
Prächtige Bleistiftzeichnung. — 16 : 19,7.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 50. —

JULIUS SCHNORR VON KAROLSFELD
1794—1872

373 Mädchenkopf von vorne.
Blei. — 25,5 : 20,7.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 47. —

ADOLF SCHREYER
1828—1899

374 Artillerie durch einen Hohlweg fahrend.
Blei. — 20 : 21. — Bezeichnet: A d. S c h r e y e r 48.

ADOLF SCHRÖDTER
1805—1875

375 Frühlingseinzug. Daherstürmende Putten, vor denen der Winter die Flucht ergreift, töten mit Blütenstengeln einen Schneemann. Arabesken- und Spruchband-Umrahmung.
Aquarellierte Federzeichnung mit Weiß und Gold gehöht auf grauem Papier. — 27,8 : 36. — Signiert mit dem Pfropfenzieher und der Jahreszahl 1863.

376 Zwei reifenschwingende Knaben.
Blei auf gelblichem Glanzpapier mit geschabten Lichtern. — 21 : 28,8. — Signiert mit dem Pfropfenzieher und der Jahreszahl 1849.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 46. —

377 Karikatur auf das Jahr Achtundvierzig.
Tusche (Pinsel) auf ockergetöntem Grunde. — 15 : 30.

MORITZ VON SCHWIND
1804—1871

378 Die sieben Schwaben. Mit ihrem mächtigen Spieß ziehen die tapferen Gesellen gegen das Häslein los, das vergnüglich auf einer Grasbank sitzend ihnen sein Hinterteil zukehrt.
Sepia (Pinsel und Tusche). — 46:31 nach oben abgerundet. — Bezeichnet mit dem vom Meister in seiner Frühzeit benutzten Monogramm und datiert: 6. Nov. 825. Die Zeichnung entstammt dem Besitz der Familie Schwinds.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 41. —

379 Märchen: Ein Ritter wirft sich vor einer Jungfrau zu Boden.
Tusche (Pinsel). — 29:38,5. — Datiert: den 17. Now. 825.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 42. —

380 Schlafender Knabe, zu dem sich eine Fee herabbeugt. — Im Hintergrunde eine Burg.
Sepia (Feder). 21:19,8. — Aus den zwanziger Jahren stammend.

381 Weibliche Märchenfigur.
Blei. — 31:22,5.

382 Behelmter Ritter und Jungfrau.
Blei. — 20,5:22.

383 Behelmter Mann mit Schild von hinten. Daneben Mädchenkopf.
Blei. — 34:22,2.

384 4 Blatt: Gewandstudien. — a) Stehende Figur von hinten. — b) Sitzende Figur nach rechts. — c) Kniende Figur nach rechts. — d) Stehende Figur von vorne.
Blei. — a) 34:21,5. — Datiert: 5. Febr. 829. — b) 33,5:21,7. — Datiert: 13. Febr. 829. — c) 34:21,5. — Datiert: 22t Febr. 829. — d) 35:21,7. — Datiert: 8t März 829.

385 2 Blatt: a) Händestudien. — b) Händestudien und Frauenkopf.
Blei. — a) 26:23. — Datiert: 21. Nov. 829. — b) 20:21,8.

386 2 Blatt: a) Männlicher Kopf. — b) Gefaltete Hände.
Blei. — a) 17:10,8. — b) 14,5:10,5.

387 Melusine und der junge Jäger. Entwurf zu den Fresken im Tiecksaal der Königlichen Residenz in München. (Weigmann S. 93.)
Blei. — 34,8:65. — In der Mitte zusammengeklebt.

388 Glücksgöttin mit dem Wunschhütlein des Fortunat. Skizze zum Fortunat-Zyklus im Tiecksaal der Königlichen Residenz in München. (Wgm. S. 97.)
Blei und Tusche (Feder). — 22:21,6. — Quadriert.

389 Glücksgöttin mit dem Säckel des Fortunat. Aus dem Fortunat-Zyklus. (Wgm. S. 97.)
Blei. — 26,8:17,3.

390 Fortunat bei Prinzessin Agrippina. Flüchtiger Entwurf zum Fortunat-Zyklus. (Wgm. S. 99.)
Tusche (Feder). — 19,5:25,6.

391 Dieselbe Darstellung; etwas weiter ausgeführt. (Wgm. S. 99.)
Tusche (Feder). — 20,2:32,6.

392 „Romanze" inmitten von „Glaube, Liebe, Tapferkeit und Scherz." Entwurf zu der Freske im Tieck-Saal der Königlichen Residenz in München. (Wgm. S. 103.) Auf der Rückseite Studie zum Parnaß. (Wgm. S. 103.)
Blei und Feder. — 22:32,3.

393 Studie zur Königin der Nacht. Aus dem als Gegenstück zur Symphonie gedachten aber nicht vollendeten Bilde der Zauberflöte. (Wgm. 282.) Auf der Rückseite Plan des Bildes.
Tusche (Feder). — 36:22,5.

394 Aktstudie zu „Christus im Schoße seiner Mutter." Für die „Beweinung Christi." (Wgm. S. 307.)
Kreide (weiß gehöht) auf braunem Papier. — 28,5:42,5.

395 2 Blatt: a) Männlicher Akt von vorne; Studie zu „Christus der Kleider beraubt" und Hände; Studien zur heiligen Veronica. (Wgm. S. 306 und 307.) b) Aermel- und Händestudien. Vermutlich zu den Reichenhaller Fresken.
Kreide auf grünem Papier. — a) 46,5:27,5. — b) 43,2:26,8.

396 Händeringende weibliche Figur und händeringender männlicher Akt. „Studien zur Beweinung Christi" und „Christus am Oelberg." (Wgm. S. 307 und 305.)
Kreide, weiß gehöht, auf braunem Papier. — 43,5:30,7.

397 3 Blatt: a) Stehender männlicher Akt, seitwärts nach rechts. b) Falten- und Handstudie. c) Faltenstudie. Vermutlich zu den Bildern in der Frauenkirche und den Reichenhaller Fresken.
Kreide. — a) Grünes Papier. — 43,2:18. — b) Grünes Papier. — 43:23,2. — c) Graues Papier. — 42:21,7.

398 3 Blatt: a) Männlicher Akt, laufend und Faltenstudie. b) Faltenstudien. c) Aermel- und Handstudien.
Kreide auf grünem Papier. — a) 43,2:20,7. — b) 43,2:22. — c) 43,2:20,5.

399 Studien zu einem guten Hirten.
Tusche (Feder) auf grauer Pappe. — 40,3:58,5. — Falten außerhalb der Darstellung.

400 Der Zug der heiligen Elisabeth nach der Wartburg. Skizze zu einer nicht ausgeführten Komposition für den Fresken-Zyklus auf der Wartburg. (Wgm. S. 340.)
Blei. — 25:63,2.

401 2 Blatt: a) Entführung Heinrichs IV. — b) Karls des Großen Einzug in Pavia. — Skizzen zu den Holzschnitten in Bülaus „Deutsche Geschichte in Bildern." (Wgm. S. 362 und 359.)
Blei. — a) 14,8:19,2. — b) 15:20.

402 Der Traum Erwins von Steinbach. Erste Fassung. (vergl. Wgm. 397 Anmerkung.)
Tusche (Feder). — 30,6:22,7. — Monogrammiert und datiert: 1828.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 43. —

403 Skizze zu „Maler Schmutzer und der Bär" in den Wiener Städtischen Sammlungen. (Wgm. 399.)
Blei. — 14,5:41,8.

404 Aktstudien zum „Oelberg" und dem „Ecce homo" des Hochaltars in der Münchner Frauenkirche. (Wgm. 412.)
Kreide auf braunem Papier. — 52:33,2.

405 Studien nach gefalteten Händen. Für den Hochaltar der Münchner Frauenkirche. (Wgm. S. 412.)
Blei. — 34:22,6.

406 Johannes Evangelista. Studie zum „Tod der Maria" vom Hochaltar in der Münchner Frauenkirche.
Tusche (Feder). — 33,7:20,5.

407 Torso, sich vornüber beugend und gefaltetes Händepaar. Vermutlich für den Hochaltar in der Münchner Frauenkirche.
Blei. — 36,5:22,2.

408 Studie eines antiken Reiters.
Schwarze, blaue und rote Tinten (Feder). — 22,3:20,9.

409 Kampfszene.
Tusche (Feder). — 22:34,7.

410 Auf Wolken ruhende tote Jungfrau von schwebenden Genien emporgetragen und betrauert.
Tusche (Feder). — 21,7:34.

411 Landschaftsstudie mit Burgruine und hockende Frau.
Tusche (Feder). — 21,6:41,5.

412 Weibliches Bildnis in Vorderansicht. Bruststück mit Ringellocken-Frisur.
Blei. — 25,5:16.

413 Bildnis der Wally Hohenthal. Kopf in Dreiviertel-Profil nach links.
Blei. — 34,7:28,7.

414 Der Ritt in den Burghof. Skizzen zu dem Gemälde in den Wiener Städtischen Sammlungen. (Wgm. S. 422.)
Tusche (Feder). — 28:38.

415 Armstudie. Vermutlich zu den Kreuzstationen in der Pfarrkirche zu Reichenhall. (Wgm. 440—443.)
Kreide auf braunem Papier. — 41,5:27.

416 Aktstudie zu „Christus am Kreuz". Für die heilige Dreifaltigkeit in der Pfarrkirche zu Reichenhall. (Wgm. 443 u.)
Kreide (weiß gehöht) auf grünem Papier. — 27:43,2. — Oelflecken.

417 „Die Hochzeitsreise". Entwurf in der Größe des Originals zu dem Bilde aus der Schackgalerie. (Wgm. 449.)
Blei. — 53:41,5. — Auf der Rückseite aufgeklebt ein Schreiben, durch welches die Herkunft beglaubigt wird.

418 Monostatos und Pamina. Entwurf zu dem Zyklus von Darstellungen aus der Zauberflöte in der Wiener Hofoper. (Wgm. 465.)
Blei. — Rund. Durchmesser 53 cm. — In der oberen Hälfte eine Falte.

419 Studien zu Monostatos und Pamina. Auf der Rückseite Studien zu Papageno und den drei Knaben. Zum gleichen Zyklus. (Wgm. 465).
Blei. Rückseite Tusche (Feder). — 21:34.

420 Studien zur Pamina und den drei Knaben, zum gleichen Zyklus. (Wgm. 467).
Blei. — 24:39.

421 Verschiedene Studien zum Opernzyklus aus der Wiener Hofoper. (Wgm. S. 474).
Tusche (Feder). — 21,3:34.

422 2 Blatt: Skizzen zu „Doktor und Apotheker" aus dem gleichen Zyklus. (Wgm. 474).
Tusche (Feder) auf braunem Papier. — 19:31 und 22,2:31.

423 Die Hugenotten. Entwurf zum gleichen Zyklus. (Wgm. 475).
Aquarell. — 15:12.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 43. —

424 2 Blatt: Entwürfe zur Schönen Melusine. Bild IX und X im k. k. Hofmuseum in Wien. (Wgm. 508 und 509).
Blei und Tusche (Feder und Pinsel). — a) 18,2:44,3. — b) 18,5:43,2.

425 2 Blatt: Studienköpfe eines feisten bartlosen Mannes mit rundem Barett. Daneben weniger ausgeführt drei andere Gesichter.
Blei. — 17 : 19,2 und 14,9 : 15,2.
— Siehe die Abbildung des zweiten Blattes auf Tafel 46. —

426 Deutsche Studenten in vormärzlicher Tracht.
Federzeichnung. — 15,7 : 20,8.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 45. —

FRANZ SKARBINA
1849

427 Brustbild einer Dame in Sommerhut von vorne.
Aquarell. — 27,5 : 22,5. — Mit Nachlaßstempel. — Gerahmt.

428 Tiergartenallee an einem nassen Frühlingstag.
Geistvolles Pastell. — 21 : 29. — Mit Nachlaßstempel. — Gerahmt.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 67. —

429 Damenkopf, von rückwärts gesehen, Profil nach rechts.
Meisterhafte Bleistiftzeichnung. — 12,2 : 16,2. — Bezeichnet: F. Skarbina 1899. — Gerahmt.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 68. —

430 Studienblatt. Ein kleines Mädchen in Häubchen in verschiedenen Stellungen.
Blei. — 31,2:23,2. — Bezeichnet: F. Skarbina. — Gerahmt.

EDWARD VON STEINLE
1810—1886

431 Das Kloster bei Amalfi.
Blei. — 37,5 : 26,5. — Mit Ortsbezeichnung und datiert. — Mit Nachlaßstempel.

432 Die blinden Musikanten nach Clemens Brentano. Sechs blinde Wandermusikanten ziehen mit ihren Instrumenten vorüber, vier von ihnen tragen die Baßgeige. Ein geflügelter Putto schwebt herab und zupft an den Saiten.
Stimmungsreiche Bleistiftzeichnung, gelb und grau laviert. — 29,7 : 63,5.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 48. —

433 Sterbender Einsiedler, dem ein Engel die Sakramente reicht.
Umrißzeichnung mit der Feder. — 15,5 : 30. — Mit Nachlaßstempel.

434 Ruhende weibliche Gestalt mit in den Nacken gelegten Armen.
Federzeichnung. — 7,2 : 14,5. — Monogrammiert: E. St.

435 Sitzende Mutter mit Kind in ihrem Schoße.
Tusche (Feder). — 15 : 10,2. — Bezeichnet: Steinle.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 46. —

436 Grasendes Reh und Liebespärchen, das sich über einen Bretterzaun hinweg küßt.
Blei. — 18 : 34. — Aus der Sammlung Brentano.

437 Brustbild einer Frau mit Kopftuch im Profil nach links. Daneben die gleiche Frau in ganzer Figur.
Blei. — 30 : 23,5.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 47. —

438 Schreitender Mönch mit dem Brevier in der Hand.
Blei. — 23 : 14,7.

439 Der Bildhauer Konrad Eberhard. Kopf nach links.
Blei. — 17 : 10,5.

440 Kopf eines bärtigen Mannes nach rechts.
Blei. — 13,8 : 8,3. — Mit dem Nachlaßstempel.

441 Bartloser männlicher Kopf nach rechts.
Blei. — 12 : 8,8.

442 Doppeldarstellung des Kopfes eines Geistlichen mit abgewandtem Profil. Auf der Rückseite Skizze einer Heiligen.
Blei. — 19,2 : 23,4.

443 2 Blatt: Gewandstudien.
Kreide, weiß gehöht auf grünlichem Papier. — 56,5 : 44 und 58 : 41,5. — Mit Nachlaßstempel.

HANS THOMA
geb. 1839

444 Gewitterlandschaft. Unter drohend sich zusammenballenden Wolken dehnt sich in blau-schwarzer Masse das ferne Gebirg, während über den ansteigenden Feldern des Vordergrundes, auf denen sich eine Ziegenherde tummelt, noch die helle Sonne liegt. Eine der packendsten Naturschilderungen Thomas. Nach diesem Aquarell wurde das Oelgemälde aus dem Jahre 1875 geschaffen, welches kürzlich von der Nationalgalerie erworben wurde. (s. Thomawerk S. 79).
Aquarell. — 32 : 43,5. — Monogrammiert mit Jahreszahl 75. — Gerahmt.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 60. —

445 Am Rhein bei Säckingen. In Stimmungsgehalt und malerischer Einheitlichkeit trägt diese Zeichnung einen Reiz in sich, den der Meister, seinen eigenen Worten zufolge, in dem nach ihr im Jahre 1874 gefertigten Gemälde (s. Thomawerk Seite 68) nicht zu übertreffen imstande gewesen ist.

Tusche (Feder und Pinsel). — 25 : 34,5. — Bezeichnet: Thoma 70 S. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 61. —

446 Sonnige Waldwiese. Der Blick fällt auf Berge, im Vordergrund ziehen Rehe.

Reizende Federzeichnung. — 23,7 : 33,7. — Bezeichnet: Thoma 7/70 S. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 61. —

447 Bach mit Angler.

Tusche (Feder und Pinsel) auf grauem Papier. — 26,2 : 30,8. — Bezeichnet: Thoma 69. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 62. —

448 Bauernfamilie: Am Gartenzaun steht unter einem Bäumchen der Bauer mit verschränkten Armen und blickt auf seine Frau, die ein Kindchen trägt. Dahinter das breitgelagerte Dach eines Bauernhauses und ein Höhenzug des Schwarzwalds.

Aquarell. — 58:48. Monogrammiert und datiert: 90. — Gerahmt.

449 Zwei Meermänner über die Wellen ziehend.

Aquarell. — 17,5 : 25,2. — Monogrammiert, mit Jahreszahl 90. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 63. —

450 Blumenstreuender Genius, der über einer von Gebirgen umrahmten Meeresbucht fliegt.

Aquarell. — 17,5 : 25,5. — Monogrammiert, mit Jahreszahl 88. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 63. —

451 Androclus zieht dem Löwen den Dorn aus der Tatze.

Aquarell. — 18 : 25,6. — Monogrammiert, mit Jahreszahl 87. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 63. —

452 Kentaurenmutter mit Kind.

Aquarell. — 25,5 : 17,7. — Bezeichnet: Hans Thoma. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 62. —

453 Der Sturz des Ikarus.

Wasser- und Deckfarben, Tusche (Feder). — 38:26. — Monogrammiert mit Jahreszahl 88. — Gerahmt.

— Siehe die Abbildung auf Tafel 64. —

454 Zwei fliegende Putten, die vier Delphine am Zügel halten.

Aquarell und Rotstein. — 24,5:17. — Monogrammiert und mit Jahreszahl 87. — Gerahmt. Danach wurde das Gemälde ausgeführt, das sich im Besitz der Frau Eva Chamberlain in Beyreuth befindet. (Siehe Thoma Werk Seite 261.)

— **Siehe die Abbildung auf Tafel 64.** —

455 Ansicht von Bickenbach.

Federzeichnung. — 13,5 : 18,7. — Bezeichnet: H a n s T h o m a.

456 Drei Delphine durch die Wellen ziehend; auf dem mittleren Amor mit Pfeil und Bogen.

Blei. — Rund, 20 cm Durchmesser. — Bezeichnet: H a n s T h o m a 1906. Mit der handschriftlichen Bemerkung des Meisters: E n t w u r f z u e i n e m M a j o l i k a t e l l e r.

457 Zwei Kinderchen auf einer Wolke sitzend und Trompete blasend.

Federzeichnung. — 13,5 : 13. — Am untern Rande von des Meisters eigner Hand: V o r z e i c h n u n g z u e i n e r R a d i e r u n g 1910. H a n s T h o m a.

Siehe die Abbildung auf Tafel 65. —

458 Mädchen, einen mit Gras beladenen Esel führend. In der Luft spielt ein Engelreigen.

Federzeichnung. — 20,5:14,2. — Hiernach wurde das Bild aus dem Jahre 1888 „Auf dem Heimwege" im Besitz des Herrn Simon Ravenstein in Frankfurt gemalt. (s. Thomawerk Seite 277). — Am unteren Rande von des Meisters eigener Hand: „E r s t e r E n t w u r f z u e i n e m B i l d e. H a n s T h o m a e t w a 1876.

Siehe die Abbildung auf Tafel 65. —

459 Bauernkopf nach rechts.

Federzeichnung. — 23,2 : 18,3. — Bezeichnet: H a n s T h o m a 1898.

Siehe die Abbildung auf Tafel 65. —

460 Lauteschlagende Sirene.

Tusche (Feder und Pinsel). — 22 : 15,2. — Monogrammiert mit Jahreszahl 92, auf dem unterlegten Papier noch einmal voll signiert.

461 Kopf eines lachenden Fauns in ornamentaler Umrahmung.

Tusche (Feder und Pinsel). — 22,3 : 15,5. — Bezeichnet: H a n s T h o m a 1890.

462 Entwurf zu einem Büchertitelblatt: Ornamentierter Eichbaum.

Federzeichnung. — 24 : 21. — Bezeichnet: H a n s T h o m a 1896.

463 Bärtige Satyrmaske von ornamentierten Flügeln seitlich eingerahmt.

Tusche (Feder und Pinsel). — Rund, Durchmesser 21,5 cm. — Monogrammiert mit der Jahreszahl 90. — Aus der Sammlung Otto Julius Bierbaum.

464 Phönix aus den Flammen steigend, in denen ein Salamander sitzt. Entwurf zu der Radierung B. 595.

Tusche (Rohrfeder) über Blei. — 16 : 13,5. — Bezeichnet: Hans Thoma. — Gerahmt.

Siehe die Abbildung auf Tafel 65. —

465 Das Leben im Stein. Guitarrespielendes Kind in einem Krystall. Entwurf zu der Radierung B. 451.

Blei und Rötel. — 25,5 : 20,5. — Bezeichnet: Hans Thoma.

466 Blick aus Bäumen, unter denen ein Schalmeispielender Hirte sitzt, auf eine Ebene.

Sepia (Feder). — 11:18,5. — Monogrammiert mit Ortsbezeichnung: Hofheim Juli 83.

467 Berggreis. Original-Tachographie. Beringer 20.

Eins der seltensten Blätter des Meisters, von ihm eigenhändig koloriert und mit Deckweiß durchmodelliert, sodaß ein neues Originalwerk von bedeutendem künstlerischen Wert entstanden ist. — Bezeichnet.

468 Quellnymphe. Original-Lithographie. B. 46.

Aeußerst seltenes Blatt, durch weitgehende Uebermalung von der Hand des Meisters im künstlerischen Werte bedeutend gesteigert. Bezeichnet: Hans Thoma. — Gerahmt.

469 Frigga. Original-Tachographie. B. 65.

Das an sich sehr seltene Blatt, von dem nur ungefähr zwanzig Exemplare mittelst Handdruck hergestellt wurden, ist durch vollständige Uebermalung mit Deckfarben vom Meister zu einer originalen Schöpfung gestaltet worden. — Gerahmt.

470 Schwalbenflug. B. 477.

Handkolorierte Originalradierung. qu. 8. — Bezeichnet.

471 Zwei Kätzlein. B. 438 I.

Original-Radierung. — qu. 8⁰. — Vorzüglicher Abdruck auf Japan mit breitem Rand.

UNBEKANNT

472 Kunstreiterin.

Tusche (Pinsel) über Blei. — 26,2 : 21,3.

473 Antike Kerkerszene.

Sepia (Feder und Tusche). — 14,7 : 19,4. — Monogrammiert: Sj. 1851.

UNBEKANNTER MEISTER DER ROMANTIK

474 Sommernachtstraum. Um eine Gruppe unter Bäumen schlafender Gestalten schlingt sich ein geisterhafter Reigen von Feen und einer wilden Jagd.
Bildmäßig durchgeführtes Aquarell. — 16,2 : 35,8, oben abgerundet.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 44. —

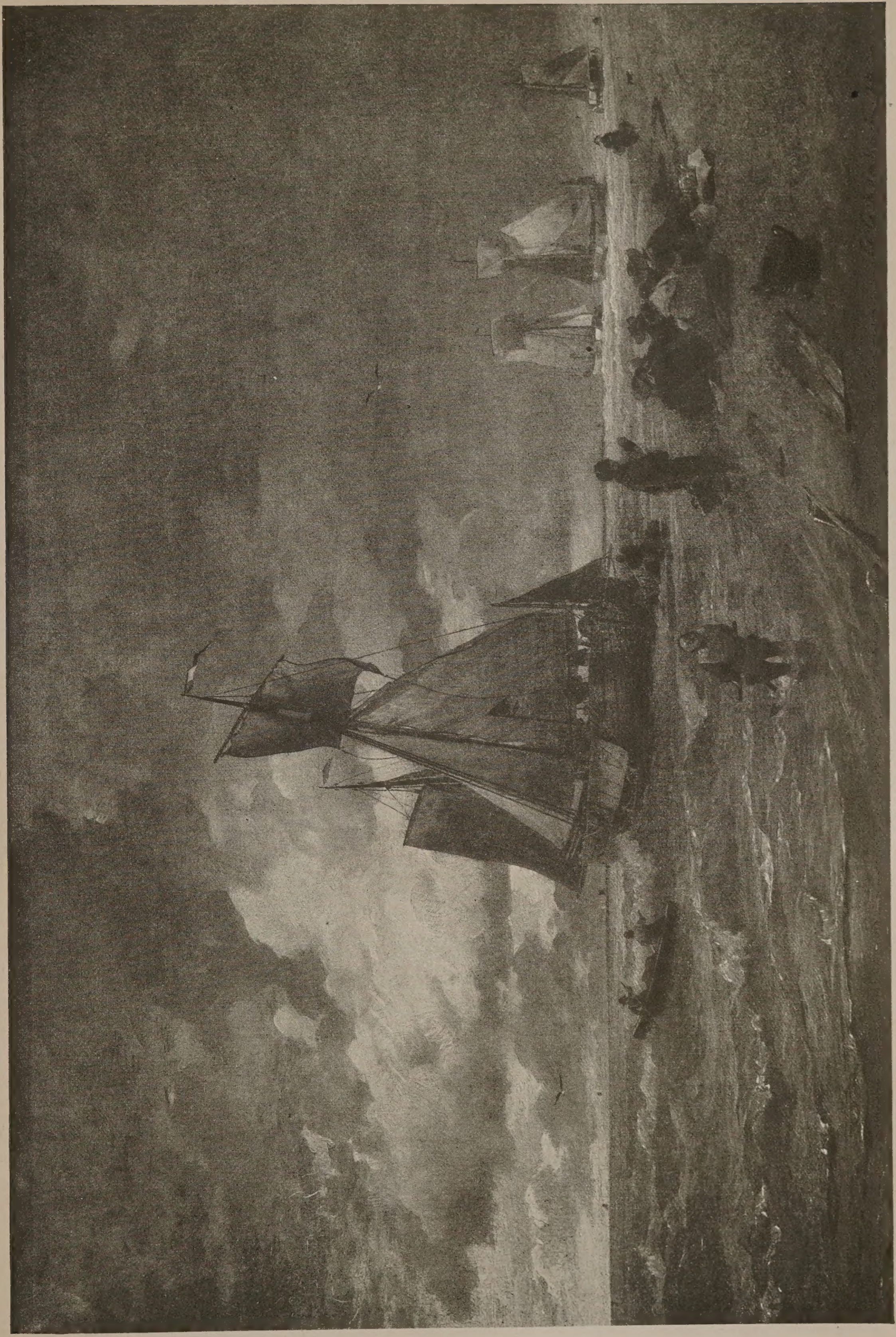
P. VEIT
1793—1877

475 2 Blatt: Skizzen zur Germania und Italia, den Seitenbildern zum Fresko der Einführung des Christentums im Städelschen Institut zu Frankfurt.
Blei. — 11 : 7,5. — Hierzu: Alter Türke am Boden sitzend. — Blei. — 16,5 : 15,8. — Bezeichnet: P. Veit.

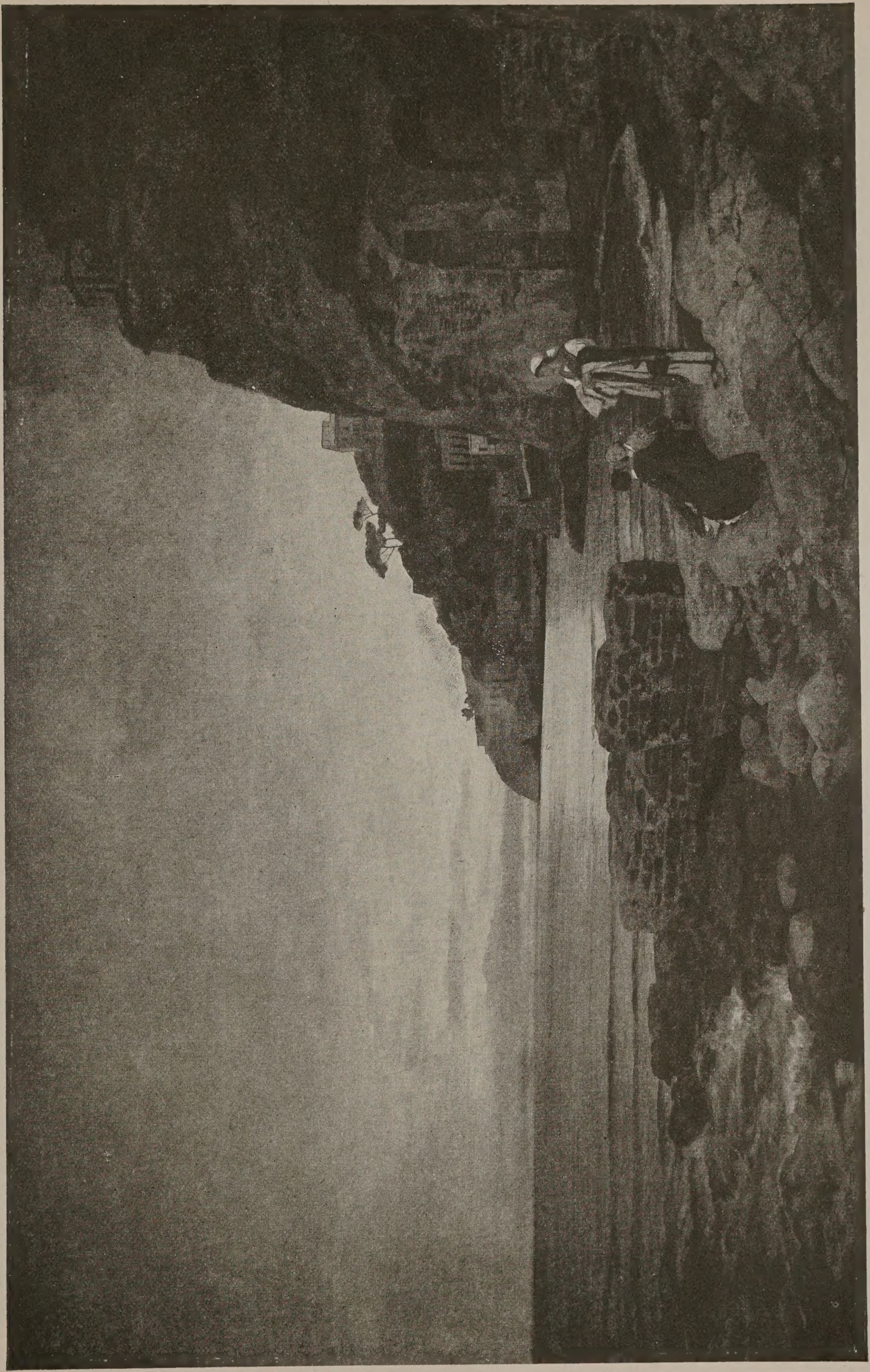
476 Szene aus dem Sommernachtstraum.
Original-Lithographie. — 21,5 : 27,5.
— Siehe die Abbildung auf Tafel 46. —

OTTO WAGNER
1803—1861

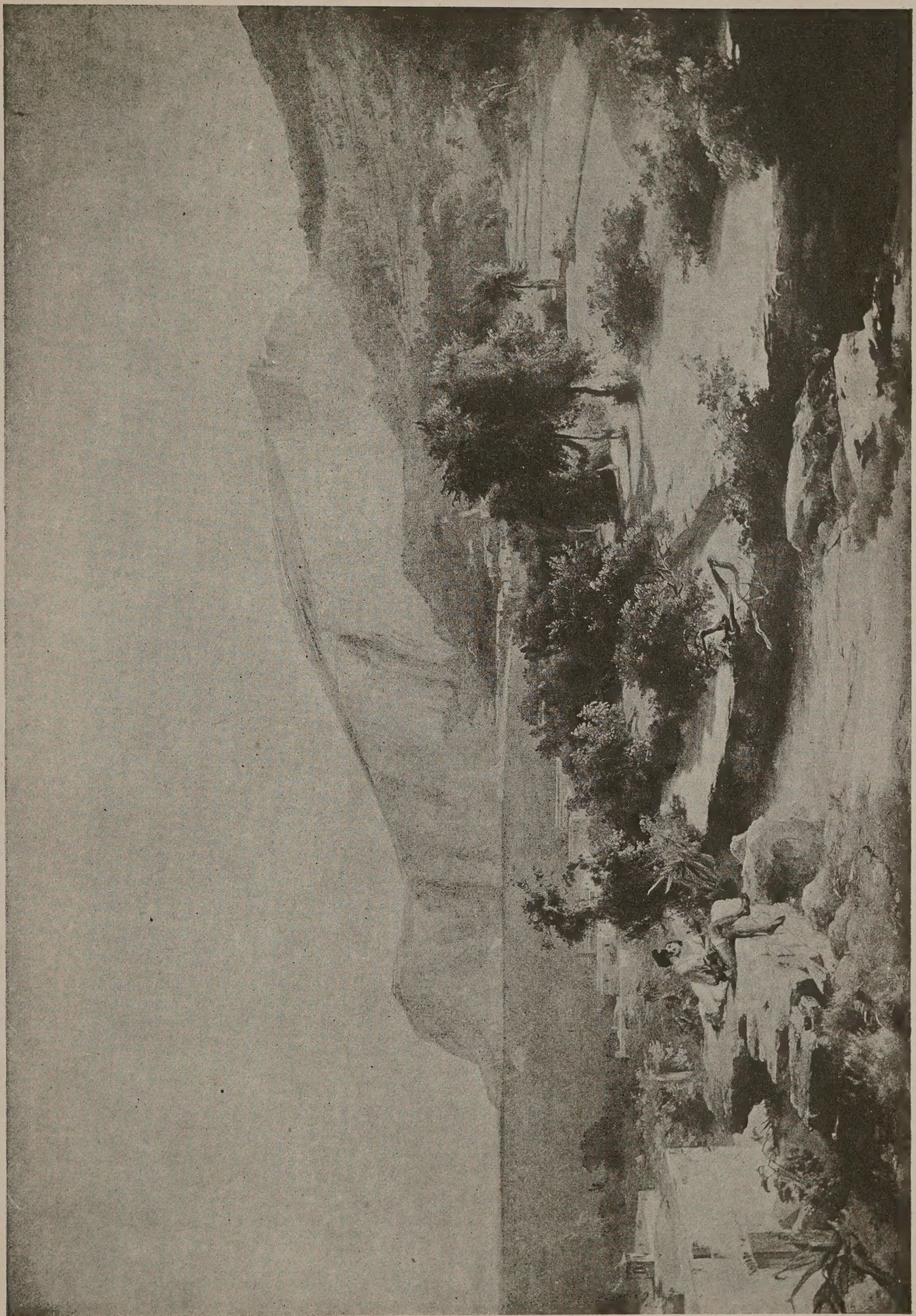
477 Blick in ein mittelalterliches Städtchen. Eine von einem Heiligen gekrönte Brücke führt auf die mit hochgegiebelten Häusern in pittoresker Gotik bestandene Hauptstraße. Aus allen Winkeln und Eckchen dringt die behäbige Geschäftlichkeit kleinbürgerlichen Lebens vergangener Zeit.
Aquarell. — 36:28,5. — Bezeichnet: O. Wagner. 1854.



No. 1. ANDREAS ACHENBACH

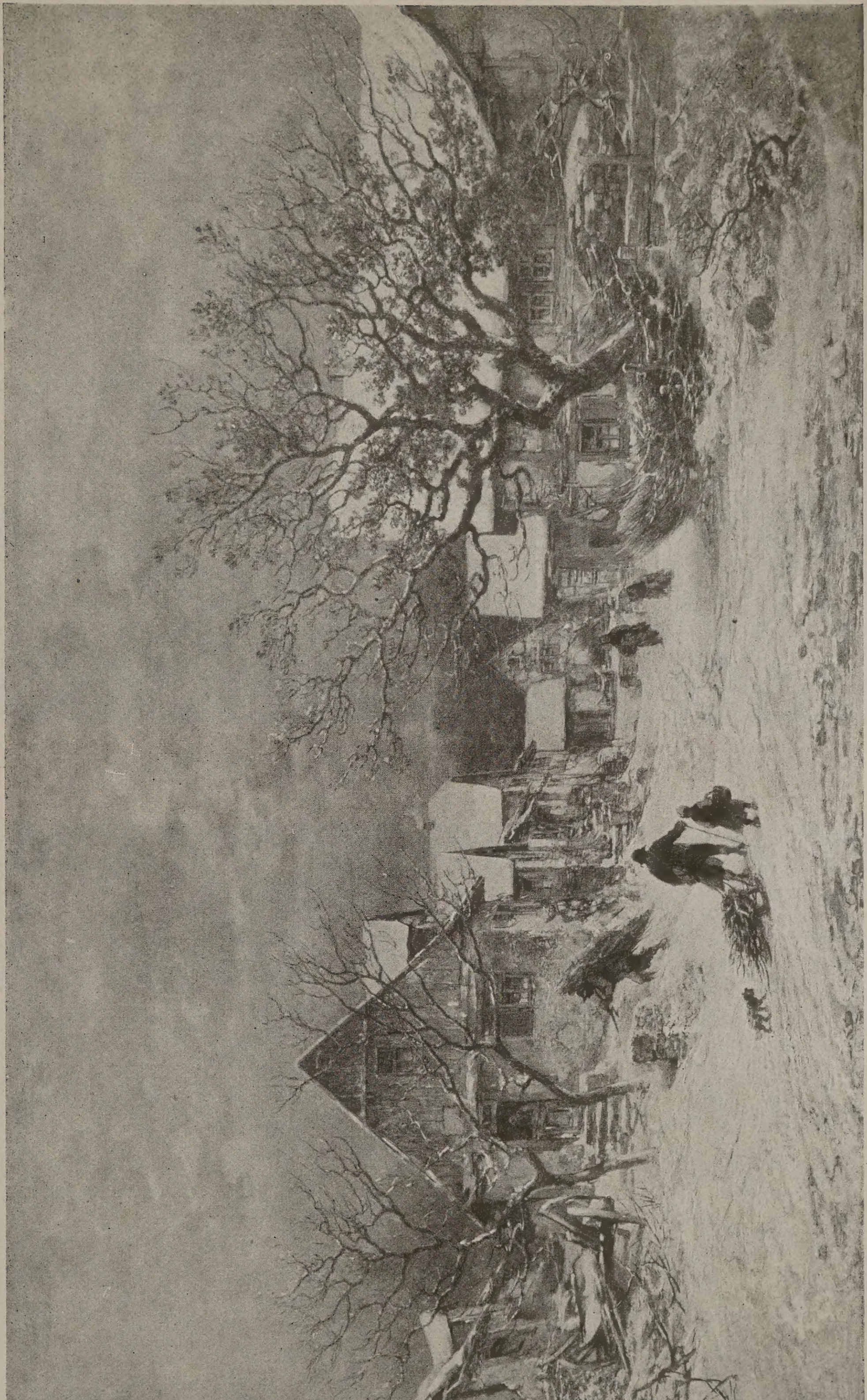


No. 2. OSWALD ACHENBAGH



No. 7. KARL BLECHEN

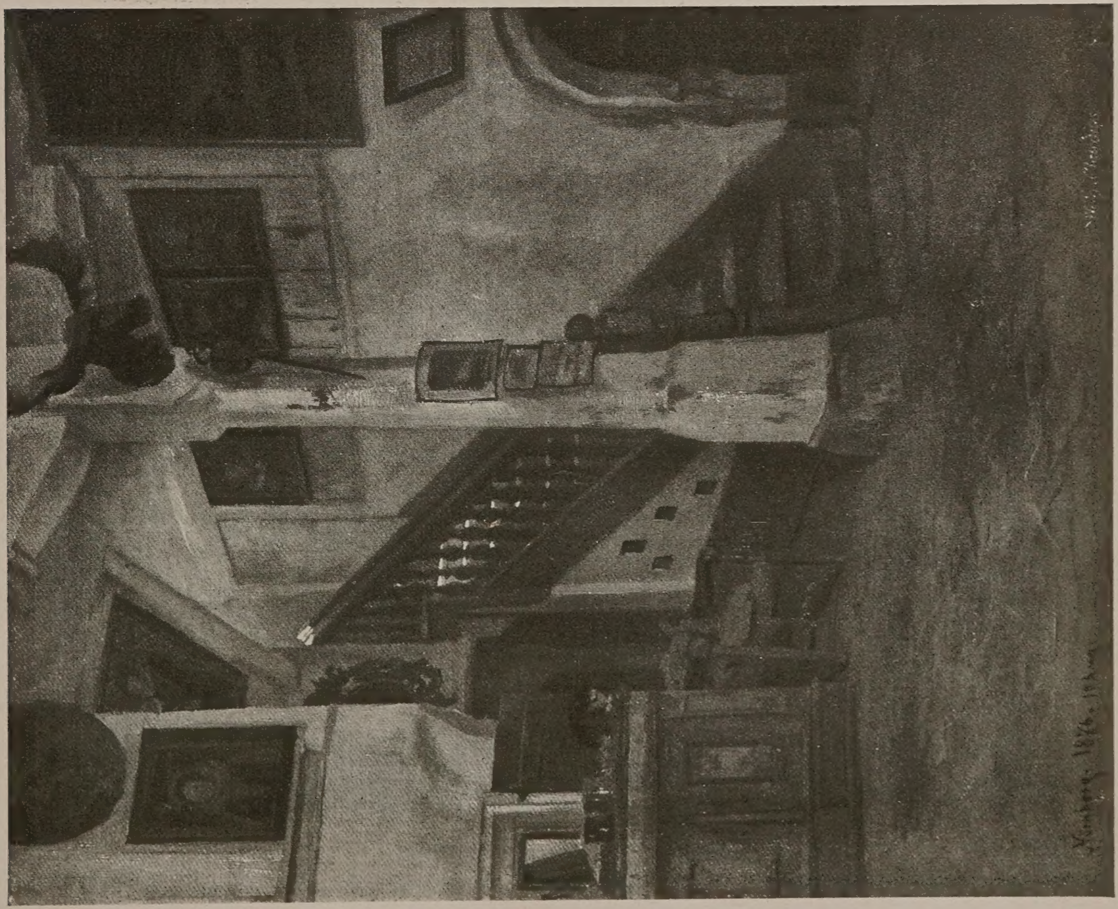
No. 11. ANTON BURGER



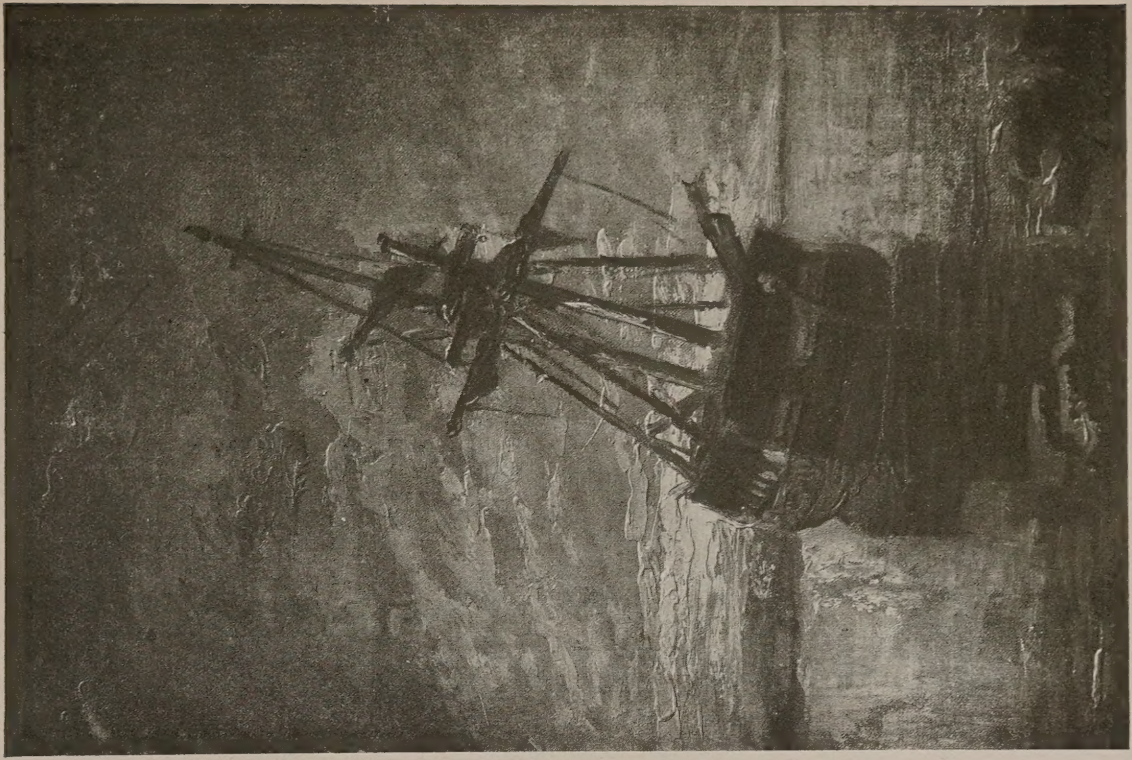
No. 13. ANTON BURGER

No. 18. WILHELM CLAUDIUS

No. 75. HERMANN PRELL

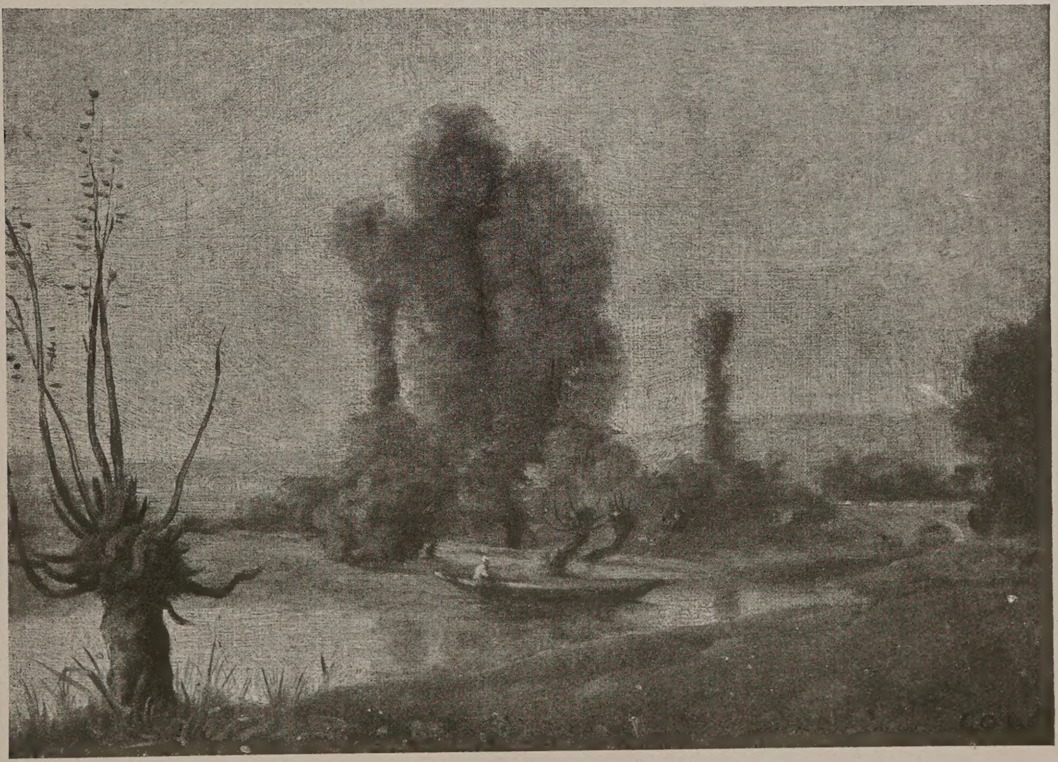


No. 22. WILHELM CLAUDIUS

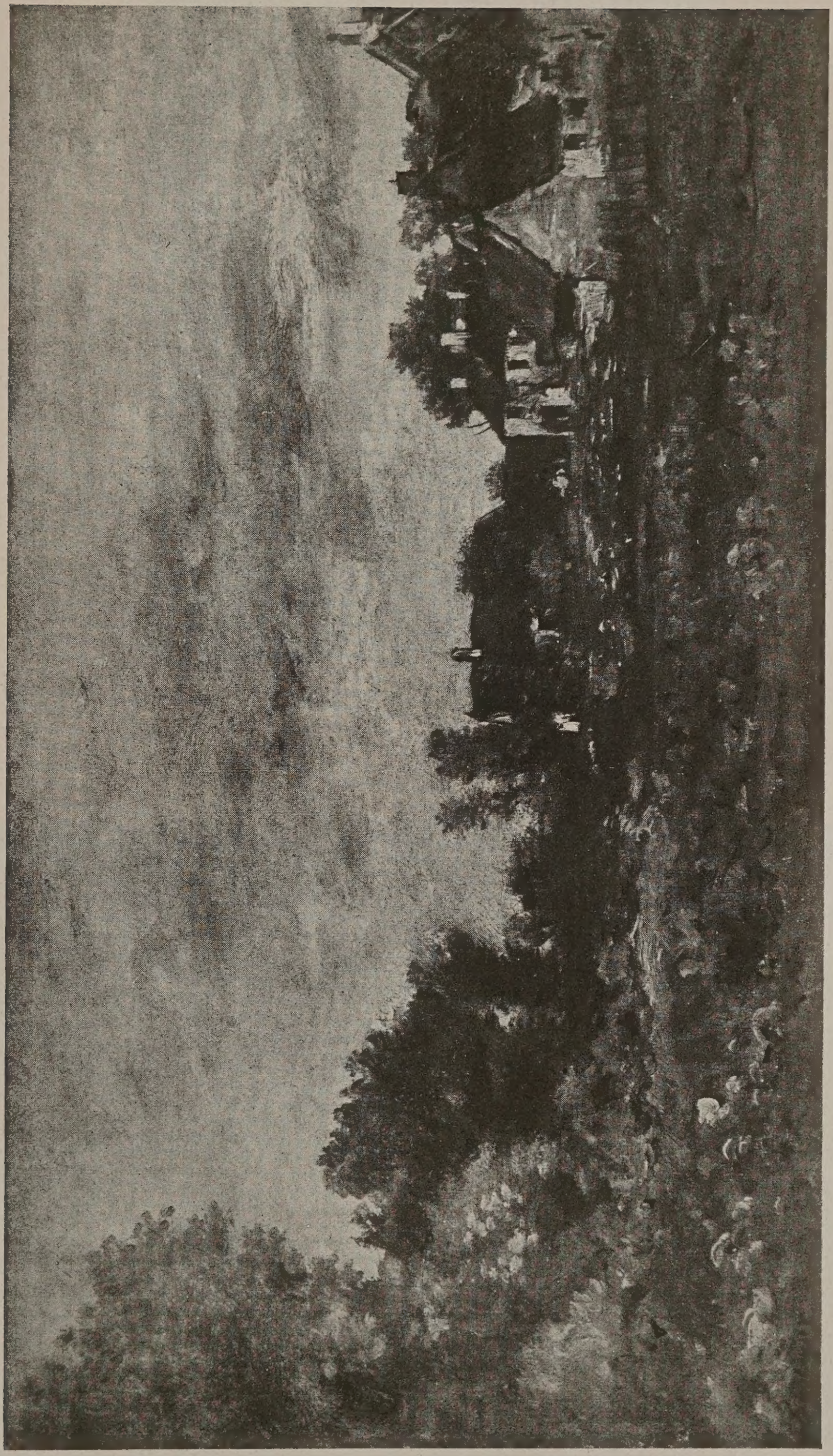


No. 28. GUSTAVE COURBET

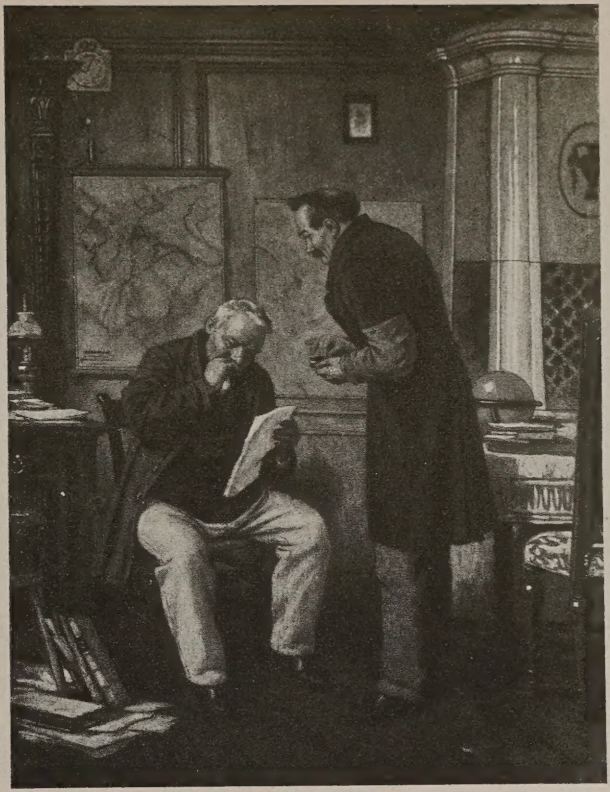
No. 31. JULES DUPRÉ



No. 27. CAMILLE COROT



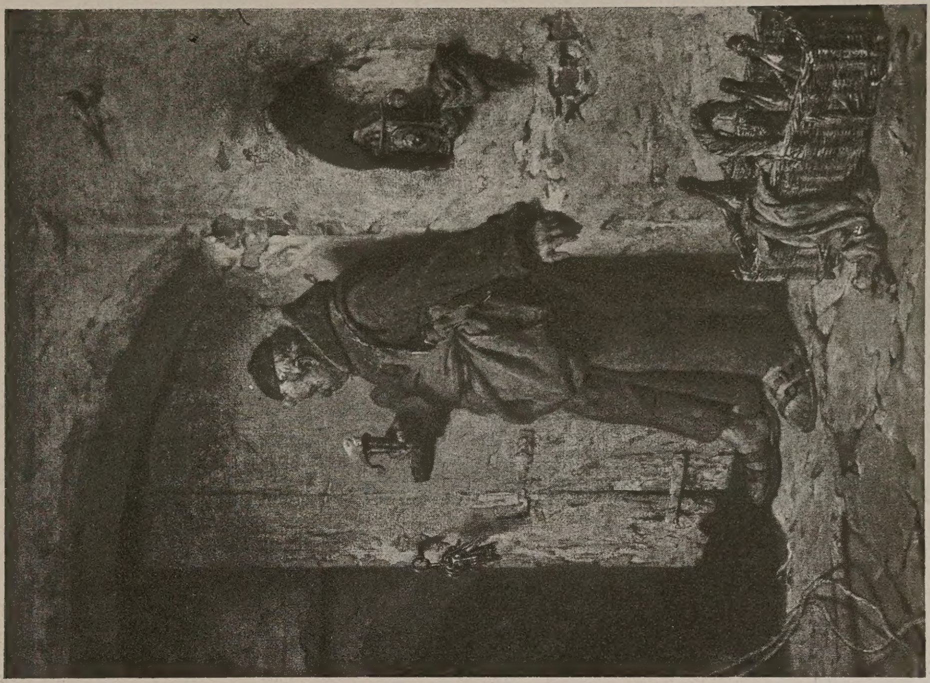
No. 30. CHARLES FRANÇOIS DAUBIGNY



No. 47. CARL HERTEL

No. 104 R. S. ZIMMERMANN

No. 74. THEODOR v. PILOTY



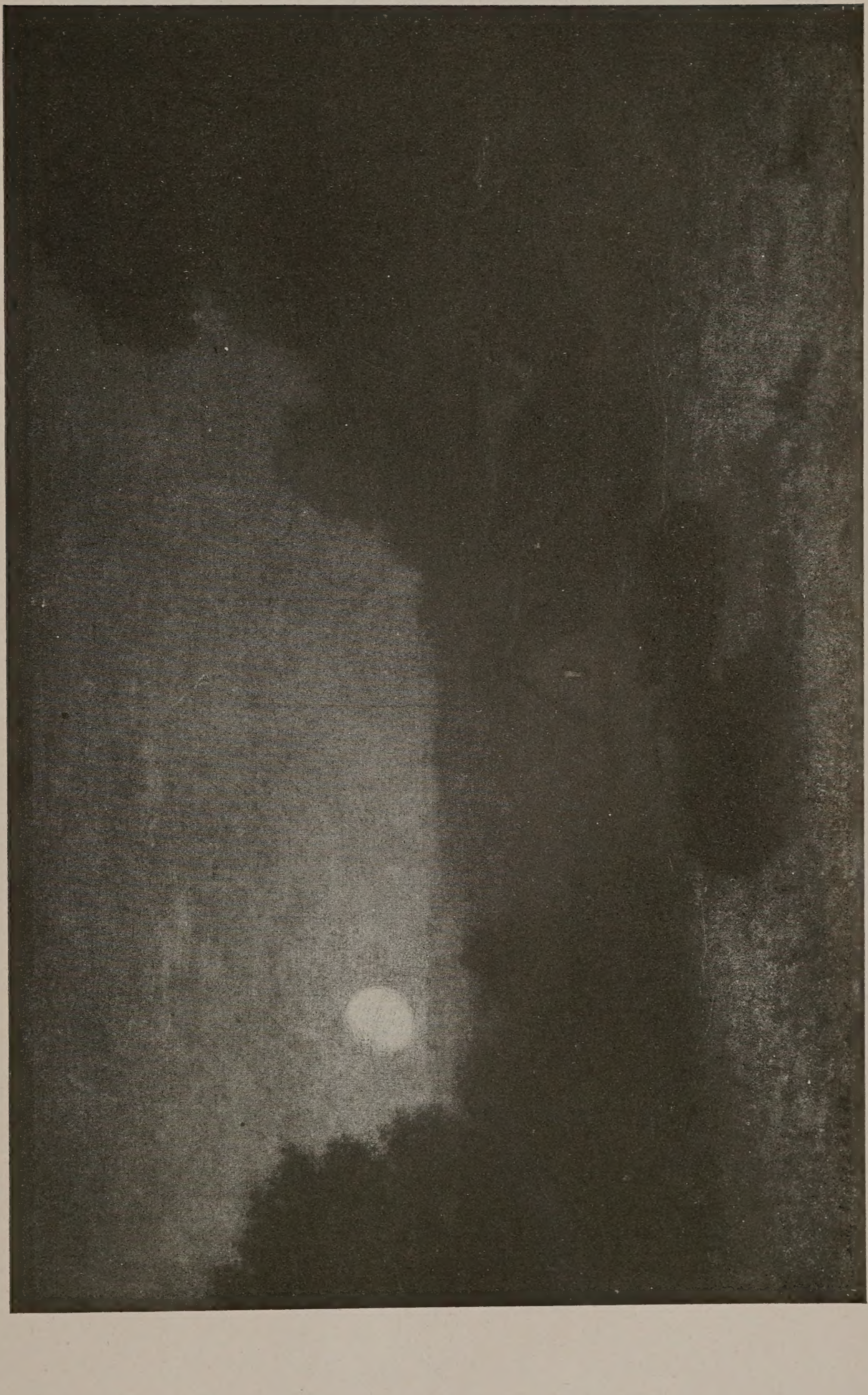
No. 54. HUGO KOTSCHENREITER

No. 58. ADOLF LIER

No. 65. C. W. MÜLLER

No. 87. OTTO SCHOLDERER

No. 56. WILHELM LEIBL



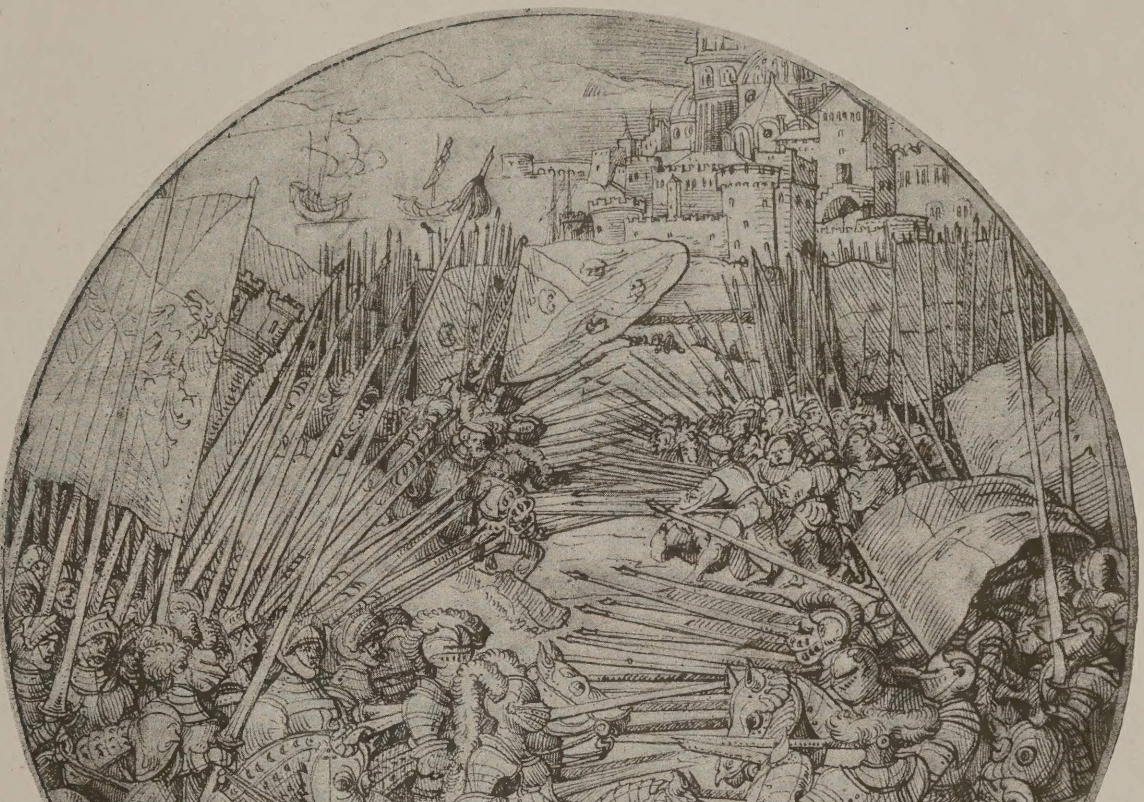
No. 61. JEAN-FRANÇOIS MILLET

No. 95. HANS THOMA

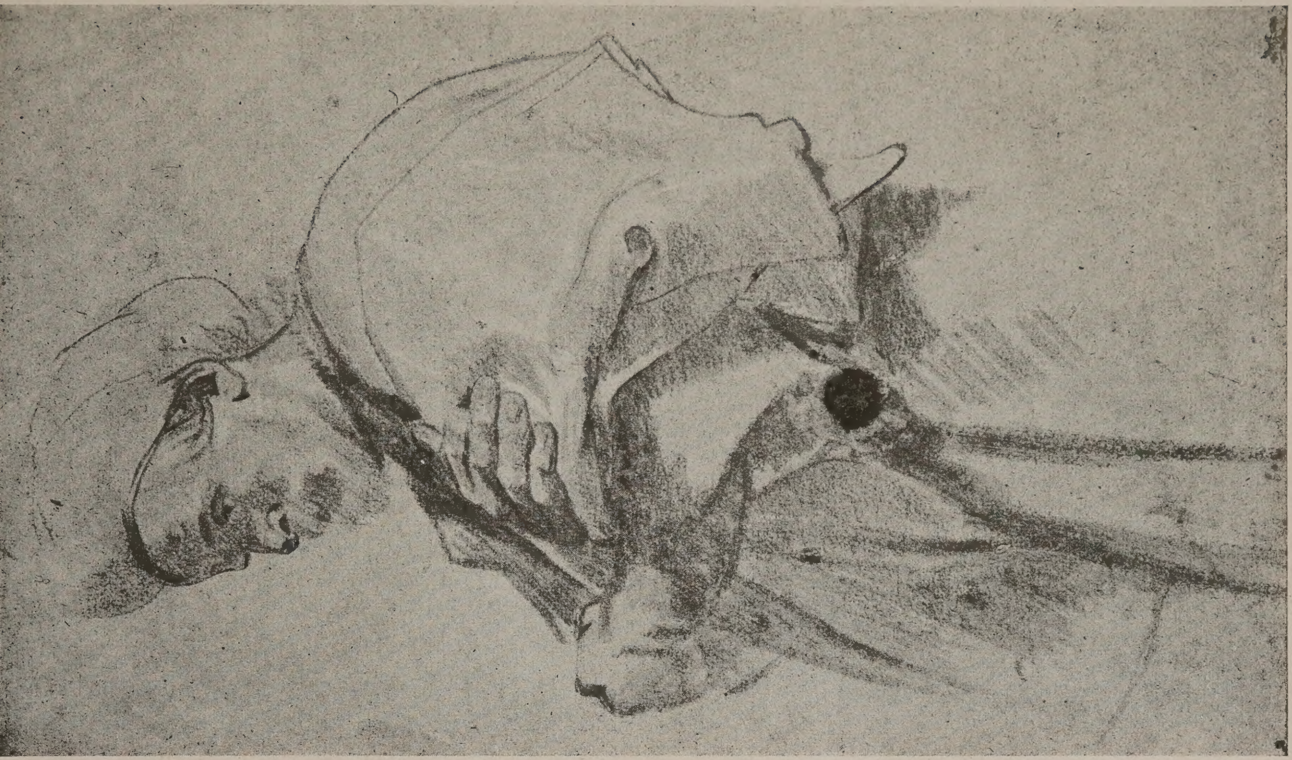
No. 91. SOPRA PORTE

No. 88. JULIUS SCHOLTZ

No. 219. SCHÄUFFELEIN



No. 119. JÖRG BREU



No. 207. RUBENS

No. 107. BAROCCIO

No. 108. FRA BARTOLOMEO

No. 209. SACCHI

No. 226. GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO

No. 188. ADRIAN VAN OSTADE

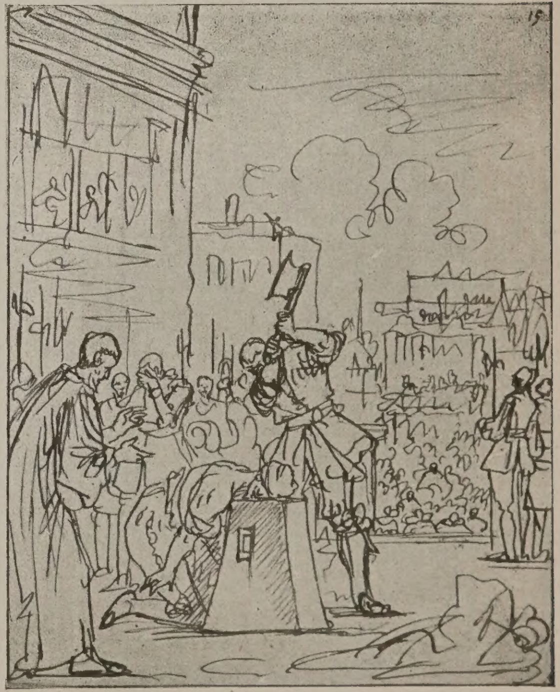
No. 163. VAN GOYEN

No. 155. ELSHEIMER

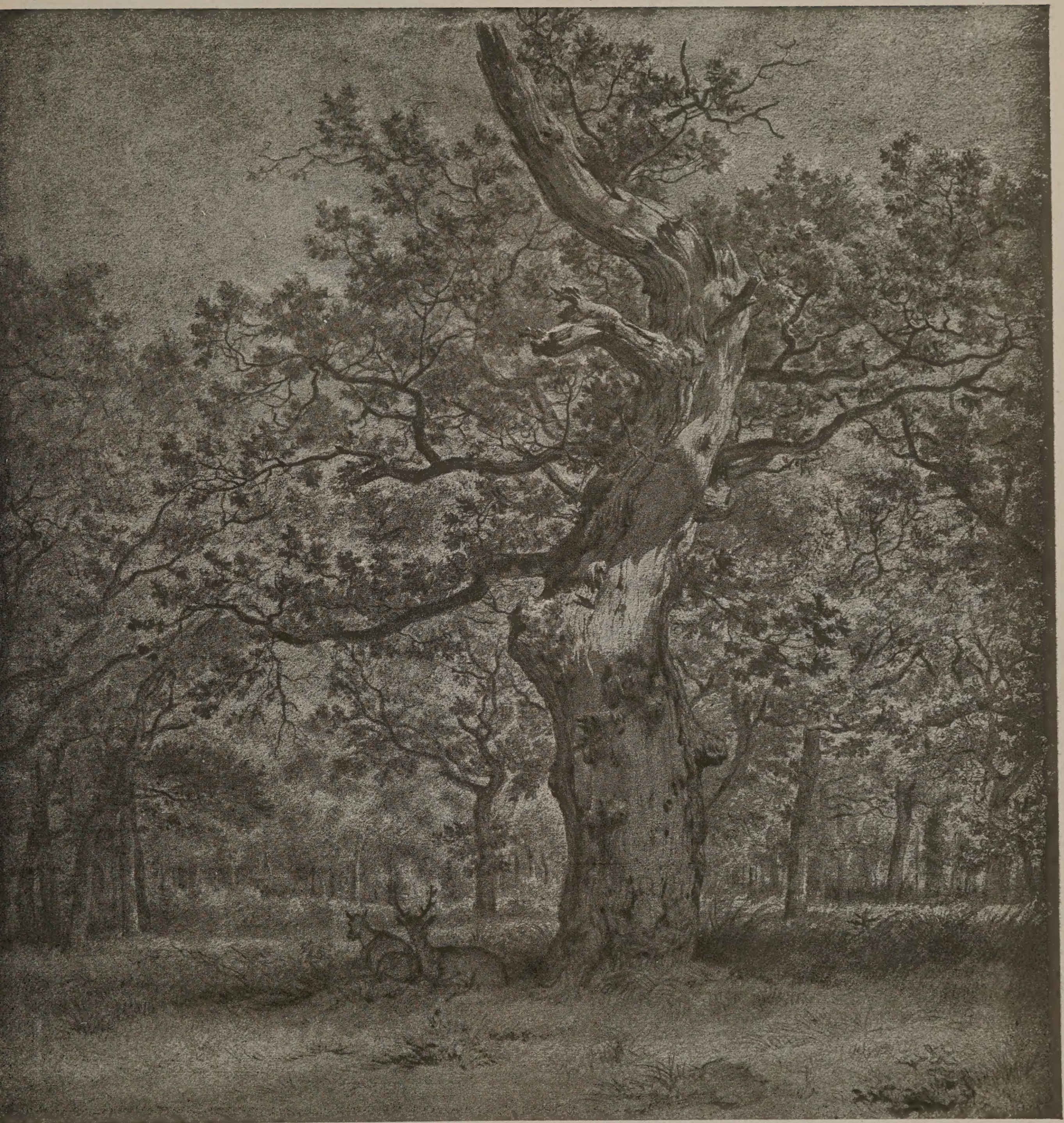
No. 168. HOLLÄNDISCHER MEISTER

No. 198. REMBRANDT-SCHULE

No. 157. DE GELDER



No. 154. EECKHOUT



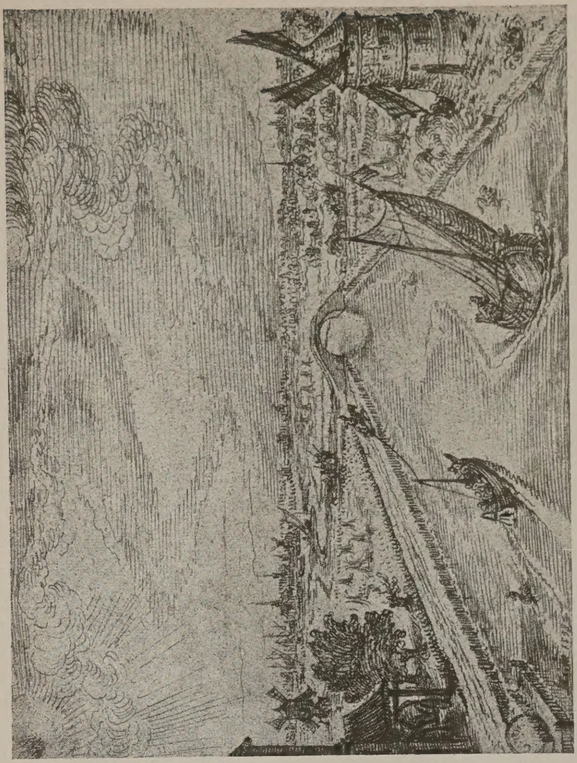
No. 229. ADRIAEN VAN DE VELDE

No. 112. BERGHEM

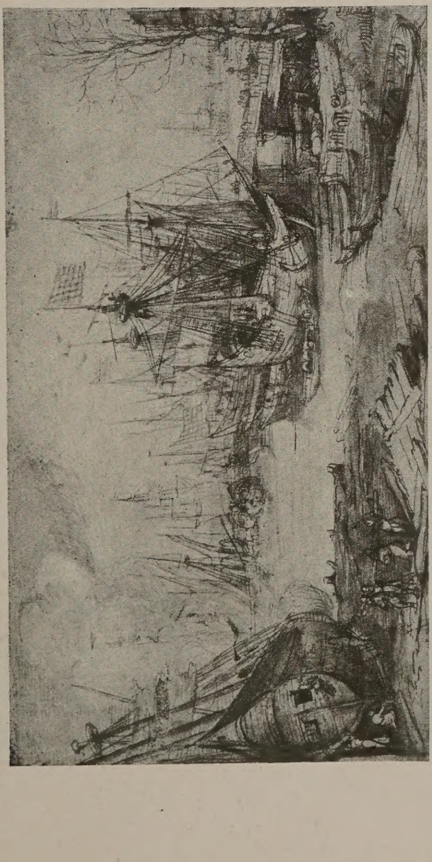
No. 189. ISAAK VAN OSTADE

No. 171. VAN HUYSUM

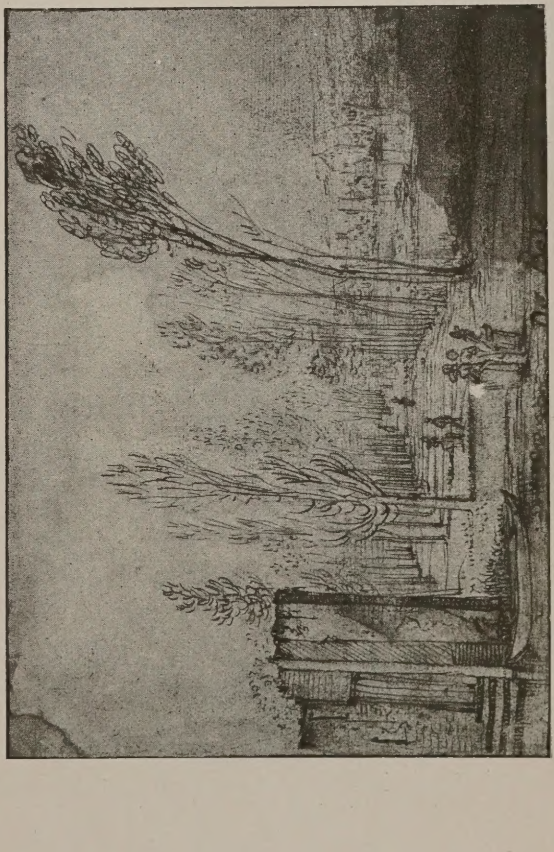
No. 106. BAKHUIZEN



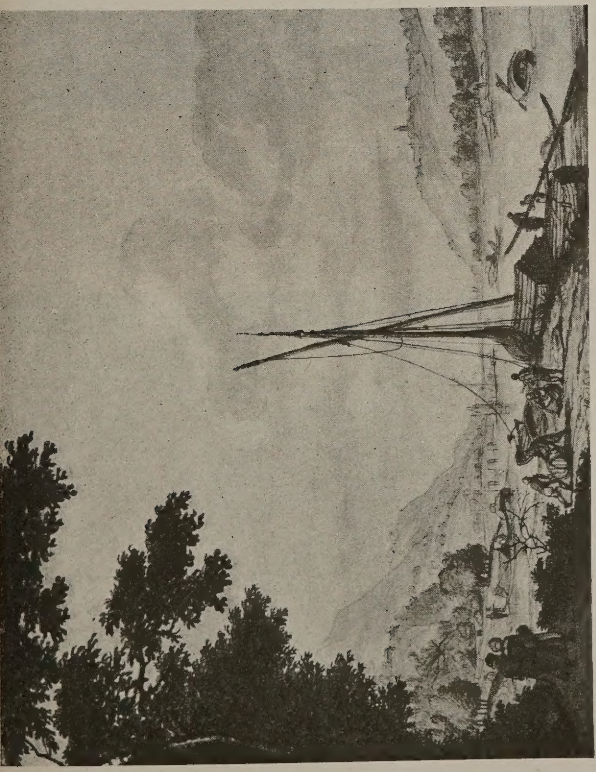
No. 159. DE GHEYN



No. 123. BRUEGHEL D. J.

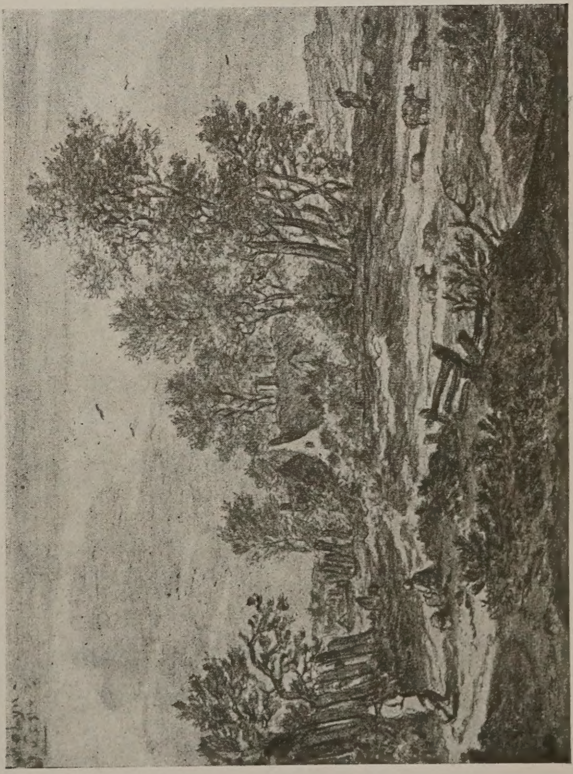


No. 124. BRUEGHEL D. J.



No. 215 HERMAN SAFTLEVEN

No. 158. CLAUDE GELÉE



No. 185. MOLYN

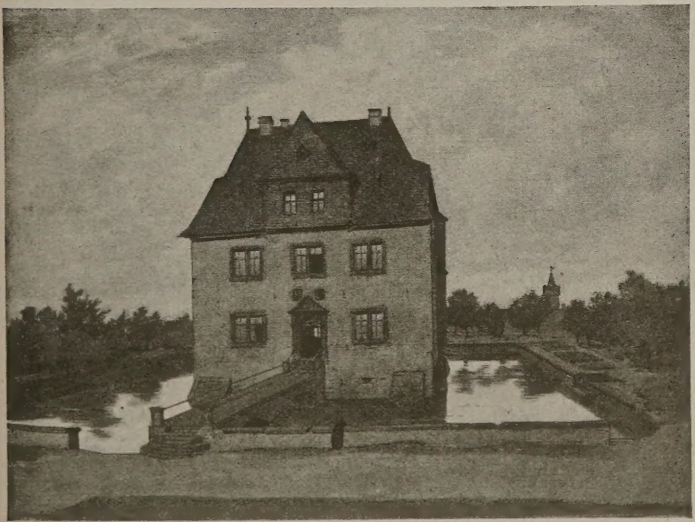
No. 116. BOTH

No. 111. BERGHEM

No. 160. GOETHE

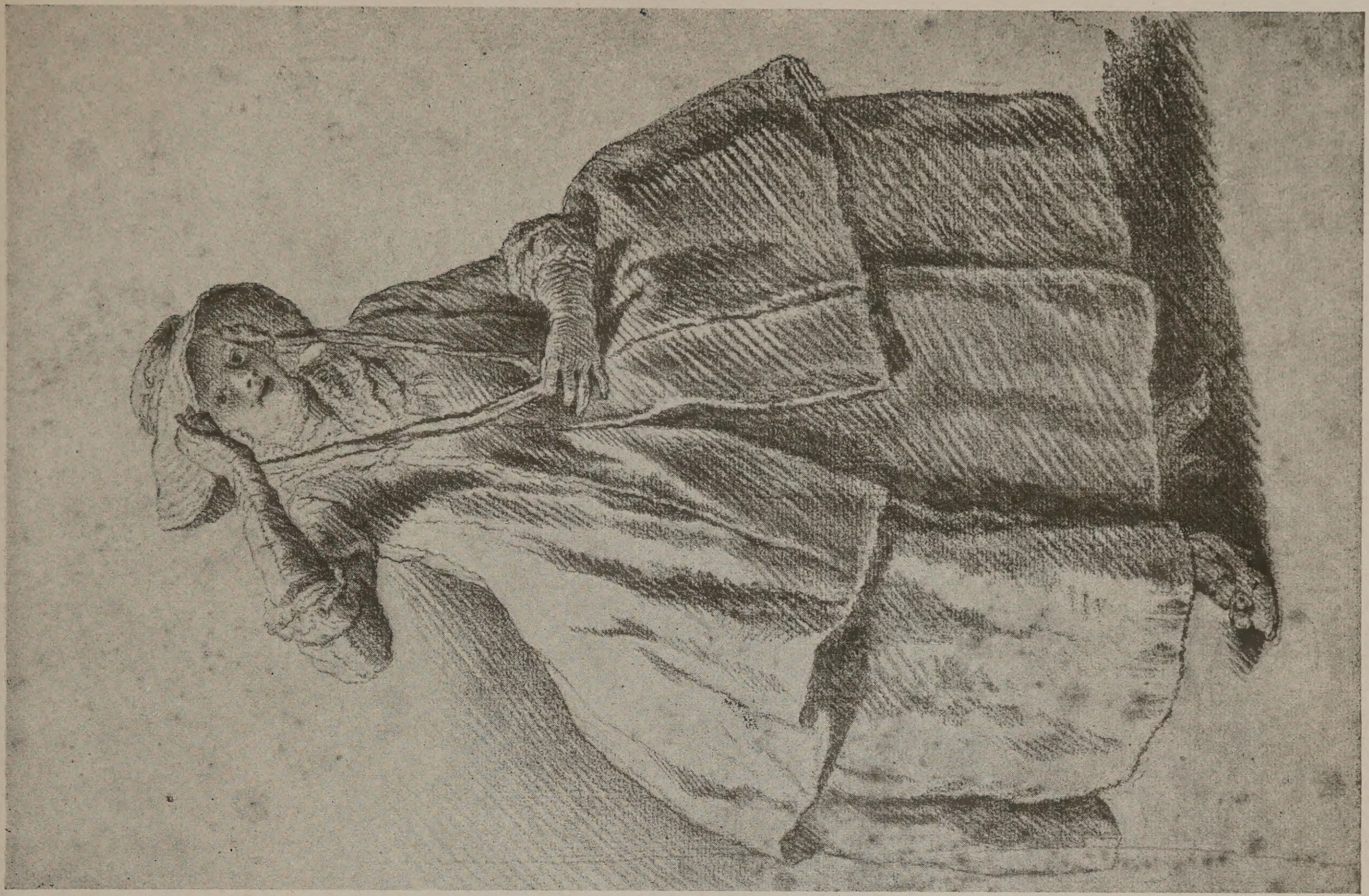
No. 178. VAN KESSEL

No. 120. BRILL



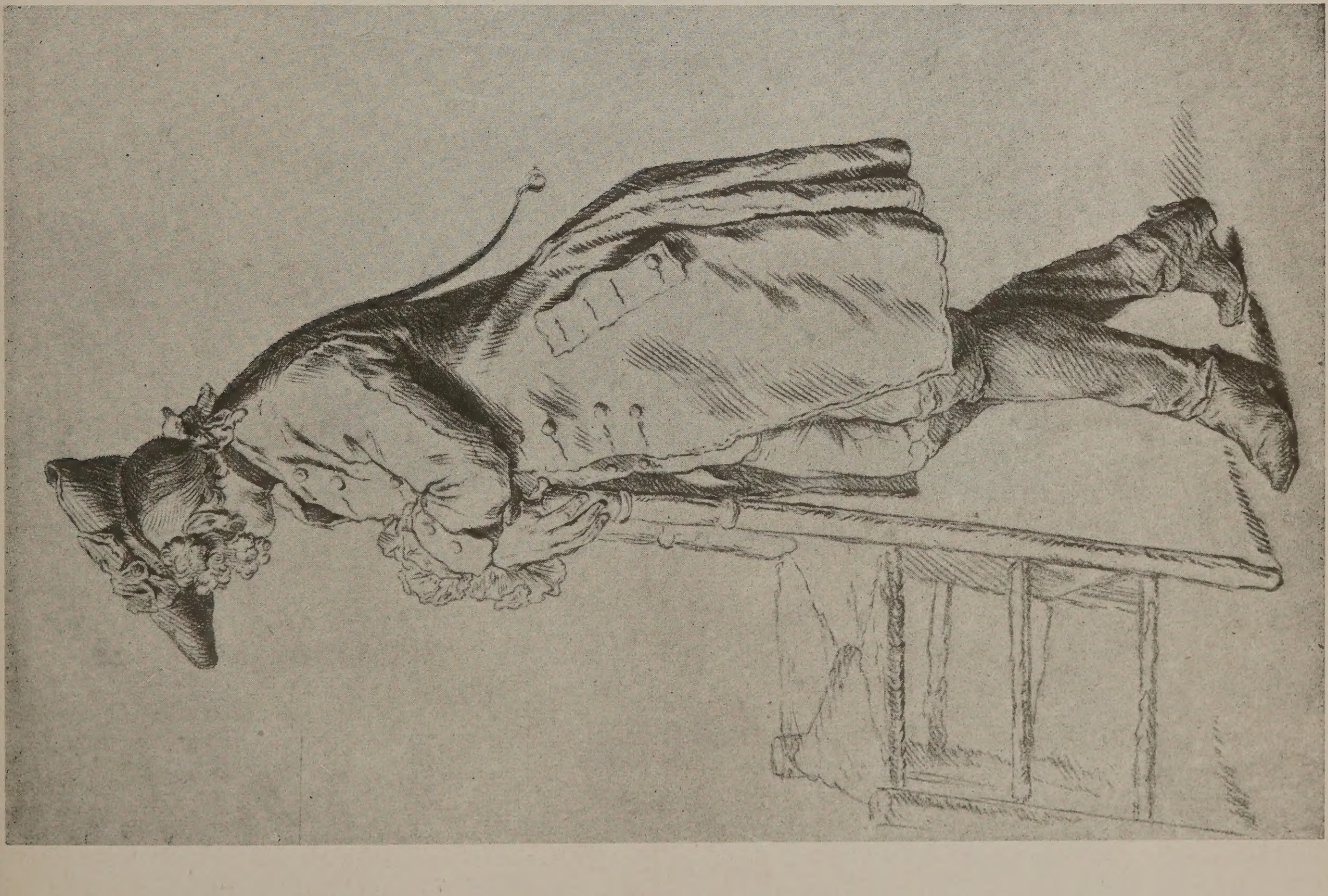
No. 356. REIFFENSTEIN

No. 247. PETER BECKER



No. 127

CHODOWIECKY



No. 128

No. 133. CHODOWIECKY

No. 140

No. 139

No. 131

No. 132

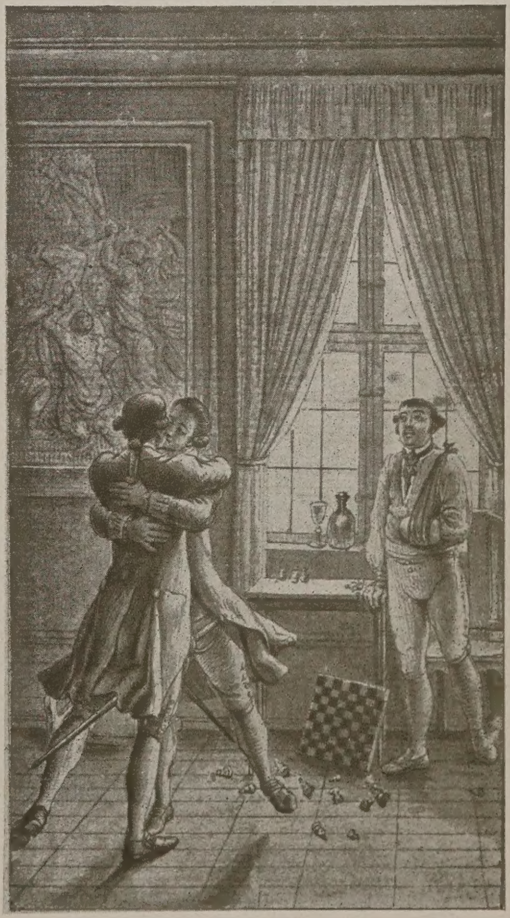
CHODOWIECKY

No. 145

No. 146

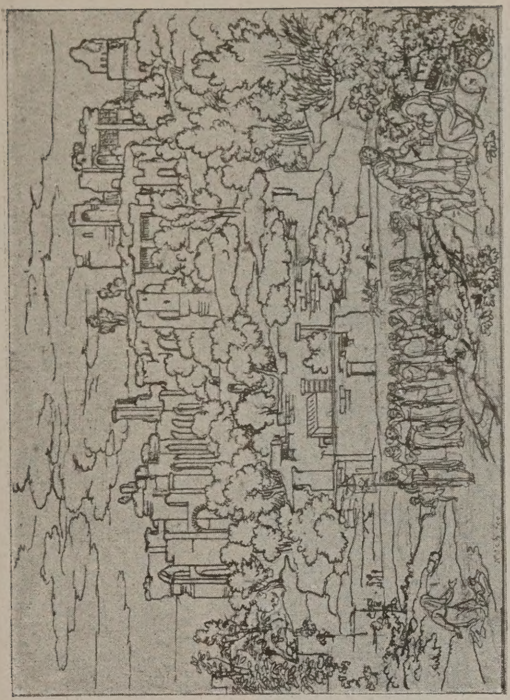
No. 144

No. 141



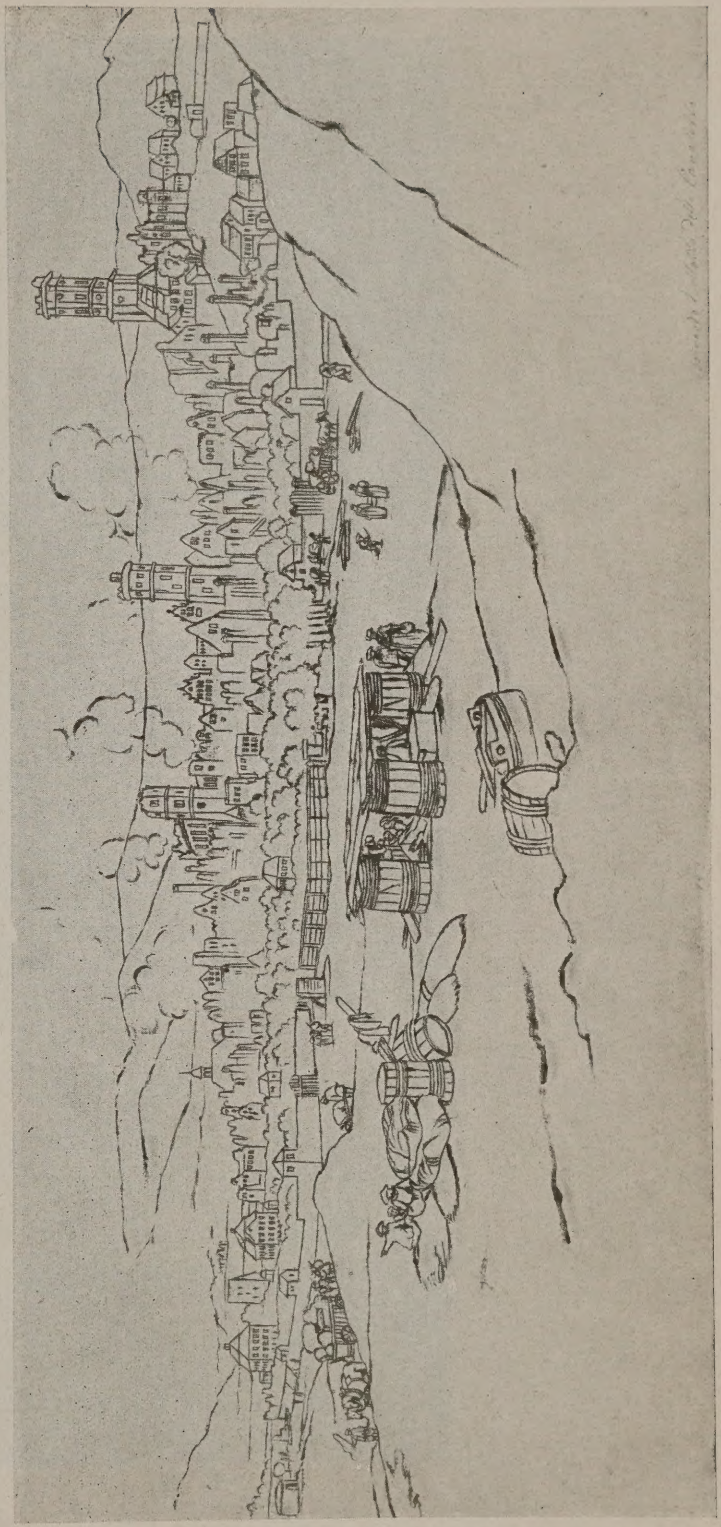
No. 142

CHODOWIECKY

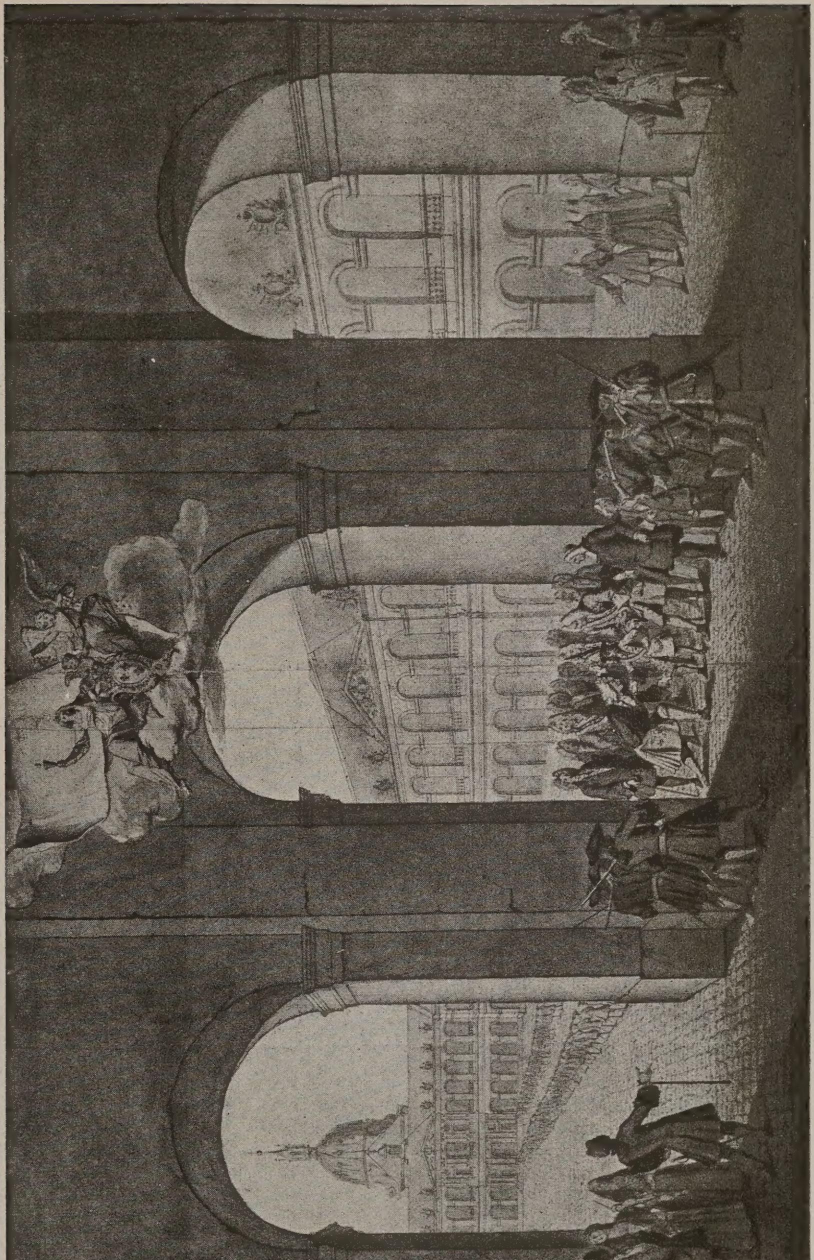


No. 324. J. A. KOCH

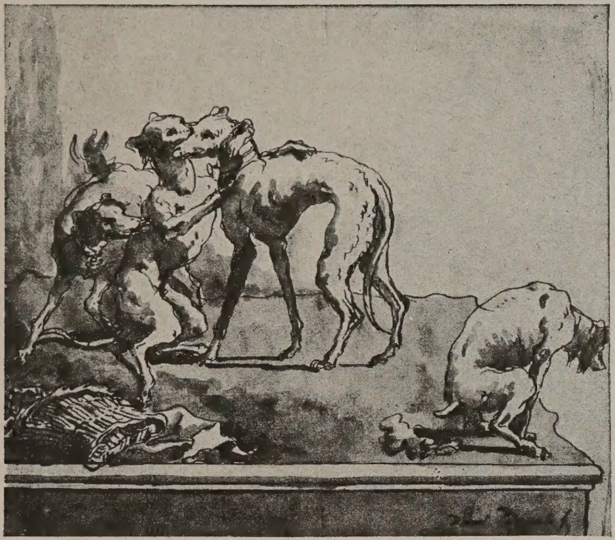
No. 348. METZ



No. 110. CANALETTO



No. 114. BLONDEL



No. 228 DOMENICO TIEPOLO No. 227

No. 200. RIDINGER

No. 166. HOLLÄNDISCHER MEISTER

No. 320. J. A. KLEIN

No. 187. NOVELLI

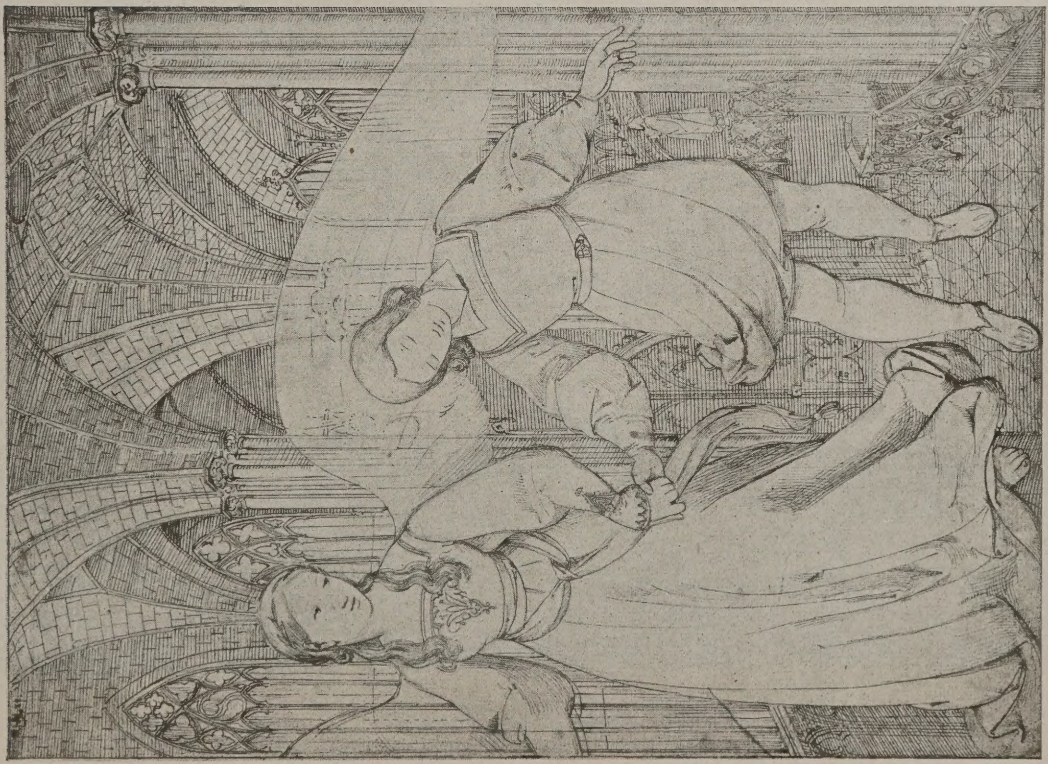
No. 222. SLINGELAND

No. 281. DIELMANN

No. 212. CORNELIS SAFTLEVEN

No. 378. SCHWIND

No. 379. SCHWIND



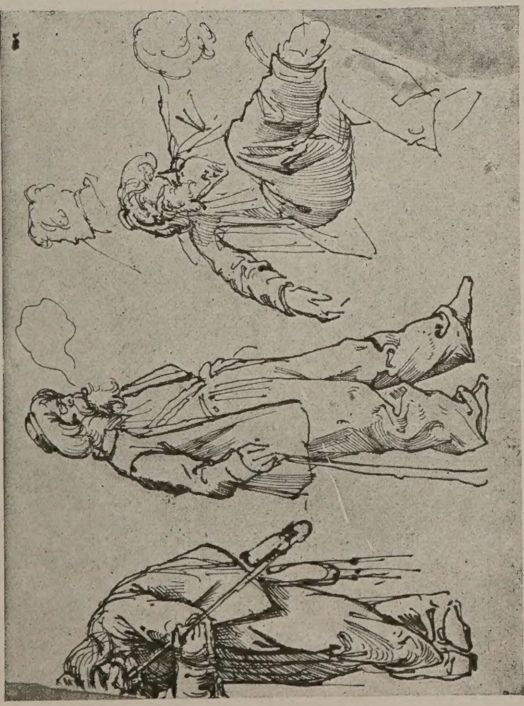
No. 402

SCHWIND

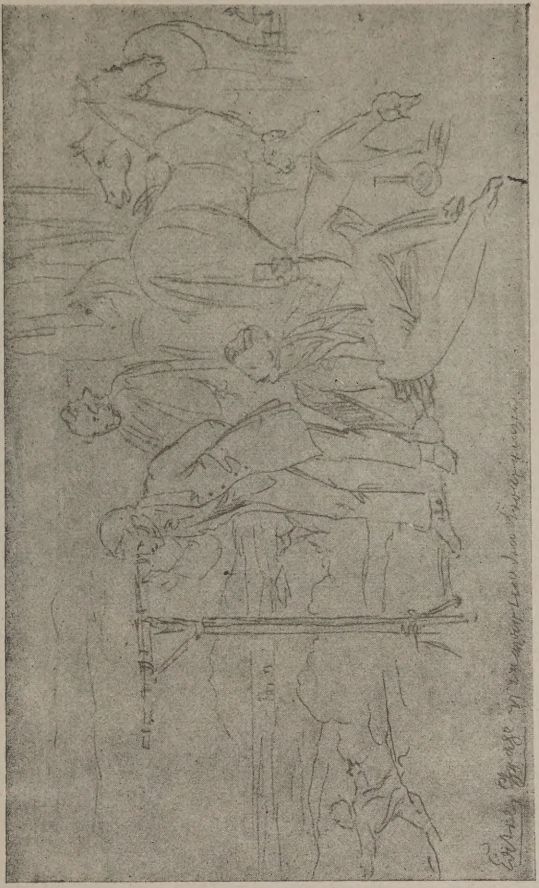
No. 423

No. 473. UNBEKANNTER ROMANTIKER

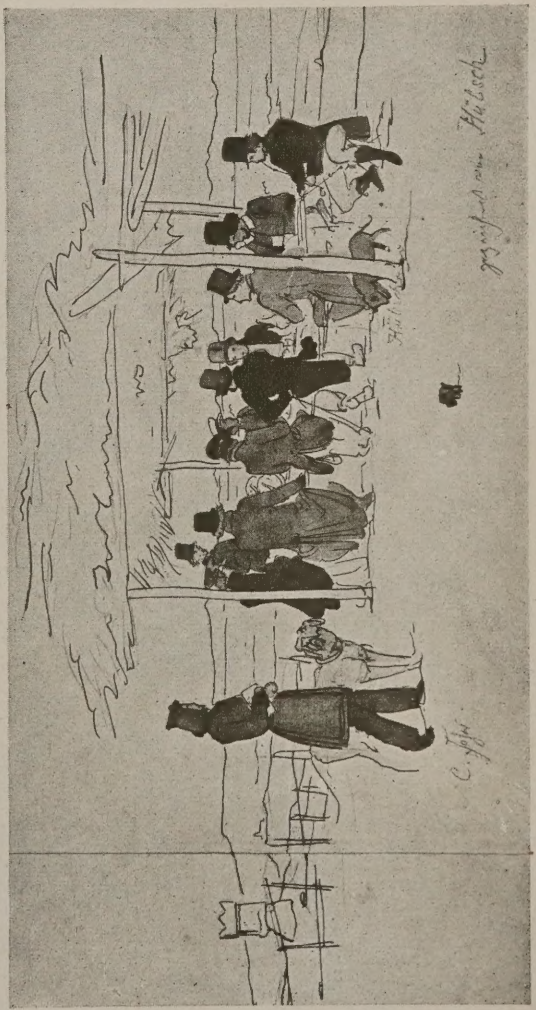
No. 305. C. D. FRIEDRICH



No. 426. SCHWIND



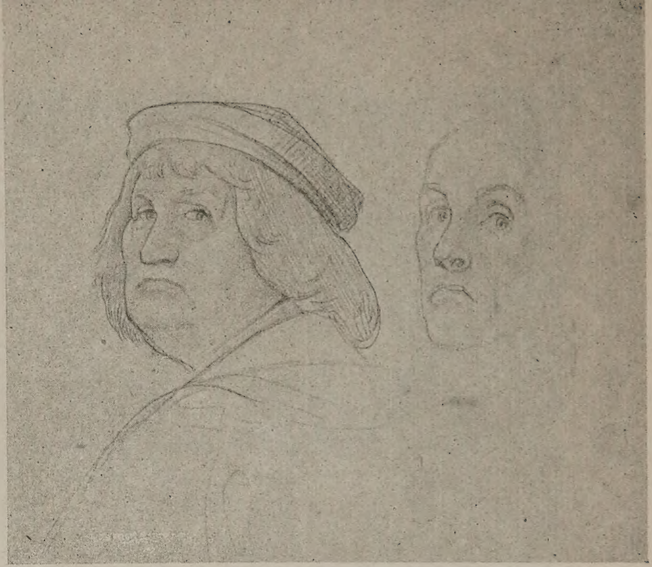
No. 311. FÜHRIG



No. 319. HÜBSCH

No. 274. DEUTSCHER ROMANTIKER

No. 376. SCHRÖDTER



No. 425. SCHWIND

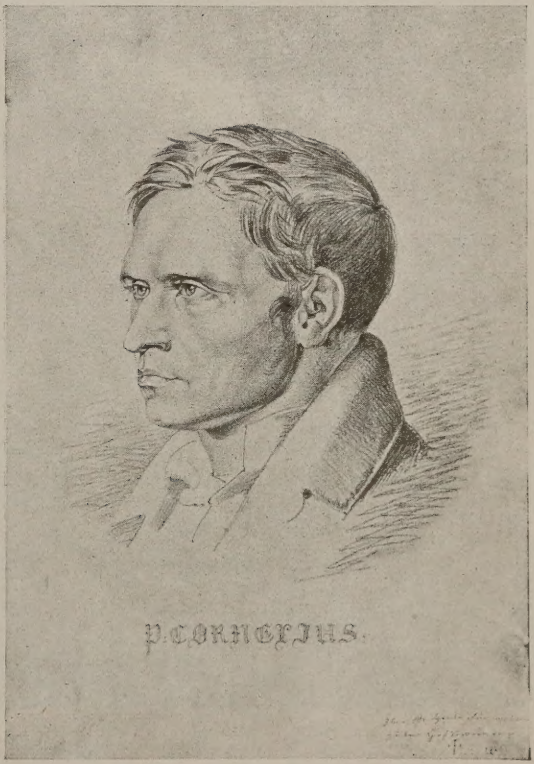
No. 475 VEIT

No. 435. STEINLE

No. 373. SCHORR VON KAROLSFELD

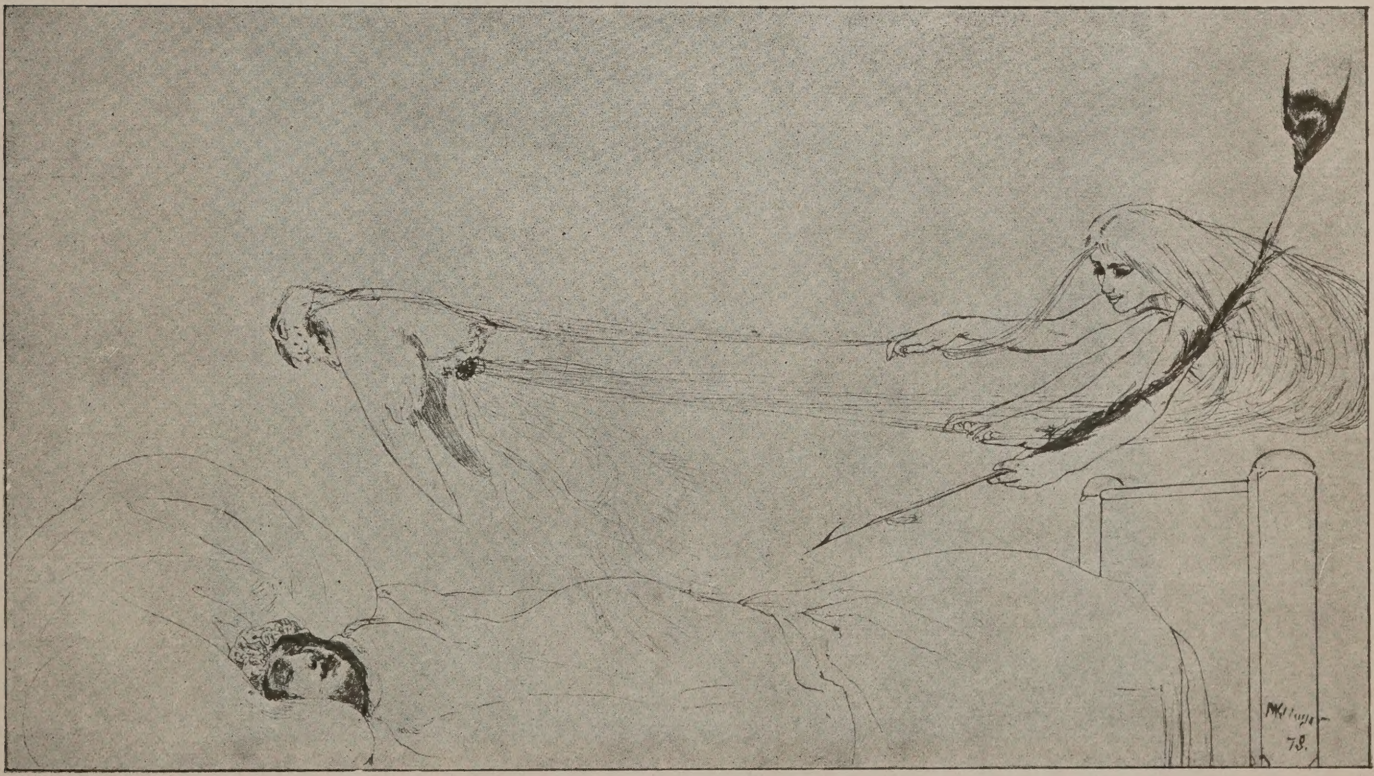
No. 437. STEINLE

No. 365. SANDHAAS



No. 333. LUCAS

No. 432. STEINLE

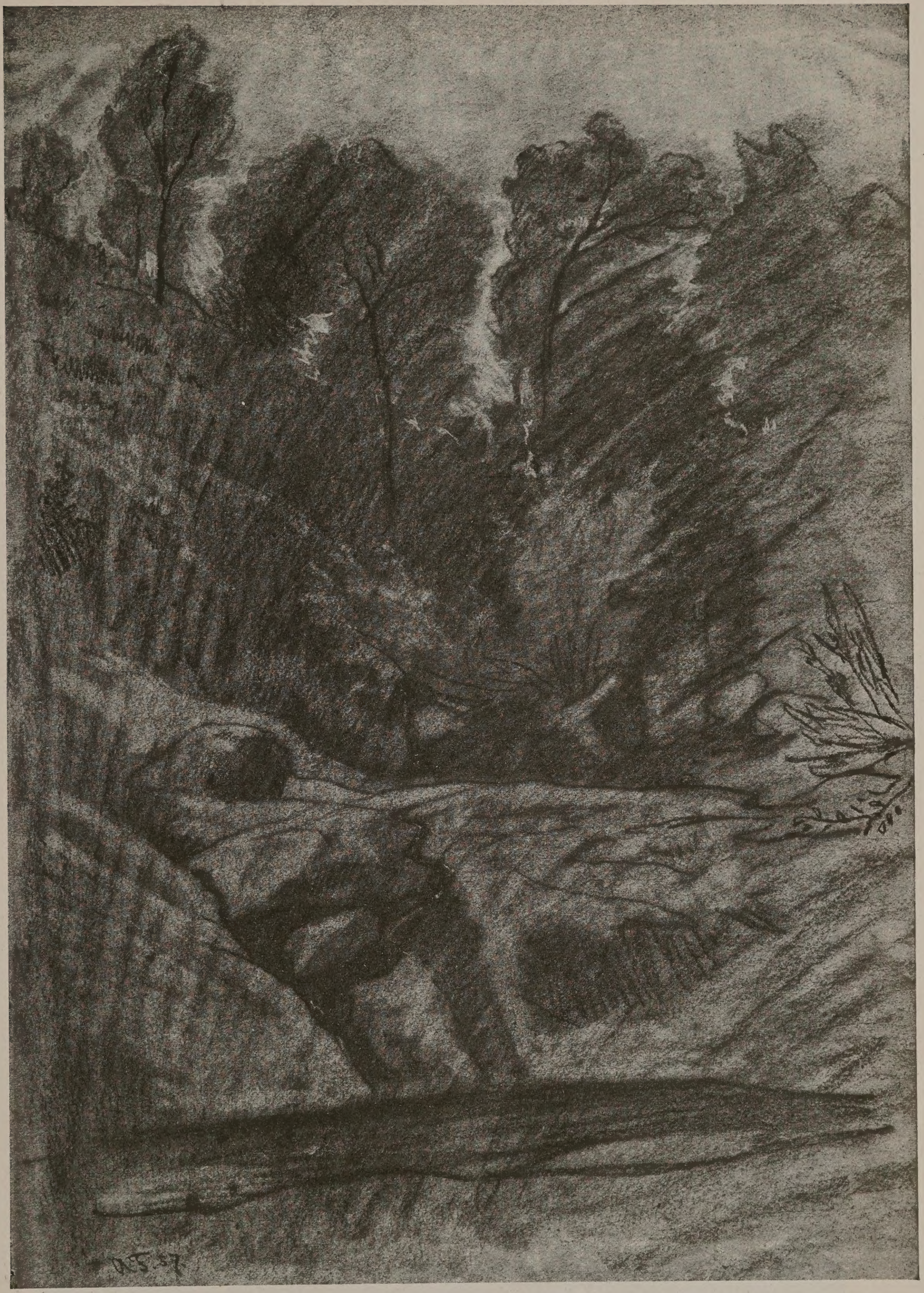


No. 322. KLINGER

No. 345. MENZEL

No. 372. SCHADOW

No. 346. MENZEL



No. 291. FEUERBACH

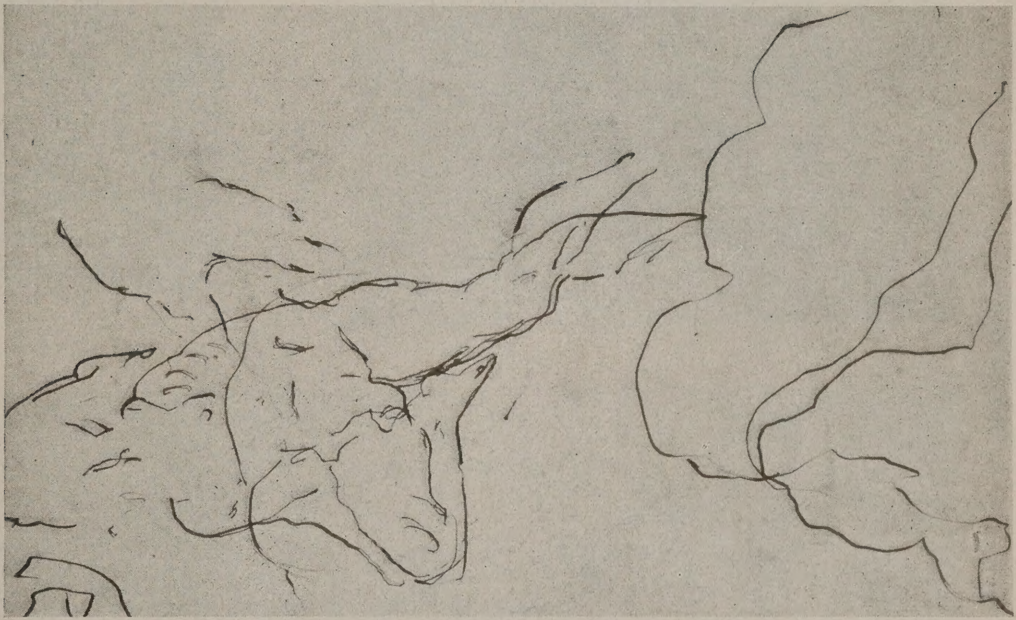
No. 292. FEUERBACH

No. 293. FEUERBACH

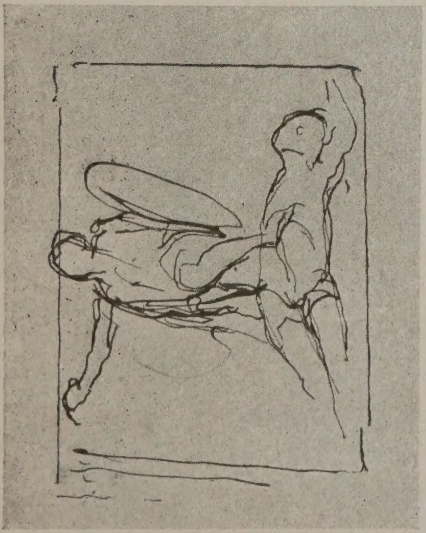
No. 294a. FEUERBACH

No. 295d

No. 295b



No. 295c
FEUERBACH



No. 295e

No. 295a

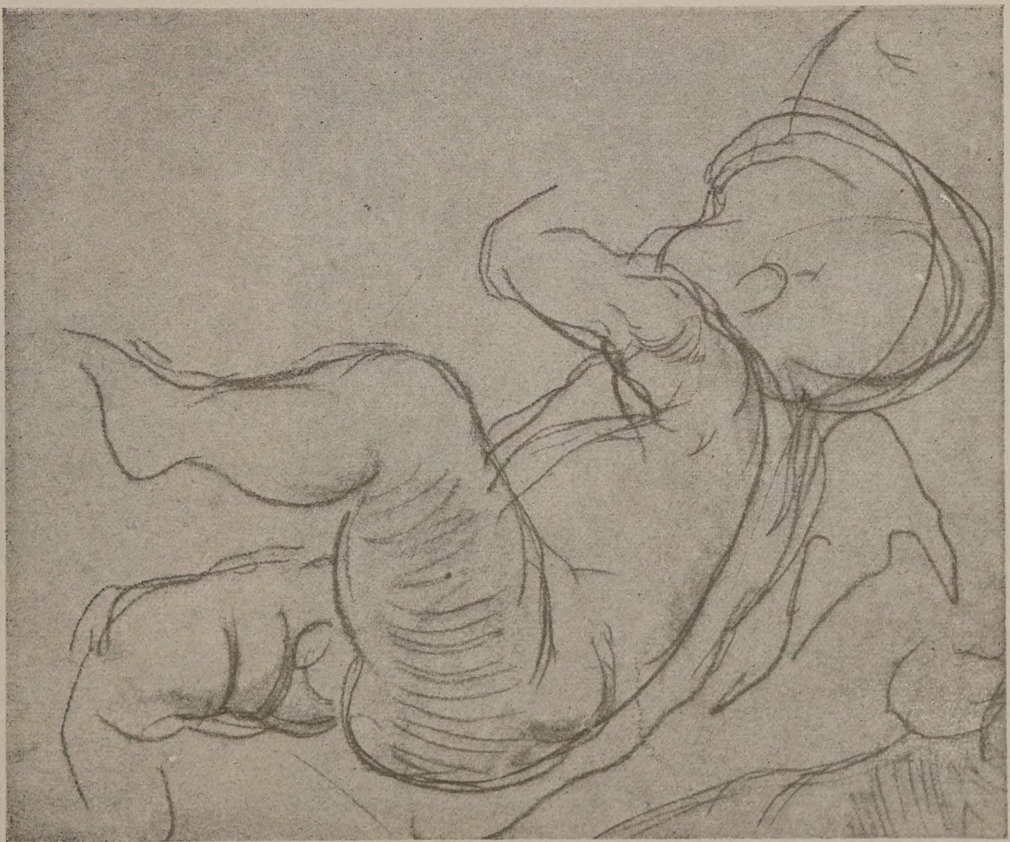
No. 295f

No. 296

No. 299

FEUERBACH

No. 294b



No. 301
FEUERBACH

FEUERBACH

No. 300a

No. 300b

No. 300c

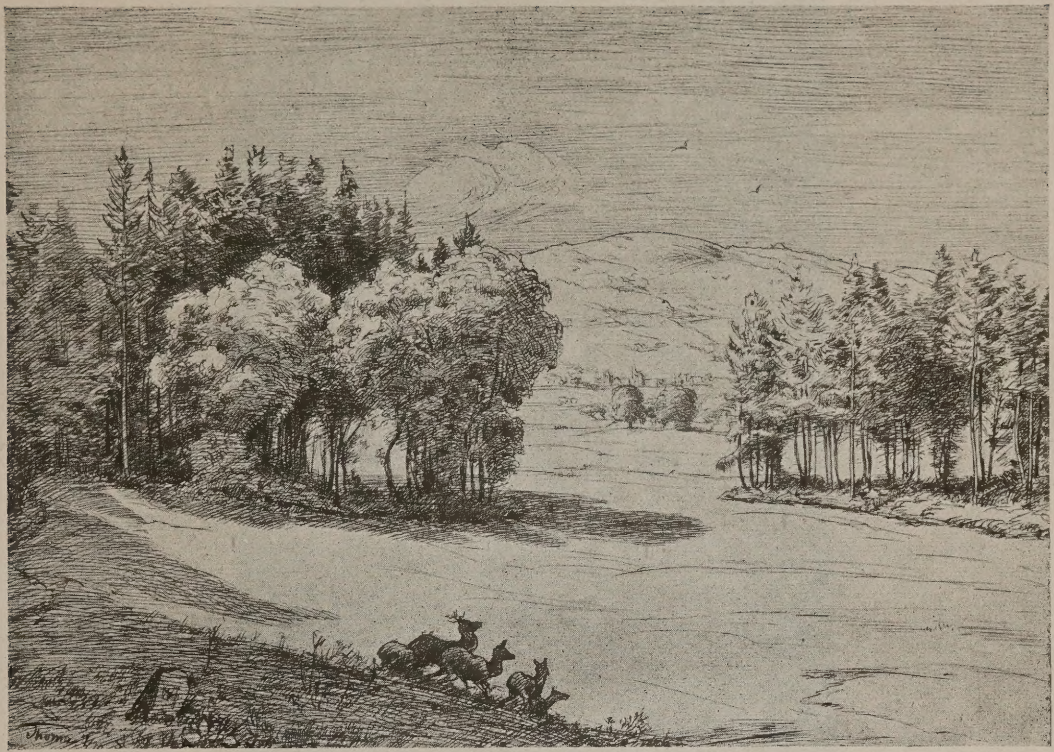
No. 303

No. 302a

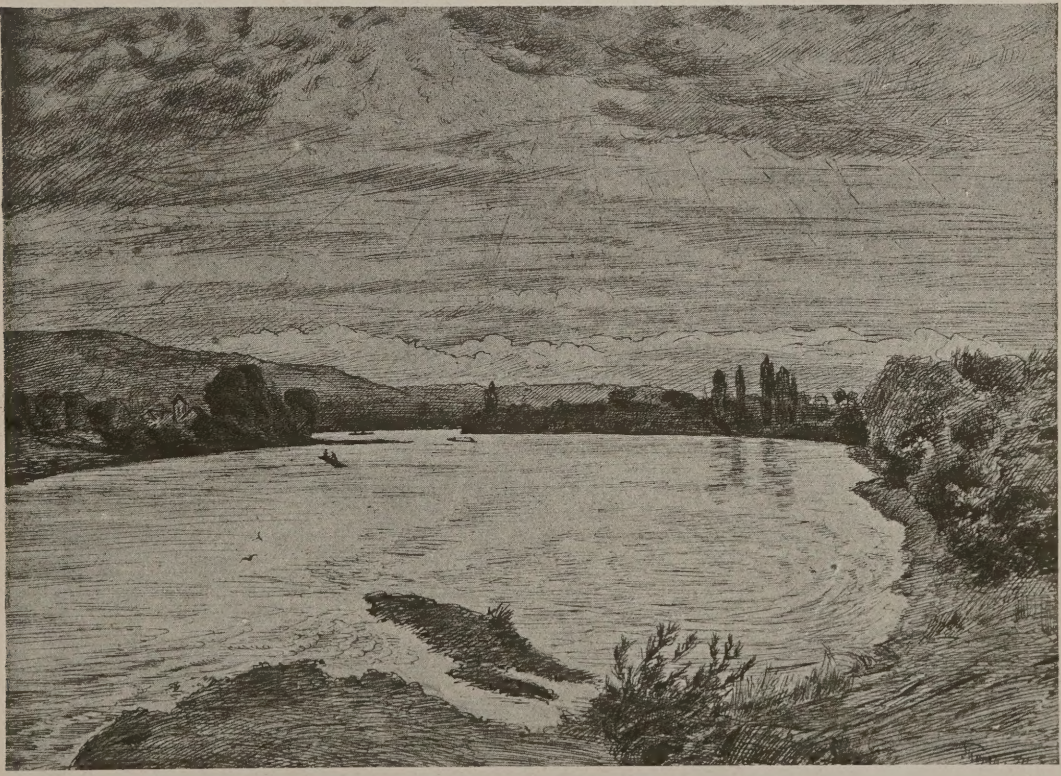
No. 302b

FEUERBACH

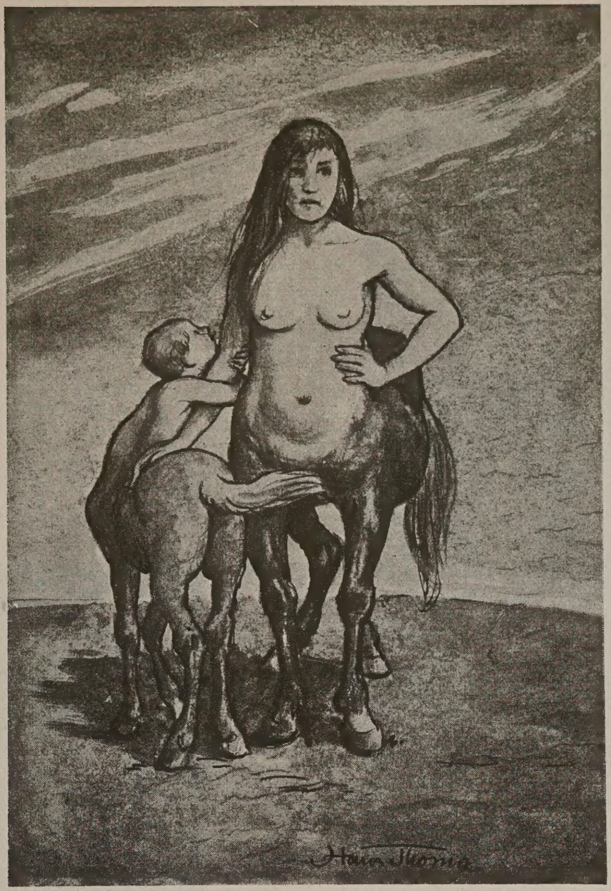
No. 444. THOMA



No. 446



No. 445
THOMA



No. 452

No. 447
THOMA

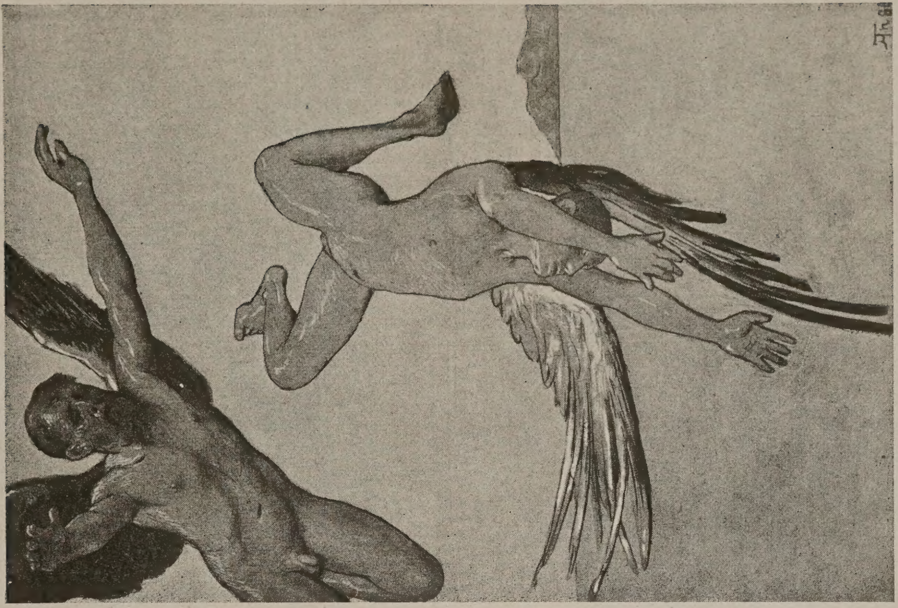
No. 451

No. 449

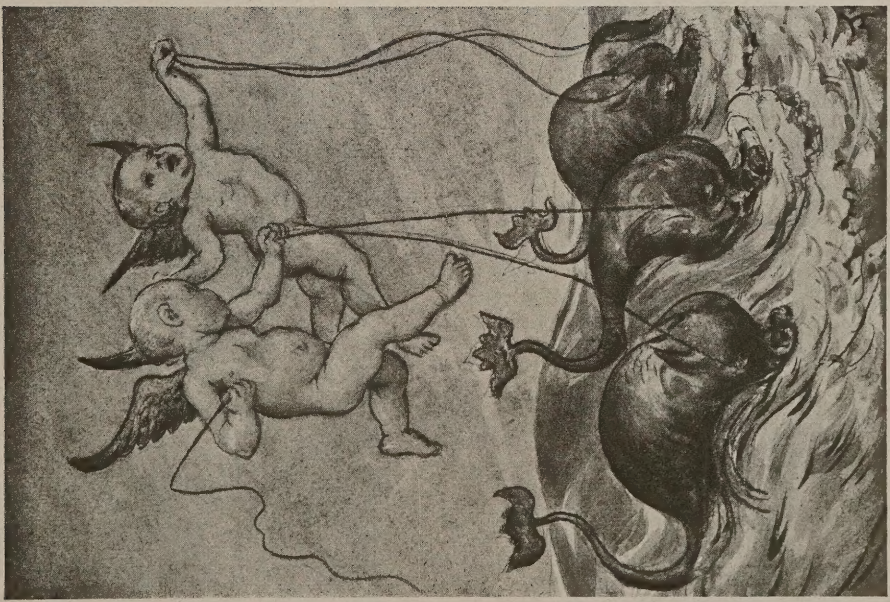
No. 450

THOMA

THOMA



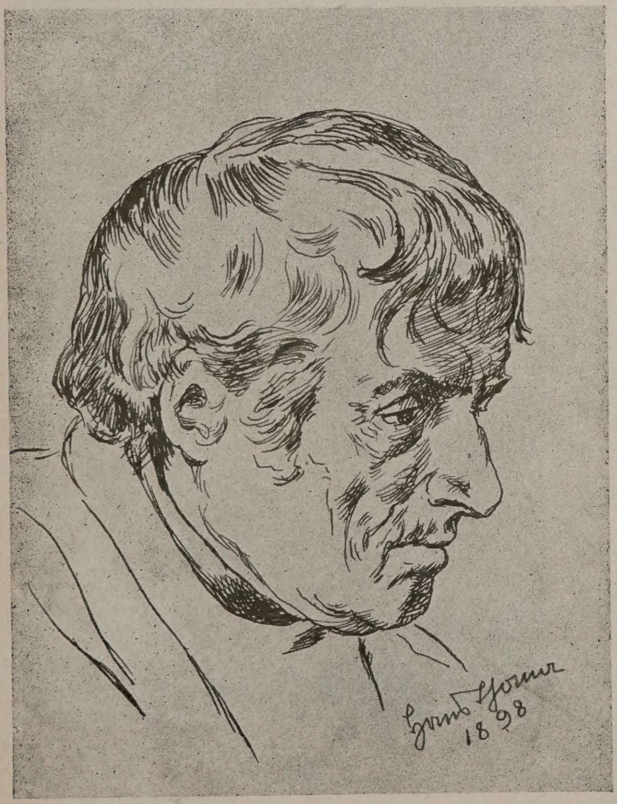
No. 453



No. 454

No. 458

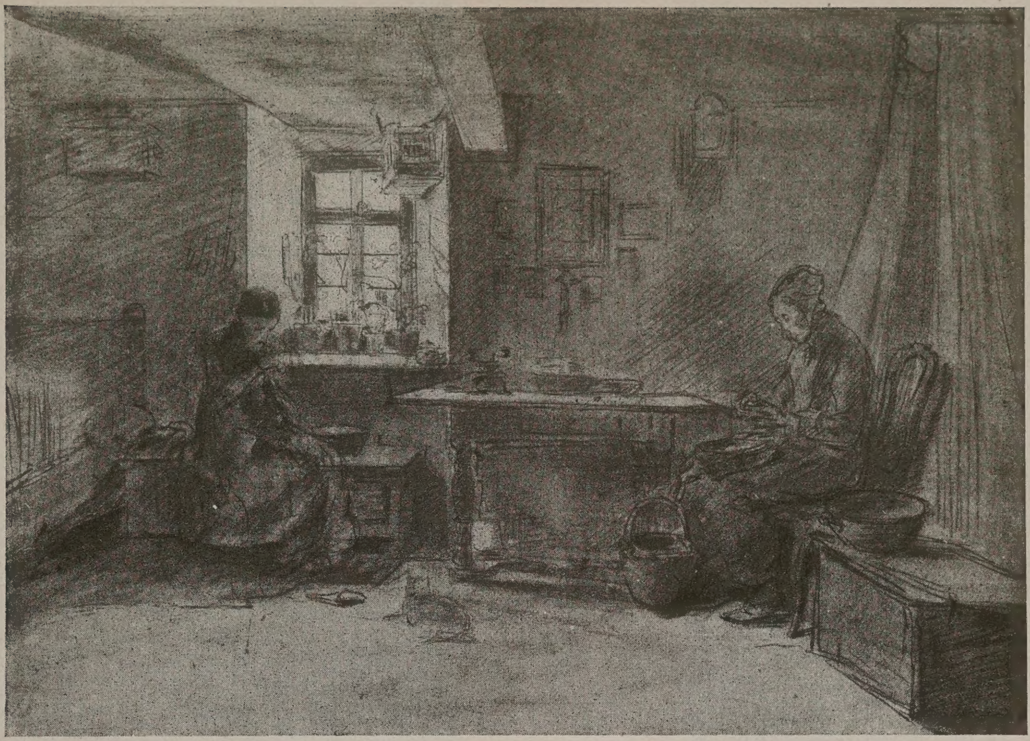
No. 457



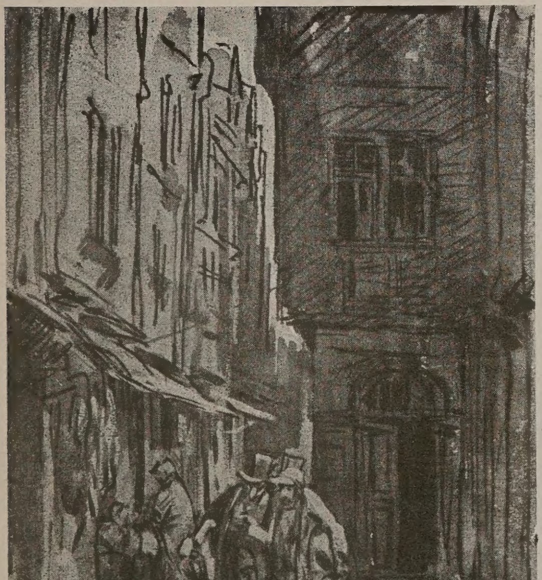
No. 459

No. 464

THOMA



No. 257



No. 258

No. 260

BURGER

No. 243. BAUM

No. 428. SKARBINA

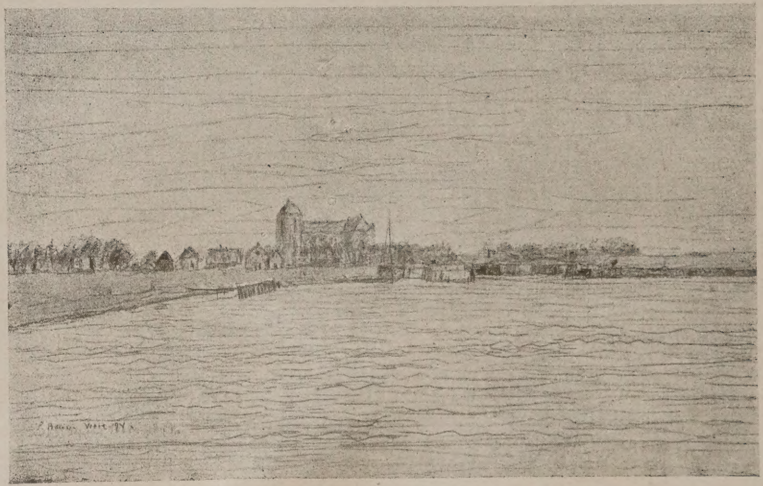
No. 328. LIEBERMANN

No. 329. LIEBERMANN

No. 429. SKARBINA

No. 330. LIEBERMANN

No. 252. BOSBOOM


No. 244. BAUM

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART
Thomas J. Watson Library